

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 295.

Wittwoch den 21. October.

1868.

## Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 1. bis spätestens den 9. November einzureichenden Hausbewohnerlisten.

Aus den zur Revision der Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster alljährlich eingereichten Hausbewohnerlisten ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß die in der jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nur sehr unvollkommen beobachtet, namentlich die betreffenden Hauslisten mit der Bekanntmachung den Mietinhabern nicht allenthalben vorgelegt werden, und hierdurch nicht nur unvollständige, sondern auch unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ferner haben Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Principale die specielle Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungs- und Gewerbsgehülfen zc. resp. Dienstboten unterlassen, und erst auf besondere Aufforderung eingereicht, wodurch das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein erschwert wird.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter werden daher aufgefordert, die in der von uns unter dem 15. d. M. erlassenen, den Hauslisten beigegebenen Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Abmiether unter Mittheilung gedachter Bekanntmachung hierzu anzuhalten, da außerdem die darin §§. 8, 9, und 10. angedrohten Nachtheile für die Betheiligten eintreten müssen.

Leipzig, den 19. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Laube.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weiskleusen-Canon an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Michaelis 1868 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 17. October 1868.

Des Rathes Finanz-Deputation.

## Zur Tagesordnung der heutigen Stadtverordnetenitzung

tritt möglicherweise noch hinzu: Gutachten des Bauausschusses über den Neubau des Johannis-Hospitals.

Anschütz.

## Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Eapten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen, vereinsländischen Packhofplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 22. October d. Js. bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 8. October 1868.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.  
Wehner, J. J.

## Bekanntmachung.

Die Controll-Versammlungen Freitag den 23. d. M. finden nicht auf dem Paradeplatze, sondern auf dem Exercierplatze statt.

Leipzig, den 21. October 1868.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.  
gezeichnet von Süßmilch-Hörnig, Major.

## Leipziger Schützenfest.

V.

\* Leipzig, 20. October. Gestern früh begann das eigentliche Festschießen, und zwar unter so lebhafter Theilnehmung, daß das Schießcomité den an dasselbe gestellten Anforderungen kaum zu genügen vermochte. Im Großen und Ganzen ist, wie ein oberflächlicher Blick auf die Schußlisten zeigt, fast durchgängig sehr gut, zuweilen sogar ausgezeichnet geschossen worden. Die Tagesprämien haben sich auf Feldscheibe folgende Herren errungen: Albert aus Görlitz mit 94, Julius Wörbly aus Baugen mit 88 und E. Lusche aus Chemnitz mit 86 Punkten, auf Standscheibe die Herren A. Kube aus Baugen mit 204, M. Liebe aus Borna mit 147 und H. Herbst aus Großhennersdorf mit 117 Punkten. Wie wir nun schon mitgetheilt, waren von einem hiesigen Schützenbruder für die zuerst geschossenen 20 Punkte auf Feld- und für die zuerst geschossenen 50 Punkte auf Standscheibe zwei gleiche Extra-Preise je in einem silbernen Pokal nebst 3 Flaschen Hautes Santorns gestiftet worden. Diese beiden Preise sind gestern auf Feldscheibe Herrn Hüfer von hier und auf Standscheibe Herrn A. Kube aus Baugen zuerkannt worden. Erst mit der einbrechenden Dämmerung wurde das Schießen eingestellt, und die Schützen begaben sich hierauf zur Stadt zurück, um am Abende sich in der im hellsten Lichterglanze strahlenden Tonhalle wieder-

zufinden. Nach Eröffnung der geselligen Zusammenkunft entsfaltete sich auch hier wieder ein höchst sibles Leben. Zwar wurde von Toasten und Reden abgesehen, indes litt die gesellige Unterhaltung trotz dieses Umstandes keine Beeinträchtigung. Die Büchner'sche Capelle erfreute durch ein gewähltes Programm die Anwesenden, unter denen wieder viele hochachtbare Persönlichkeiten aus hiesiger Stadt zu erblicken waren, und die Gesang-Bereine „Arion“ und „Liedertafel“ ernteten durch ihre trefflichen Vorträge reichen und wohlverdienten Beifall.

## Stadttheater.

Wenn man sich früh gewöhnt, die Tonkunst nicht als einen notwendigen Luxus, sondern als unentbehrliches Bildungsmittel anzusehen, dessen Wirkung auf den Geschmack an Unmittelbarkeit alles Andere hinter sich zurückläßt: dann wird man auch, bei gewissenhafter Leitung, vor falschen Richtungen bewahrt bleiben, auf denen sich das Falsche fort und fort baut, bis die ganze Bauerei einstürzt. Für diese hier ausgesprochene Ansicht war Robert Schumann ein vor keinen Angriffen zurückschauender Kämpfer, welcher jener blästrigen französischen Salonwelt, die nur außerordentliche Reizmittel aus dem Zustande der Gleichgültigkeit heraufzweigen konnten, mit den schärfsten Waffen entgegentrat. Namentlich zog er gegen die aus jenem Pariser

Vurus hervorgegangene Meyerbeer'sche Compositionspraxis zu Felde, als im Spätsommer des Jahres 1837 die „Hugenotten“ zum ersten Male auf der Leipziger Bühne zur Aufführung gelangt waren. In seinen geharnischten Kritiken, deren Form allerdings die Grenze des Maßes berührte, welches jede einsichtsvolle, anständige Beurtheilung festhalten muß, traf er gewiß den Kern der Sache; namentlich gelang es ihm aber, das ganze materialistische Streben, die Sucht nach Erzielung äußerlicher Effecte in der schärfsten Weise bloßzulegen. Unter Anderm führt er an, daß von der Musik in den Hugenotten zu reden, wirklich keine Bücher hinreichten; denn „jeder Tact ist überdacht, über jeden Liebes sich etwas sagen“. „Verblüffen oder Kitzeln ist Meyerbeer's höchster Wahlspruch und es gelingt ihm auch beim Janhagel. Was jenen eingeflochtenen Choral anlangt, worüber die Franzosen außer sich sind, so gestehe ich — fährt er fort — brächte mir ein Schüler einen solchen Contrapunct, ich würde ihn höchstens bitten, er möcht' es nicht schlechter machen künftighin. Wie überlegt schaal, wie besonnen oberflächlich, daß es der Janhagel ja merkt, wie grobschmiedmäßig dieses ewige Hineinschreiben Marcel's „Ein feste Burg ic.“ Viel macht man dann aus der Schwerterweibe im vierten Acte. Ich gebe zu, sie hat viel dramatischen Zug, einige frappante geistreiche Wendungen und namentlich ist der Chor von großer äußerlicher Wirkung; Situation, Scenerie, Instrumentation greifen zusammen, und da das Gräßliche Meyerbeer's Element ist, so hat er hier auch mit Feuer und Liebe geschrieben. Betrachtet man aber die Melodie musikalisch, was ist's als eine aufgepuzte Marsseillaise? Und dann: ist's denn eine Kunst, mit solchen Mitteln an so einer Stelle eine Wirkung hervorzubringen? Ich tadle nicht das Aufbieten aller Mittel am richtigen Orte; man soll aber nicht über Herrlichkeit schreien, wenn ein Duzend Posaunen, Trompeten, Ophylleiden und hundert im Unisono singende Menschen in einiger Entfernung gehört werden können. Ein Meyerbeer'sches Raffinement muß ich hier erwähnen. Er kennt das Publicum zu gut, als daß er nicht einsehen sollte, daß zu viel Lärm zuletzt abtumpft. Und wie klug arbeitet er Dem entgegen? Er setzt nach solchen Prassellstellen gleich ganze Arien mit Begleitung eines einzigen Instrumentes, als ob er sagen wollte: „seht, was ich auch mit Wenigem anfangen kann, seht, Deutsche, seht!“ Geist kann man ihm leider nicht absprechen; Meyerbeer's äußerliche Tendenz, höchste Nicht-Originalität und Stillosigkeit sind so bekannt, wie sein Talent, geschickt zu appetitiren, glänzend zu machen, dramatisch zu behandeln, zu instrumentiren, wie er auch einen großen Reichthum an Formen hat. Mit leichter Mühe kann man Rossini, Mozart, Ferold, Weber, Bellini, sogar Spohr, kurz die gesammte Musik nachweisen. Was ihm aber durchaus angehört, ist jener berühmte, fatal medernde, unanständige Rhythmus, der fast in allen Themen der Oper durchgeht — — — —“ Daß jedoch Marcel's Schlachtgesang, die Volksscenen des dritten Actes, das erste Duett zwischen Marcel und Valentine, der Spottchor, die schon genannte Schwerterweibe und hauptsächlich das darauf folgende Duett zwischen Raoul und Valentine von dramatischer Bedeutung sind, muß auch Robert Schumann zugeben, dessen geistige Tiefe zu der Meyerbeer'schen Oberflächlichkeit allerdings den geraden Gegensatz bildet. Das Gerechte jenes in schroffer Form hingestellten Urtheils wird kein Musiker leugnen, welcher sich mit dem inneren Wesen seiner Kunst vertraut gemacht hat, und im Hinblick auf andere Meister, wie Gluck, Mozart, Beethoven, Weber, Marschner, Cherubini, muß doch jeder Kunstfreund zugeben, daß die Werke derselben mehr kunstfördernde Elemente in sich enthalten, als die Meyerbeer'sche Routine im Dramatisiren und Instrumentiren! Woher kommt es nun, daß die Bühne des klassischen Leipzig fortwährend Wiederholungen dieser materialistischen Erzeugnisse bietet und — wie die am 19. October zum Besten des Pensions-Fonds stattgehabte Aufführung der Hugenotten bewies — das Publicum mit denselben übersättigt? Man sollte doch genau wissen, daß der übermäßige Genuß verzußerter und stark gewürzter Waaren den Magen verdirbt, und die hauptsächlichste Kost aus kräftigen, der physischen Stärke und dem Gehirn zuträglichen Speisen bestehen muß!

Viele leere Plätze überzeugten uns von der Richtigkeit unserer Meinung; das Interesse des Publicums legt der Kritik aber auch die Verpflichtung auf, dahin zu wirken, daß man endlich die beiden Meister Gluck und Cherubini, von denen unter der gegenwärtigen musikalischen Leitung noch nicht eine einzige Schöpfung zur Darstellung gekommen ist, zu Ehren bringe. Weber's Curvanthe fehlt ebenfalls gänzlich dem Repertoire, die Marschner'schen Opern werden zum Theil vernachlässigt, und für Beethoven's Fidelio und Mozart's Don Juan besitzen wir zur Zeit keine Leonore und Donna Anna. Denn daß Fräul. Harry diesen Aufgaben durchaus nicht gewachsen ist, zeigte uns ihre Valentine in den Hugenotten deutlich und klar, obgleich wir gern den Fleiß und das Streben der Sängerin zugeben wollen. An einigen Stellen erreichte sie auch beinahe den ihren Intentionen entsprechenden Ausdruck. Die Natur hat jedoch der Sängerin die Mittel zur Wiedergabe bedeutender dramatischer Rollen (wenigstens für die Leipziger Bühne) versagt und auch das Neugere unterstügt keineswegs die Repräsentation der Bühnengestalten. Wohl vermag dieselbe aber bei fortgesetztem Studium

eine recht verwendbare Kraft für lyrische Partien zu werden, und dieses Ziel müßte die junge Künstlerin unablässig im Auge behalten, da sie in jeder Beziehung nur auf dieses Fach durch ihre Begabung angewiesen ist.

Fräulein Harry konnte sich selbstverständlich neben Herrn Theodor Wachtel nicht halten, welcher den Raoul reproducirte und mit seiner phänomenalen Stimme, welcher das zweigestrichene Cis mit Brustregister in markiger Fülle hervorzubringen Spielerei ist, das Publicum elektrisirte. Eine Kritik versparen wir uns bis zu seinen ferneren Leistungen auf, da wir es nicht für angemessen halten, mit dem kritischen Maßstabe einen Gast zu messen, welcher zu einem guten Zwecke aus „Gefälligkeit“ die Leipziger Bühne betritt. Die übrige Besetzung, von welcher wir die neue Valentine Fräulein Harry bereits erwähnt haben, ist vollkommen bekannt; Hervorragendes leistete nur wieder Frau Pescha-Leutner, deren Virtuosität wir schon öfter würdigen konnten, wogegen der Chor entschieden nicht genügende Präcision und Einheitlichkeit wahrnehmen ließ; namentlich störte das Hervorsprechen einzelner Stimmen, deren Besitzer E. Maria von Weber's Wort nicht beherzigten: „O du erstes vom Schöpfer uns verliehenes Instrument, göttliche Kehle du, nach dem sich alle anderen bilden, du allein der größten und wahrsten Nahrung fähig!“

Dr. Oscar Paul.

## Bur Theaterfrage.

(Nachtrag zu dem Aufsatze in Nr. 287.)

Einsender des vor acht Tagen im Tageblatt erschienenen Artikels „Bur Theaterfrage“ hat ein so großes Interesse dafür vorgefunden, daß er sich für verpflichtet hält, auf die Einwendungen Einzelner insoweit einzugehen, als er sich selbst nicht davon frei spricht, dieselben durch eine zur Unzeit jaghafte Darstellung angebahnt zu haben.

Es ist hiermit die zugestandene Schwierigkeit gemeint, ein geeignetes Comité aufzustellen, die alsbald zu existiren aufhört, wenn man sich darüber klar geworden, daß der Kern der Geschäfte und Dispositionen doch allein dem artistischen Director zu verbleiben hätte, dem nur die Verpflichtung obläge, sich für größere Fragen, namentlich finanzieller Natur, die Zustimmung des Comité's einzuholen. Es würde somit die Stellung der Comitémitglieder zu einer Art Vertrauens- oder Ehrenposten zusammenschmelzen, für die sich willfährige Personen wohl leichter finden lassen, als für wirkliche Arbeitsposten.

Hätte ich nicht gefürchtet, mich durch Nennung von Namen einer Art Rücksichtslosigkeit gegen den Betreffenden schuldig zu machen, so würde ich schon in dem frühern Artikel auf einen Mann hingewiesen haben, der schon einmal das led gewordene Theaterstück durch glücklichen Beistand und Verständnis vom Sinken gerettet und in eine sichere Strömung zurückgeführt hat.

Ich möchte es aber als einen Beweis der Lebensfähigkeit der Grundidee, der städtischen Selbstverwaltung, aufstellen, daß ihrer Ausführung mehrfach entgegen werden kann; so fällt es mir nicht schwer, mich dem späteren Vorschlage der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zuzuwenden, der von jeder Comitébildung abgesehen und das Theater einfach anderen städtischen Anstalten einrangirt haben will. — Ich sollte meinen, daß diese unverkennbare Vereinfachung der Idee viele Freunde gewinnen müßte. — Die Schwierigkeit schrumpfte somit auf die Auffindung eines geeigneten Directors zusammen, im Fall Dr. Laube auf die Schmälerung seiner Vergünstigungen nicht eingehen sollte. — Doch auch für Lichtung dieser Schwierigkeit fehlt es nicht an einem sichern Ausweg, man muß nur die durch die Frage selbst angebahnte Richtung einschlagen, d. h. man wende seine Blicke auf eine Classe Männer, deren bisheriges Leben als eine Schule für eine solche Stellung bezeichnet werden könnte. Ich verweise auf die gewiß nicht kleine Zahl auscheidender Künstler, die eine jede gute Bühne aufzuweisen hat, die eine lange Reihe von Jahren die ihnen anvertrauten Fächer tüchtig vertreten, nebenbei für ihre Ehrenhaftigkeit genügendes Zeugniß abgelegt, aber, dem Verbrauch der Zeit Rechnung tragend, an der Begabung und nützigen Repräsentation diejenige Einbuße erlitten haben, die mit der Stellung ausübender Künstler unvereinbar.

Nur den Kleinmüthigen und Verzagten, die sich mit der Neuheit der Vorstellung noch nicht zu versöhnen vermögen, sei schließlich noch nahe gelegt, daß ihre Abneigung, Glied für Glied verfolgt, auf die Befürchtung hinausläuft: es könne ja eines schönen Morgens den Leipziguern einfallen, gar nicht mehr ins Theater zu gehen, dann wäre das Unglück fertig. — Kann es ihnen Ernst damit sein? Ist Dies zu fürchten? Hat nicht vor zwei Jahren noch in dem alten unfreundlichen Theater der Theaterbesuch in Leipzig die Feuerprobe des Krieges und der Cholera in einer Weise seit und unerschüttert bestanden, daß selbst ergraute Theatererfahrene ihre Bewunderung nicht zurückgehalten?

fortd  
ist d  
wa f  
sthe  
Seh  
„Sa  
mach  
fass  
weg  
Frag  
es  
Xu  
beid  
sei  
biel  
zu  
so  
flot  
An  
Au  
die  
geb

wö  
ein  
he  
ver  
we  
ei  
B  
sol  
au  
w  
ri  
-fo

D  
v  
G  
a

G  
n  
f  
n

n  
n  
n

n  
n  
n

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Obgleich die Verhältnisse der europäischen Staaten zu einander fortwährend keinen ernstlichen Anlaß zur Beunruhigung bieten, so ist doch das Project einer formellen allgemeinen Entwaffnung, welches einige Blätter neulich den leitenden französischen Kreisen zuschrieben, allenthalben auf Bedenken gestoßen. Sehr nüchtern äußert sich die englische Presse darüber. Die „Saturday Review“ bemerkt, daß zunächst drei unter den Großmächten von vorn herein durch ihre besondere Lage von einer umfassenderen Entwaffnung abgehalten werden würden, Oesterreich wegen seiner Stellung zu der noch immer ungelösten orientalischen Frage und direct zu den Donaufürstenthümern, Rußland, weil es seine Armee in Central-Asien, und England, weil es seine Truppen in Indien und in den Colonien brauche. Was die beiden anderen Großmächte, Preußen und Frankreich, betreffe, so sei für Preußen eine umfassende Entwaffnung einer Aufgabe seines bisherigen Wehrsystems gleich. Preußen eine solche Zumuthung zu stellen, wäre aber, wie das englische Blatt richtig bemerkt, eben so viel, als wenn man England auffordern wolle, seine Canalflotte an Frankreich zu verschenken. Am wenigsten sei nach der Ansicht der „Saturday Review“ Frankreich durch seine Lage zur Aufrechterhaltung einer großen Truppenmacht genöthigt. Allein diese Macht werde für sich allein, wie sie auch wiederholt kundgegeben, den Anfang dazu nicht machen.

Die neuesten Nachrichten aus Spanien sind von außerordentlicher Bedeutung. Die amtliche „Gaceta de Madrid“ bringt ein Decret des Justizministers, welches die sofortige Aufhebung aller Klöster, Collegien und geistlichen Orden verfügt, welche seit dem 29. Juli 1837 gegründet sind. Alle beweglichen und unbeweglichen Güter derselben sollen Staats-eigenthum werden. Die Mönche und Nonnen sollen keine Pension erhalten. Die Klöster, welche vor 1837 gegründet sind, sollen auf die Hälfte reducirt werden und keine Novizen mehr aufnehmen dürfen. Diejenigen Klosterfrauen, welche weltlich werden wollen, haben ihre Anträge an die Civilgouverneure zu richten; diejenigen, welche sich dem Unterricht gewidmet haben, sollen ihre Stellung behalten.

Ein Brief aus Madrid vom 17. d. M. sagt, daß die beiden Throncandidaten, um welche es sich ernstlich handelt, der König von Portugal und der Herzog von Montpensier seien. Ein Correspondent des „Gaulois“ theilt mit, Prim habe ihm gegenüber erklärt, daß er nie daran gedacht habe, zur Krone Spaniens zu gelangen, und daß er dieselbe, selbst wenn sie ihm angeboten werden sollte, ausschlagen würde.

Spanien wird in den nächsten Wochen ein interessantes Schauspiel geben, das ganze Volk wird abstimmen über Republik und Monarchie und weiter, wer Präsident oder König werden soll. Das Schauspiel wird um so interessanter sein, da die eine Hälfte der Wähler die andere wird bitten müssen, die Wahlzettel zu schreiben; denn selber schreiben kann sie nicht. Den Theoretikern macht das viel Bedenken, ob ein Volk reif zur Freiheit sei, das nicht schreiben kann. Kaiser Napoleon wird kein Bedenken haben, auch er hat ja über sich im Volke abstimmen lassen und hat keinen Anstoß daran genommen, daß von den 7 1/2 Millionen Wahlzetteln, die seinen Namen trugen, die Hälfte von den Geistlichen geschrieben wurde.

Die unlängst von Seiten des Papstes an die Protestanten gerichtete Aufforderung, sich bei dem bevorstehenden ökumenischen Concil zu betheiligen, hat jetzt eine Beantwortung empfangen, wie sie treffender und wichtiger nicht gegeben werden konnte. Diatonus Calinic in Chemnitz, der gelehrten Welt bereits durch einige tüchtige Schriften über die Kirchengeschichte des 16. Jahrhunderts bekannt, hat nämlich so eben aus den Acten des königlichen Hauptstaatsarchivs in Dresden ein höchst interessantes Document zu Tage gefördert und, in die Sprache der Gegenwart übersezt, veröffentlicht unter dem Titel: „Der Papst und das ökumenische Concil. Ein Fürstenprotest aus der Zeit der Reformation.“ (Leipzig, Breitkopf u. Härtel.) Diesen ewig denkwürdigen Protest erließen die Kurfürsten, Fürsten, Prälaten, Grafen, Herren, Städte und Stände der Augsburgerischen Confession, nachdem Papst Pius IV. im Jahre 1560 mittelst einer Bulle, die der für das gegenwärtige Concil ergangenen täuschend ähnlich sieht, die Fortsetzung des unterbrochenen Tridentinischen Concils verkündigt hatte. Calinic sagt mit Recht, daß „die Verlehrtheit des Papstthums niemals gründlicher und schlagender nachgewiesen worden sei als in dieser Schrift“, welche in kräftigster Sprache ausführt, daß „es kein frei, gemein, christlich und ökumenisch, sondern ein parteilich, gefährlich und verdächtig Concil sei“, was der Papst beabsichtige.

\* Leipzig, 20. October. Die in Verfolg eines Antrags der letzten Ständeversammlung an den König niedergelegte Commission, deren Aufgabe es ist, das bestehende System der directen Besteuerung mit Rücksicht auf §. 39 der Verfassungsurkunde zu prüfen und nach Befinden wegen Abänderung desselben der Regierung gutachtliche Vorschläge zu machen, ist in Dresden gestern Vormittag 11 Uhr durch Herrn Staatsminister Freiherrn

v. Friesen eröffnet worden. Derselbe sagte in der dabei gehaltenen Ansprache u. A.: „Die Aufgabe der Commission ist in der ständischen Schrift vom 3. März dieses Jahres so bezeichnet, daß sie der Regierung zur Vorbereitung einer dem nächsten Landtage zu machenden Vorlage, welche nach Maßgabe von §. 39 der Verfassungsurkunde die Gegenstände der directen Besteuerung nach möglichst richtigem Verhältnisse zur Mitleidenheit bringt, gutachtliche Vorschläge machen soll. Nach der Auffassung der Regierung wird sich daher die Aufgabe der Commission auf die Beantwortung folgender Hauptfragen beschränken, aber auch erstrecken müssen:

1) Entspricht das Verhältniß, in welchem gegenwärtig die Gegenstände der directen Besteuerung zur Mitleidenheit gezogen werden, der Vorschrift von §. 39 der Verfassungsurkunde? und, wenn diese Frage verneint werden müßte,

2) in welchen speciellen Bestimmungen der bestehenden Gesetze und Vorschriften ist der Grund dafür zu suchen, daß dieses Verhältniß jener verfassungsmäßigen Bestimmung nicht entspricht, und endlich

3) in welcher Weise würde unser System der directen Besteuerung umzugestalten sein, um einen der Vorschrift von §. 39 der Verfassungsurkunde möglichst entsprechenden Zustand herbeizuführen?“

† Leipzig, 20. October. Am heutigen Morgen besuchte der Herr Justizminister Dr. Schneider unsere Stadt und begab sich zunächst nach den königlichen Gerichtsamern im Schlosse Pleißenburg, von da aus aber nach dem königlichen Bezirksgericht. Der Besuch dieser Räume dürfte wohl hauptsächlich der Erörterung der Frage wegen Beschaffung geeigneter Localitäten für das Handelsgericht zc. gelten.

\* Leipzig, 20. October. Nach Eröffnung der heutigen Sitzung des Leipziger Advocaten-Vereins durch den Vorstand der Advocaten-Kammer, Herrn Advocat Schrey, referirte Herr Advocat Brunner jun. über die von dem königl. Ministerium der Justiz der Kammer vorgelegte Frage, ob in Folge der durch die Aufhebung der Wechsel- und Schuldbast entstandenen Lücke in der Proceßgesetzgebung so erhebliche Nachteile für den Handelsverkehr, mit besonderer Berücksichtigung der Wahrnehmungen in der eben verfloffenen Michaelismesse, hervorgerufen seien, daß die schleunigste Ausfüllung derselben nach §. 88 der Verfassungsurkunde im Verordnungswege durch das Staatswohl, insbesondere durch Sicherungsmittel gegen die Person des Schuldners dringend geboten erscheine. Der Referent betonte, daß die Thatsache nicht in Abrede gestellt werden könne, daß die bezeichnete Lücke höchst fühlbar sei, indem die Gläubiger in vielen Fällen auf die Verfolgung ihrer Rechte gewissen Schuldnern gegenüber, deren Person allein Garantie für Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegeben hätte, von vorn herein verzichten müßten, andere bereits anhängige Prozesse aus gleichem Grunde eingestellt worden seien. Ließen sich auch die dadurch herbeigeführten Nachteile in Zahlen nicht aufstellen, so gehe doch aus der Existenz derselben die Nothwendigkeit energischeren Rechtsschutzes im Hülfsvorverfahren genügend hervor. An der hierauf eröffneten Debatte theilnahmen sich die Herren: Advocat Zinkeisen, Dr. Höbler, Brunner, Dr. Erdmann, Freytag, Domberr Dr. Wendler, Müller, Degen, Fidenwirth aus Borna, Dr. Georgi, Dr. Welly, Anshütz und Bärwinkel. Mit einer geringen Majorität ward darauf die Frage des Ministeriums zwar rücksichtlich des gefährdeten Staatswohles verneint, jedoch sprach darauf die Versammlung einstimmig ihre Ueberzeugung dahin aus: „daß im Interesse der Rechtspflege die schleunigste Ausfüllung der Lücke, welche durch Aufhebung der Wechsel- und Schuldbast entstanden dringend geboten sei.“

‡ Leipzig, 20. October. Gestern Abend in der siebenten Stunde hat sich mit einem von Herbst abgelassenen und nach Leipzig bestimmten Pferde-Extrazug bei der Einfahrt in den Dessauer Bahnhof folgender Unfall zugetragen. Auf demselben Gleise, auf welchem der Extrazug einzufahren hatte, stand bereits ein anderer, über die Weichen hinausragender Bahnzug. Es wurden deshalb dem ankommenden Extrazuge wiederholt Zeichen zum Halten gegeben. Der Maschinensführer scheint aber dieselben gar nicht bemerkt oder falsch verstanden zu haben, denn unaufhaltsam ging der Zug in den Bahnhof hinein und direct auf den auf demselben Gleise dort haltenden Bahnzug los. Als der Führer des letztern wahrnahm, daß der ansahrende Extrazug die Haltsignale nicht beachtete, versuchte er zwar noch nach Möglichkeit dem drohenden Zusammenstoße vorzubeugen, zu vermeiden vermochte er aber das Unheil nicht. Wiewohl er nämlich schleunigst seinen Zug in Bewegung setzte und so weit wie möglich in den Bahnhof vorrückte, ja sogar bei seinem Bemühen, Unglück zu verhüten, durch einen Wagenschuppen, dessen beide geschlossene Thore aufdrückend hindurchfuhr, so erfolgte doch alsbald der gefährdete Zusammenstoß in zwar etwas geschwächter, aber immerhin noch unheilvoller Weise. Der Extrazug hatte 12—15 Wagen Pferde und einige 40 Personen, meist Rostämme. Letztere erzählen, daß die Berwirrung unter ihnen beim Anpralle, den Niemand geahnt, über alle Maßen gewesen. Alles mit den Köpfen gegen einander und an die Wände geschleudert worden und wenige ganz unverletzt davongekommen seien.

Einige der erheblich Verwundeten sind in Dessau zurückgeblieben, die übrigen haben jedoch ihre Weiterreise fortsetzen können und sind gegen 10 Uhr Abends hier angelangt. Von den Pferden ist merkwürdiger Weise, obwohl sie in nicht geringe Confusion gerathen und zum Theil durch einander geworfen waren, keines zu Schaden gekommen. Die Maschine des Extrazugs wurde in Folge des Anpralls mehrfach ruiniert und vorläufig unbrauchbar gemacht.

In der Kaserne Schloß Pleißenburg hat sich heute Morgen der hier in Garnison liegende Gefreite Förster der 8. Compagnie, Regiment Nr. 108, mit seinem Dienstgewehr im Beisein zweier Kameraden in seiner Stube erschossen. Er war mit Pulver seines Gewehres beschäftigt, und seine Kameraden hatten keine Ahnung von dem schrecklichen Vorhaben. Plötzlich setzt er die Mündung an den Kopf und drückt mit dem Ausladestock das Gewehr ab. Er war augenblicklich todt. Ein unglückliches Liebesverhältnis soll ihn zu dem schrecklichen Schritt getrieben haben.

Leipzig, 19. October. In Del Vecchio's Kunstausstellung ist ein Bild angekommen, welches hinsichtlich seines geschichtlichen Stoffes wie seiner effectvollen Ausführung großes Interesse beanspruchen darf. Es ist dies: Pappenheims Tod, von Theodor Diez in Karlsruhe (Preis 400  $\text{fl}$ ). Gottfried Heinrich Graf von Pappenheim, kaiserlicher Feldmarschall, war bekanntlich 1594 geboren und fiel in der Schlacht bei Lützen am 16. November 1632. Kurz vorher hatte ihm Wallenstein einen Befehl zugehen lassen, welchen man später noch auf der Brust des tödlich Verwundeten fand. Er lautete: „Der Feind marschirt hereinwärts, der Herr lasse Alles stehen und liegen und incaminire sich mit allen Volt und Stücken, auf daß er morgen früh sich bei uns befinden kann. Ich aber verbleibe hiermit des Herrn dienstwilliger Albrecht Herzog von Mecklenburg. P. S. Er (der Schwedenkönig) ist schon an dem Paß, wo gestern der Post (Kroatenoberst) gewesen ist.“ Von diesem Briefe ist eine Photographie vorhanden; das Original ist im Kriegsarchiv in Wien. Pappenheim kam nun zu Hilfe, und das Bild stellt den Augenblick dar, in welchem zwei Musketenkugeln die narbenvolle Brust Pappenheims durchbohrten. Die Seinigen umringen ihn; aber nur gewaltsam läßt er sich aus dem Mordgewühl tragen. Da dringt ein Gemurmel zu seinen Ohren, daß der, den er suchte (Gustav Adolf), entseelt auf dem Kampfplatze liege, und als man ihm die Wahrheit des Gerüchtes bestätigt, da leuchten seine Augen noch einmal unheimlich auf. „Man hinterbringe“, ruft er, „dem Herzoge von Friedland, daß ich ohne Hoffnung darniederliege, aber fröhlich dahinscheide, da ich weiß, daß dieser unversöhnliche Feind meines Glaubens noch vor mir aus der Welt hat müssen.“ Pappenheim (von dem man dichtete: „Kein Prügel und kein Stecken will gegen ihn kleben, er ist ohne Zweifel der leidige Teufel“) hatte über 100 Narben auf der Brust und auf der Stirn zwei rotze Striemen, die in leidenschaftlichen Augenblicken besonders sichtbar wurden. Der Künstler hat die ganze grausige Situation sehr glücklich wiedergegeben. Im Vordergrund ist der tödlich verwundete Pappenheim in den Armen der Seinigen zu sehen, die, zum Theil selbst verwundet, ihn aus dem Gefecht bringen wollen. Im Hintergrunde ist das brennende Lützen und rings um den verwundeten Feldherrn ist Gemetzel und Kampf zu sehen. Das Gemälde, welches in vieler Hinsicht zu den Meisterwerken zu rechnen ist, ist sicherlich geeignet, den Beschauer zu fesseln und ihm einen besondern Kunstgenuß zu verleihen.

Leipzig, 20. October. Am gestrigen Abende fand im Saale der Zahn'schen Restauration eine zahlreich besuchte Versammlung der Schneider- und Kürschner-Gehülfen statt, in welcher der Vertreter beider Corporationen auf dem Berliner Arbeiter-Congress, Herr Schwarzer (von der Schneider-Corporation), eingehenden Bericht über seine Thätigkeit erstattete. Der Bericht erstatter schilderte in kurzen Umrissen die Erregenschaften des Congresses und empfahl der Versammlung den Beitritt zum Arbeiter-Verbande nach den v. Schweizer'schen Principien und zwar bis zu der im künftigen Jahre stattfindenden General-Versammlung des Verbandes. Die anwesenden Kürschner traten zwar der von den Schneidergehülfen einstimmig angenommenen Resolution bei, behielten sich aber die definitive Anschluß-erklärung bis zu der von dieser Corporation selbstständig einzuberufenden Generalversammlung vor.

Der Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze in Dresden, seit-heriger Comthur zweiter Classe des Verdienstordens, ist zum Comthur erster Classe dieses Ordens befördert worden.

In Dresden findet die erste Aufführung der Oper: „Der Haideschatz“ von Franz von Holstein, am Donnerstags den 22. October statt.

Wahrhaft komisch ist es anzuhören, wie gewisse Leute auch die neuesten Dresdner Tumulte preussischen Machinationen beimessen. Andererseits wirft man, z. B. in der französischen „Presse“, der Regierung vor, daß sie seit 1866 die festesten Stützen des Thrones vernachlässigt und die „Freunde und Anhänger Preussens mit Gunstbezeugungen überhäufte“. Mit andern Worten, gewissen Hofleuten und Bürokraten ist die sächsische Regierung noch zu preussisch gesinnt!

Am 12. October Nachmittags, als der Personenzug von Löbau nach Bautzen gekommen war, zeigte der Locomotivführer

an, daß unweit des Bahnhofs bei Strebla auf das Schienen-gleis Steine hingelegt gewesen, daß dieselben jedoch glücklicher Weise theils von der Maschine zermalmt, theils von den Räumern derselben weggeschoben und hierdurch unschädlich gemacht worden seien. Der Gendarmerie ist es nach fortgesetzten Recherchen gelungen, den betreffenden Frevler in der Person eines 15jährigen, aus Postwitz gebürtigen Rühjungen zu ermitteln und ihn den Händen der Behörde überliefern zu können. Er soll seine That eingestanden und als Zweck derselben angegeben haben: „er hätte hören wollen, wie der Zug über den Stein wegrumpeln werde!“

In Crimmitschau hat am 16. October Nachmittags in der 5. Stunde ein tieferschütternder Vorfall stattgefunden. Die Frau des Damenkleidermachers S. stürzte sich mit ihren drei Kindern, von 1, 4 und 6 Jahren, in den Sahnthich. Das älteste Kind, ein Knabe, vermochte sich zu retten und brachte die traurige Nachricht zur Stadt. Die Mutter und das 4jährige Kind wurden aufgefunden; Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Das jüngste Kind konnte trotz sorgfältigen Suchens bis jetzt, Abends 7 Uhr, noch nicht entdekt werden.

### Verschiedenes.

Frau Bürde-Mey will gänzlich der öffentlichen Wirksamkeit als Sängerin entsagen und nur als Gesangslehrerin noch thätig sein.

Die lange Dauer der Ueberschwemmung im Rheinthale hat die Dämme erweicht und ihren Widerstand gebrochen. Auf Schweizerboden zählt man 20, auf Liechtenstein und Oesterreich fallen 9 Dammbrüche. Auch der Boden scheint unter den Fundamenten der Häuser seine Tragkraft verloren zu haben. Die solidesten Häuser senken sich, stehen schief, drohen den Einsturz. Das Stationsgebäude bei Au, wo der ausgetretene Fluß durch einen Bergvorsprung in sein Bett zurückgedrängt wurde, ist sammt der erst dieses Jahr hergestellten Rheinbrücke weggeschwemmt. Die größeren Häuser stehen bis zum ersten Stock im Wasser, die kleineren bis an die Dachrinne. Gegen Bernegg ist eine Seebucht, in welcher einzelne Reisende fast ertranken. Das Dorf Widnau steht bis an die Dächer im Wasser; die Bewohner mußten dasselbe auf Flößen und Schiffen verlassen. Auch Ronllingen ist verlassen, wohl für immer. Die Bewohner flüchteten mit dem Vieh auf ein kleines Berglein in die dortige Capelle und gelassenem Vieh. Die zusammenschwemmten Kartoffeln und gefallenem Vieh. Die Lardisbrücke bei Ragaz verlor nur ein Fach und ist jetzt wieder fahrbar. So wird hier und da das Unglück sich weniger fürchtbar erweisen namentlich in Graubünden, Valais ausgenommen, woher noch keine speciellen Berichte vorliegen. Dagegen ist das Unglück in Tessin überaus groß, wie der Abgeordnete des Bundesraths, Bundespräsident Dubs, versicherte. Die großen Dörfer Giornico und Bodio sind durch Erdschlipse zerstört und kaum wieder herzustellen. Die Herstellung der Straßen, Brücken, Wehrungen wird Millionen erfordern, den Schaden an Land und Gebäuden nicht gerechnet. Dazu der Jammer in vielen Familien über den Tod von nahe 50 Personen, größtentheils Bewohner von Bodio und Giornico, welche meistens im Schlafe überrascht wurden. Auch in Maloaglia und Semione, Bezirk Blonir, sind je 5 Personen umgekommen. Ein Glück, daß das Jahr so außerordentlich ergiebig war und die großen Cantone Zürich, Bern, Waadt und Aargau mit ihren kleinen Nachbarn zu geben im Stande sind. Bei der Ueberschwemmung in St. Gallen wurde ein Mann in Au von dem Wasser in seiner Kammer überrascht und konnte nicht mehr flüchten, sein Hilferuf wurde nicht gehört. Da stellt er zwei Betten auf einander und legt sich auf das obere, aber das Wasser steigt und hebt das Bett und mit ihm rückt er der Zimmerdecke immer näher. Er darf sich nicht rühren, sonst stürzt das Bett um und er ist verloren. In dieser Lage und in der Angst zu erstickn, muß er 30 Stunden ausharren, bis das Wasser sinkt. In Ronllingen kletterte eine Ziege, als das Wasser den Stall zu füllen begann, auf einer Leiter auf das Dach des Stalles. Der Ortspfarrer bestätigt die buchstäbliche Wahrheit.

(Neuer Plan zur Eisenbahn-Organisation.) In finanziellen und Eisenbahnkreisen der englischen Hauptstadt erregt eine vor Kurzem in die Oeffentlichkeit gelangte kleine Broschüre, in welcher der Verfasser derselben, ein Herr Raphael Brandon, einen neuen Plan zur Eisenbahn-Organisation in ausführlicher und interessanter Weise erörtert, die allgemeinste Aufmerksamkeit. Der Plan besteht einfach in der Anwendung des berühmten Sir Rowland Hill'schen Penny-Post-Systems auf den Eisenbahn-Passagier-Verkehr. Der Verfasser der Broschüre macht nämlich den Vorschlag, einen Passagier wie einen Brief zu behandeln und ihn nach allen Theilen des Königreichs, ohne Rücksicht auf die Entfernung, gegen Zahlung eines fixirten Minimalpreises zu befördern. Mit einer Drei-Penny-Marke versehen, soll der Passagier in den Stand gesetzt werden, in dritter Wagenklasse nach jeder Richtung des Landes hinzureisen, sei es von Ludgate Hill nach Sydenham oder von John o Groats nach Land's End. Wer zweiter Classe reisen will, hat sich mit einer Sechs-Penny-Marke zu versehen, und wer sich den Luxus der ersten Wagenklasse erlauben will, hat einen

Schilling Porto für seine Person zu zahlen. Dies klingt fast ebenso unglaublich und abenteuerlich, wie einst das Project der Penny-Post. Aber Herr Brandon weist in seiner Broschüre nach, daß bei seinem proponirten System alle Interessenten im Eisenbahnwesen, Actionäre, Publicum und die Regierung, ihre Rechnung finden würden, gar nicht zu gedenken, daß Industriezweige mancherlei Art dabei in Aufschwung kommen dürften. Im Jahre 1865 wurden auf 14 Millionen deutscher Meilen Schienenscree in runder Zahl etwa 3 1/2 Millionen Passagierzüge mit 252 Millionen Passagieren befördert. Der Passagierverkehr producirte 14,724,802 Pfund Sterling. Man führe, ruft Herr Brandon aus, eine universale Drei-Penny-Fahrt ein, und ich stelle bei nur mäßig vergrößerten Ausgaben einen sechsmal größeren Verkehr als den bisher erzielten in Aussicht, der die Einnahme der Eisenbahnen im Ganzen genommen um 4 Millionen Pfund Sterling vermehren würde! Wenn aber in Betracht gezogen wird, daß ein Siebentel der Passagiere erster Klasse zu einem Schilling und zwei Siebentel zweiter Klasse zu 6 Pence fahren dürften, so würde dies die jährliche Einnahme für den Passagierverkehr von 14,750,000 Pfund Sterling auf 32 Millionen Pfund Sterling erhöhen. Während die Postanstalt ein kostspieliges Briefträger-Institut unterhalten muß, um die Unzahl Briefe täglich an die betreffenden Adressaten zu befördern, würde die Eisenbahn-Verwaltung sich um die Ablieferung der ihrer Beförderung anvertrauten Passagiere gar nicht zu bekümmern haben, denn — der Eisenbahn-Passagier liefert sich selbst ab.

**Dr. Eduard Burckhardt.**

Leidenau, 20. October. Ein erschütterndes Ereigniß, das bisher nur einen kleinen Freundeskreis bewegte, soll nicht länger der Oeffentlichkeit vorenthalten bleiben, um so mehr, als der Betroffene in den weitesten Kreisen innerhalb und außerhalb Leipzigs eine vorzugsweise beliebte Persönlichkeit ist. Es ist dies unser Dr. Eduard Burckhardt, der als Gelehrter und Dichter von hoher Begabung mit Vorliebe im Dienste des Volkes stand. Wer hat sie nicht gehört, die feurigen Reden, wer nicht gelesen die zündenden Verse, die er uns weihte, auch zu der Zeit noch, als ihn das — für seinen Stand doppelt große — Unglück gänzlicher Erblindung getroffen hatte? Was und wieviel er in diesen Jahren gelitten, das wissen nur Wenige. Die Meisten glaubten seine Existenz durch eine bedeutende Pension und daneben durch namhafte Geldbeiträge von Seiten seiner Freunde gesichert; die Pension aus der allgemeinen Schillerstiftung beträgt aber nur halbjährlich 75 Thaler, und die Geldunterstützungen der Freunde beruhten zum größten Theile nur auf einem wohlmeinenden Irrthum des Publicums. Während der arme blinde Gelehrte mit männlicher Selbstbeherrschung sein Elend vor den Menschen hinter erzwungener Heiterkeit verbar, stürzten Kummer und Hunger, Noth und Sorgen Tag und Nacht auf ihn ein, bis auch diese eiserne Natur erlag, und zwar in der traurigsten, erschütterndsten Weise. Wie wenn ein Blitzstrahl aus blauem Himmel plötzlich vor uns niedersfährt und den Riesenstamm einer Eiche spaltet: so traf mitten im heiteren Freundesgespräche bei einem Besuche in Leipzig am 10. October Nachmittags unseren Burckhardt das furchtbare Geschick des Irrens! O Jammeranblick! ein ehemals so gewaltiger, hochfliegender Geist mit versengten Flügeln in einem Blinden. Aber noch ist die Kraft nicht gebrochen! Wieder beginnt sich's zu regen und zu bewegen, zu ringen und zu kämpfen, und ich glaube mit Zuversicht auf die Auferstehung des Geistes hoffen zu dürfen, der uns so oft mit seinen herrlichen Schöpfungen erfreute. „Soll aber der Ärmste nur für die alten Sorgen wieder erwachen?“ so fragte ich einige theilnehmende Leipziger. „Nein!“ — lautete die Antwort — „übergeben Sie die Sache der Oeffentlichkeit; und Tausende werden mit uns bereit sein, mit ihrem Scherflein der Noth zu steuern, wenn die Presse sich zum Sachwalter des unglücklichen, vielverehrten Mannes macht.“ — Ich habe hiermit meine Pflicht erfüllt.

(Eingefandt.)

Die Singakademie bereitet für nächsten Sonntag den 25. October, eine geistliche Musik-Aufführung vor, welche, abgesehen davon, daß darin Meisterwerke der verschiedenen Perioden der musikalischen Kunst von Leonardo Leo an bis auf R. Schumann und Fr. Liszt, sowohl für Chorgesang als auch für Solo-Stimmen und Instrumente (Violine, Harfe, Orgel) zu vorzüglichster Ausführung kommen werden, auch deshalb eine besondere Anziehungskraft ausüben dürfte, weil sie in hiesiger Synagoge stattfinden wird, einem Gebäude, welches nicht nur wegen der meisterhaften und stibvollen Ausführung seiner Architektur und Ornamentik, sondern auch wegen der vorzüglichen Akustik seiner Räumlichkeit für derartige Musik-Aufführungen ganz besonders geeignet ist. Es ist das erste Mal, daß in diesem herrlichen Tempel Gottes eine öffentliche Musik-Aufführung stattfindet, und daß überhaupt dem nicht-israelitischen Publicum eine Gelegenheit gegeben wird, dieses Prachtgebäude in gehobener Stimmung kennen zu lernen; es sei daher auch aus diesem Grunde die bevorstehende Musik-Aufführung zu zahlreicher Theilnahme bestens empfohlen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 8 Uhr Morgens

in	am 16. Oct. R°	am 17. Oct. R°	in	am 16. Oct. R°	am 17. Oct. R°
Brüssel . . .	+ 9,6	+ 8,6	Alicante . . .	—	+ 15,5
Gröningen . . .	+ 7,6	+ 6,8	Palermo . . .	+ 12,4	+ 15,6
Greenwich . . .	+ 8,5	+ 7,4	Napoli . . .	+ 10,8	—
Valentia (Irland)	+ 5,4	+ 8,9	Rom . . .	—	—
Havre . . .	+ 11,2	+ 8,8	Florenz . . .	—	+ 5,2
Brest . . .	+ 9,4	+ 7,8	Bern . . .	+ 6,4	—
Paris . . .	+ 9,8	+ 9,4	Triest . . .	—	—
Strasbourg . . .	+ 9,8	+ 12,0	Wien . . .	—	+ 13,0
Lyon . . .	+ 9,2	+ 9,0	Constantinopel	—	+ 6,2
Bordeaux . . .	+ 10,1	+ 10,4	Odessa . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 10,4	+ 9,6	Moskau . . .	+ 5,2	+ 5,5
Marseille . . .	+ 11,4	+ 11,8	Riga . . .	+ 7,2	+ 9,3
Toulon . . .	+ 11,2	+ 12,0	Petersburg . . .	+ 6,7	—
Barcelona . . .	+ 15,8	+ 14,1	Helsingfors . . .	+ 4,8	—
Bilbao . . .	+ 11,0	—	Haparanda . . .	+ 7,5	—
Lissabon . . .	+ 13,7	—	Stockholm . . .	+ 7,4	+ 9,3
Madrid . . .	+ 8,2	+ 7,6	Leipzig . . .	—	—

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 16. Oct. R°	am 17. Oct. R°	in	am 16. Oct. R°	am 17. Oct. R°
Memel . . .	—	+ 8,6	Breslau . . .	—	+ 7,9
Königsberg . . .	—	+ 7,9	Dresden . . .	—	—
Danzig . . .	—	+ 8,1	Bautzen . . .	—	—
Posen . . .	fehlt	+ 7,9	Zwickau . . .	fehlt	+ 9,0
Putbus . . .	—	+ 7,0	Köln . . .	—	+ 8,3
Stettin . . .	—	+ 8,1	Trier . . .	—	+ 7,9
Berlin . . .	—	+ 8,6	Münster . . .	—	—

**Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse vom 20. October 1868.**

Rüßl, 1 W., loco: 9 7/8  $\text{fl}$ . und p. Octbr.  
 Leinöl, 1 W., loco: 12 1/2  $\text{fl}$ .  
 Rohöl, 1 W., loco: 18 1/2  $\text{fl}$ .  
 Weizen, 2040  $\text{fl}$ . Vtto., loco: nach Dual. 65—72  $\text{fl}$ .  
 Roggen, 1920  $\text{fl}$ . Vtto., loco: nach Dual. 56—59  $\text{fl}$ .  
 p. Oct.-Nov. 56 1/2  $\text{fl}$ . p. Nov.-Dec. 56  $\text{fl}$ .  
 Gerste, 1680  $\text{fl}$ . Vtto., loco: n. Dual. hiesige W. 50—53  $\text{fl}$ .  
 44—46  $\text{fl}$  bez.  
 Hafer, 1200  $\text{fl}$ . Vtto., loco: f. W. 32 1/2  $\text{fl}$ . 33  $\text{fl}$ .  
 Mais, 2040  $\text{fl}$ . Vtto., loco: 49—51  $\text{fl}$ .  
 Raps, 1800  $\text{fl}$ . Vtto., loco: 80  $\text{fl}$ .  
 Spiritus, 8000  $\text{fl}$ . Tr., loco: 18 1/2  $\text{fl}$ . ohne Faß 18  $\text{fl}$ .  
 p. Oct.-Mai in gleichen Raten 17 3/4  $\text{fl}$ .  
 Kretschmann, Secr.

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 19. October.** Weizen weiß loco 76—82, braun alt loco 62—72 neu — Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner Thaler 7, Griesler Auszug Thlr. 6 1/2, Bädernundmehl 4 5/6, Griesler Mundmehl 4, Pohlmehl 3 1/2, Nr. 0 5 5/6, Nr. 1 4 5/6, Nr. 2 4. Roggen loco 54—59. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 1/2, Nr. 0 u. 1 4 1/2 Thlr. Gerste loco 44—53. Hafer loco 32—34. Erbsen — Widen — Delisaaten: Raps 76—78 G. Kleesaat — Del raff. 10 1/6 B. Deltuchen 2 1/4 B. Spiritus nicht angeboten. Witterung: trübe.

**Dresdner Börse, 19. October.**

Societätsbr.-Actien 163 1/2 $\text{fl}$ .	Süchl. Champ.-A. — $\text{fl}$ .
Felsenkeller do. — $\text{fl}$ .	Rhode'sche Papierf.-A. 164 $\text{fl}$ .
Feldschlößchen do. — $\text{fl}$ .	Dresdn. Papierf.-A. — $\text{fl}$ .
Rebinger 84 $\text{fl}$ .	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 $\text{fl}$ .
S. Dampfch.-A. 136 1/2 $\text{fl}$ .	Feldschlößchen do. 5 1/2 — $\text{fl}$ .
Elb-Dampfch.-A. 122 $\text{fl}$ .	Rhode'sche Papierf. do. 5 $\text{fl}$ — $\text{fl}$ .
Niederl. Champ.-Actien — $\text{fl}$ .	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — $\text{fl}$ .
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 29 $\text{fl}$ .	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — $\text{fl}$ .

**Tageskalender.**

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.  
**Leipzig-Dresdner Bahn:** 6. 15. — 9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — 10. Nachts.  
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.  
**Leipzig-Magdeburger Bahn:** 7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — 6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.  
**Lehringer Bahn:** 5. 5. — 9. 10. — 10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10. Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 4. 40. — 5. 55. — 6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 8. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.  
**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 4. 10. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn:** 6. 45. — 10. — 1. — 4. — 5. 30. — 10. Nachts.  
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.  
**Leipzig-Magdeburger Bahn:** 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — 9. 30. Abds.  
**Lehringer Bahn:** 4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — 5. 57. — 10. 56. Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 7. — 7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Stillg.)

**Neues Theater.** (Mit aufgehobenem Abonnement.)  
 Erste Gastvorstellung des Herrn **Theodor Wachtel**,  
 Königl. preuß. Kammerfänger.

**Der Troubadour.**

Oper in 4 Acten von **Salvatore Cammerano**. Musik von **Joseph Verdi**.  
 (Regie: Herr Seidel.)

**Personen:**

Graf von Luna	Herr Lehmann.
Leonore	Frau Pischke-Leutner.
Acuzena, eine Zigeunerin	Fräul. Borré.
Marrico	Herr Ehrle.
Ferrando	Frau Arnold.
Inez	Herr Weber.
Rufj	Herr Gruby.
Ein alter Zigeuner	Herr Rosenthal.
Ein Bote	Krieger, Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

\* \* \* Marrico — Herr Theodor Wachtel.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 1 Thlr. 10 Ngr. — Parterre-Zogen: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Proscenium-Zoge im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 2 Thlr. — Mittelbalkon: 2 Thlr. Stehplatz daselbst 1 Thlr. Seitenbalkon: 1 Thlr. 15 Ngr. Balkon-Zogen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Amphitheater: 1 Thlr. 10 Ngr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. — Zogen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 22½ Ngr. Seiten- und Stehplatz: 15 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Vielseitig ausgesprochenen Wünschen nachkommend, werden an der Theatercasse Anweisungen für bestimmte Plätze, jedoch nur für alle sechs Gastvorstellungen gegen Vorausbezahlung ausgegeben. — Bemerkungen für einzelne Gastvorstellungen können, wie bisher, immer nur Tags vorher angenommen werden, und bleiben diese bestellten Billets, sowie die der geehrten Abonnenten, an den betreffenden Tagen bis um 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden. Die geehrten Bous-Inhaber, welche bereits für alle 6 Vorstellungen ihre resp. Plätze bezahlt haben, erhalten an der Theatercasse gegen Vorzeigung der beir. Bous das nach obiger Norm Mehrbezahlte wieder zurück.

Die Direction des Stadttheaters.

**Drittes**

**Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 29. October 1868.

**Erster Theil.** Overture zu „Leonore“ (Nr. 3) von L. van Beethoven. — Arie von W. A. Mozart (nachcomponirt zu „Figaro's Hochzeit“), gesungen von Frau Amalie Joachim. — Recitativ, Adagio und Allegro aus dem 6. Concert für Violine von Louis Spohr, vorgetragen von Herrn Joseph Joachim. — Lieder mit Pianoforte von Brahms und Schumann, gesungen von Frau Joachim. — Adagio und Fuge (Cdur) für die Violine von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Joachim.

**Zweiter Theil.** Symphonie (Esdur, op. 28) von Max Bruch (zum ersten Male, unter Direction des Componisten).

Billets à 1  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Das 4. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 29. Oct. 1868.

Die Concert-Direction.

**W. Jordan's Nibelunge.**

Erste Rhapsodie

heute Mittwoch den 21. October 7½ Uhr Abends im Saale der Buchhändlerbörse.

Abonnements auf drei Rhapsodien für eine Familie von drei Personen à 3 Thlr., für eine Person à 1 Thlr. 10 Ngr. und Einzelparten à 15 Ngr. in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung. Cassapreis 20 Ngr.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ablösungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

**Städtisches Pöhlhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. Januar 1868 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Stationen der Feuerwachen.**

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgererschule), Johannis-Hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Bernis's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Bildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Heute Vortrag von Herrn Schweichel.

**Berein Bauhütte.** Morgen Donnerstag Vortrag, Naturheilkunde Herr Melzer.

**O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Höhe Lillo.

**E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bommlt'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Hausenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Duzd. 3 Thlr.

**H. W. Salomon,** Photographisches Atelier, Centralstrasse Nr. 14. Karten à Dutzend 1½ Thaler.

**C. Liebherr, Grimm, Str. 19.** Lager von Tapisseries, Portefeuilles, f. Holzwaaren, Glashandschuhe u. Cravatten.

**Theodor Pätzmann,** Edel vom Neumarkt und Schillerstraße. Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

**Badeanstalt Petersbrunnen,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11 und Lurgensteins Garten, ist täglich von früh bis Abends 9 Uhr geöffnet.

**Aufforderung.**

Ein wegen Diebstahls hier in Untersuchung und Haft befindliches 17jähriges Mädchen hat das Geständniß abgelegt, am fünften dieses Monats Nachmittags auf hiesigem Hofplatze vor dem Bräuscher'schen Museum einer Frauensperson ein Portemonnaie mit Geld aus der Kleidtasche gestohlen zu haben.

Da die Bestohlene nicht zu ermitteln gewesen, so wird dieselbe hierdurch aufgefordert, des Eheften sich persönlich und möglichst in der nämlichen Kleidung, welche sie zur Zeit des Diebstahls getragen, Behufs ihrer Befragung und eventuell Aushändigung theilweisen Erfages hier anzumelden.

Leipzig, am 17. October 1868.

Das Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strassachen.

v. Knappstädt.

**Bekanntmachung.**

Die Firma Otto Däumich in Leipzig ist zufolge Anzeige vom 14. lauf. Mon. heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 1987 gelöscht worden.

Leipzig, am 16. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Herr Carl Wilhelm Hermann Böttiger ist vermöge Anzeige vom 14. October a. c. heute als Procurist der hiesigen Firma Louis Engelhardt Nachf. auf Fol. 666 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 16. October 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling. Georgi.

## Edictalladung.

Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte haben

- 1) Herr **Eduard Victor Falcke**, Kaufmann in Hohenstein, und **Gen. als Erben Frau Amalien Friederiken verw. Falcke** geb. Landgraf, daß von dem Leipziger Stadtschuldscheine Lit. B. Serie 14 Nr. 207 zu 100  $\text{fl}$  — — der am 1. Juli 1855 aufgestellte Talon vor dem Jahre 1863 verloren gegangen,
- 2) Frau **Anna Gräfin von Bohlen** geb. Frein von Sped- Sternburg in Püschena,
  - a) daß ihr die Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Nr. 21384, 21387, 26120, 26555, 27210, 27267, 27888, 28163, 28221, 29426, 29751, 29806, 31711, 33487, 34141, 34156, 34238, 34239, 34532, 34534, 34535, 34536, 35451, 35452, 35798, 35886, 35998, 36803, 36888, 36910, 37778, 39480, 39481, 40912, 41091, 41105, 41290, 43338, 43586, 46366, 48683, 48684, 48685, 48686, 48687, 49722 und 49723 zu je 100  $\text{fl}$  und
  - b) die Actien der Leipziger Bank Nr. 3908, 3909 und 5840 zu je 250  $\text{fl}$  — —
 in der Nacht vom 16. zum 17. September 1863 aus dem Gotteskasten in der Kirche zu Püschena entwendet worden,
- 3) Herr **Dr. Hermann Otto von Schleinitz** in Leipzig, daß ihm gegen Ostern 1860 von der Partialobligation der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Nr. 9090 zu 100  $\text{fl}$  — — der Anleihe vom 1. December 1839 der mit dem 1. December 1859 abgelaufene Talon verloren gegangen,
- 4) Herr **Carl August Adolf Klemm**, Gutsbesitzer in Rimschütz, daß bei dem in der Nacht vom 24. bis 25. August 1867 in seinem Gute zu Rimschütz ausgebrochenen Feuer von dem Pfandbriefe des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins Serie I. Lit. A. Nr. 306 zu 500  $\text{fl}$  — — der Talon sowie die dazu gehörigen Coupons auf die Termine den 2. Januar 1868 bis mit 2. Januar 1870 mit verbrannt seien,
- 5) Herr **Carl Wende** in Dschag, daß ihm im Jahre 1862 der zu dem Pfandbriefe des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins Serie IV. Lit. C. Nr. 2856 zu 25  $\text{fl}$  — — gehörige, am 1. Juli 1857 abgelaufene Talon abhanden gekommen sei,
- 6) Herr **C. A. Brünner** in Podau, daß von den Pfandbriefen des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins Serie I. Lit. C. Nr. 3007 und 4073 zu je 25  $\text{fl}$  — — die Zinsbogen, welche die Coupons auf die Termine den 1. Juli 1860 bis mit 2. Januar 1865, sowie die den 2. Januar 1865 gegen neue Zinsbogen umzuwechseln gewesenen Talons enthalten haben, ihm am 17. Januar 1860 in Berlin entwendet worden,
- 7) Herr **Carl Rudolf Lüttich**, Oberamtmann in Sittichenbach, als Vormund der minderjährigen Eduardine Johanne Clara und Ernst Friedrich August Geschwister Lüttich, daß die Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Nr. 1621, 1769, 1770, 3295, 3296, 3297, 3298, 3300, 3301, 7129, 20098, 36369, 42087 und 45025 zu je 100  $\text{fl}$  dem Vater seiner Pflegebefohlenen, Eduard Lüttich in Wiehe, in der Nacht vom 12. zum 13. November 1864 aus seiner Wohnung entwendet und von den Dieben verbrannt worden, und
- 8) Fräulein **Louise Auguste Klein** in Leipzig, daß sie die Partial-Obligation der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Nr. 9588 Serie 2 zu 50  $\text{fl}$  — — der Anleihe vom 1. December 1839 am 25. Juli 1864 verloren habe,

angezeigt und die Erlassung von Edictal-Vorladung behufs der Mortification der unter 1, 3 und 5 erwähnten Talons, der Actien unter 2 a) und b) und 7, des Talons und der Coupons unter 4, der Coupons und Talons unter 6 und der Partial-Obligation unter 8 beantragt.

In Folge gesetzlicher Bestimmungen und nach Beibringung der nöthigen Bescheinigungen werden daher hiermit alle Diejenigen, welche an die unter 1, 3 und 5 bezeichneten Talons, oder an die unter 2 a) und b) und 7 bezeichneten Actien, oder an den unter 4 bezeichneten Talon nebst Coupons, oder an die unter 6 bezeichneten Talons und Coupons, oder an die unter 8 bezeichnete Partial-Obligation einen Anspruch zu machen haben könnten, geladen,

den 30. December 1868

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditions-Zimmer 23 entweder in Person oder durch hinlänglich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen

Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 24. Februar 1869

der Inrotation der Acten,

den 22. April 1869

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen oder Ansprüche nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und der ihnen etwa zustehenden Ansprüche sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden; und haben au- wärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes bei 5  $\text{fl}$  Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 16. October 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.  
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uflich.

## Auction.

Eine Partie Cigarren, Tabake u. s. w., so wie div. Geschäft- utensilien, insbesondere eine Tafelwaage, Radentafeln, Regale, Glaskasten zc. sollen nächsten

Donnerstag den 22. October a. e.

von Vormittag 9 Uhr an

Neumarkt Nr. 9 im Gewölbe versteigert werden durch

Advocat und Notar **Hugo Martini**.

## Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung der Merkwitzer Flur, welche 1136 Ader 107 Ruthen Fläche umfaßt, und unmittelbar an dem **Bahnhof Dschag** liegt, soll auf weitre 6 Jahre, vom 1. September 1869 bis 31. August 1875 verpachtet werden. Unterzeichneter, bei welchem die Bedingungen einzusehen sind, nimmt Gebote bis zum 1. November d. J. entgegen.

Merwitz b. Dschag, den 15. October 1868.

**C. E. Thomas**, Jagdvorstand.

Neu: **J. P. Hebel's Werke.**  
Min.-Ausg. 2 Bde. Preis 10 Sgr.  
Berlin. **G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.**

Im Verlage von **Oskar Reiner** in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Zwei Vorträge

gehalten bei der

Generalversammlung des Deutschen Allgemeinen Frauenvereins  
am 19. und 20. Sept. 1868 auf dem Rathhaussaale zu  
**Braunschweig**

von

**Auguste Schmidt und Henriette Goldschmidt.**

(Zum Besten des Deutschen Allgemeinen Frauenvereins.)

Preis 5 Ngr.

Diese zwei Vorträge wurden von allen Seiten mit so ungetheiltem Interesse aufgenommen, daß die geehrten Verfasserinnen, um den so vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, sich bewogen gefunden haben, dieselben im Drucke erscheinen zu lassen. Dieses Schriftchen ist Allen auf das Angelegentlichste zu empfehlen, die sich für die Arbeit der Frauen im öffentlichen Leben interessiren.

## Texte zum „Troubadour“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pr. Abend 1/2  $\text{fl}$

**Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 19.**

NB. Desgl. **Operngucker** pr. Abend 2 1/2 — 5  $\text{fl}$ .

**Prakt. Faufm. Unterricht** unter billigen Bedingungen  
Theaterplatz, Weiße Taube 1. Etage rechts.

**Gründl. Clavier-Unterricht** ertheilt billig ein Conservatorist.  
Adr. sind niederzul. Brühl 76, III. bei Herrn Schneidermeister R r o p p.

## Une Dame française

donne des leçons de français et de conversation. S'adresser  
Sternwartenstrasse No. 33 rez-de-chaussée.

**Englische, französische und spanische Stunden** billig  
von einem Engländer Poststraße Nr. 10, I.

# Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1. (Ecke vom Thomaskirchhof).

Am 2. November beginnen neue Curse in **Planofortespiel, Gesang** (für Damen), **Harmonielehre**, und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge täglich in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr. Der Lehrgang umfasst:

- 1) den **Elementar-Unterricht**;
- 2) **Ausbildung im höhern Dilettantismus**, wobei jedoch künstlerische Ausbildung nicht ausgeschlossen,
- 3) **Ausbildung von Lehrerinnen**.

Kinder werden vom achten Lebensjahre an, von Erwachsenen **nur Damen** aufgenommen.  
Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher, Dir.

## Tanz-Unterricht Winterhalbjahr 1868/69.

Meine Tanz-Curse für **Erwachsene als auch für Kinder** beginnen, wie bereits früher, 8 Tage nach beendigter Michaelis-Messe, und zwar vom 26. October an. Der **Unterrichts-Salon** befindet sich Thomaskirchhof Nr. 1 (nahe der Thomasschule) und werden die Lectionen regelmäßig daselbst stattfinden. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Markt Nr. 17 (Königshaus) und erlaube mir hierzu die Zeit von 12—4 Uhr zu bestimmen.

Leipzig.

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

## Tanzunterricht betreffend.

Meine Unterrichtsstunden beginnen den 4. und 5. November und erbitte mir weitere gütige Anmeldungen in den Stunden täglich 11—4 Uhr, Reichsstrasse No. 4, II. Etage, Eingang: Schuhmachergässchen No. 10. (**Unterrichts-Lokal: Hôtel Stadt Gotha.**) NB. Der **Separat-Cursus für junge Kaufleute** nimmt mit dem 4. November seinen Anfang, worauf ich gef. zu achten bitte.

Hermann Bech,

Lehrer Ihre Hoehfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss ä. L., sowie des Erziehungs-Instituts Fräulein Otilie v. Steyber in Leipzig.

Wegen Umbau meines Geschäftslocals befindet sich mein Geschäft von morgen an auf kürzere Zeit in Auerbachs Hof links im Durchgange vom Neumarkt.

Friedrich Peter,

Colonial-Waaren-, Landesproducten-, Cigarren-, Wein- und Delicessen-Handlung.

## Man lasse sich nicht verplüffen!

Hat auch die Rede des Herrn Dr. Meinert unsern Gegnern Waffen in die Hand gegeben, welche dieselben in ihrem Sinne verwenden, so steht trotz alledem die Naturheillehre jedesmal über der sogenannten Medicin-„Wissenschaft“, von welcher Strube sagt: „in der „sogenannten“ Wissenschaft der Medicin standen sich zu allen Zeiten die verschiedensten Systeme feindlich gegenüber. Wissenschaft setzt aber eine systematische Ordnung voraus, einer solchen ist die Medicin nicht fähig, da in ihrem Schooße keine obersten Grundsätze feststehen.“ Die gerügten Mängel der Naturheillehre gehören einer längst vergangenen Zeit an. Kein intelligenter Naturarzt wird Fehler begehen wie Schroth und Priesnitz. Ich vertrete den fortgeschrittensten naturwissenschaftlich begründeten Standpunct und empfehle mich dem geehrten Publicum hiermit bestens.

H. A. Moltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

## Charlotte Manfroni aus Dresden

empfehle ihre gänzlich schmerzlosen, sicheren Operationen gegen **Sühneraugen**, kranke **Ballen** und **Nägel** und sieht geehrten **Fusspatienten** Vormittags in eigener Behausung, Nachmittags in ihrer Wohnung am Markt 17, Königshaus 2. Etage vornheraus, zu Diensten.

Die berühmten **Grimmertschen Pflaster** sind gegen obige Leiden in Töpfchen à 15  $\pi$ , die Schachtel 10  $\pi$  ebendasselbst zu haben. Ihr Aufenthalt in Leipzig kann nur kurze Zeit andauern.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für 10 und 15 Ngr., **E. Hauptmann,**  
**500 Rechnungen** mit Firma für 1 Thlr. 5 Ngr. fertigt Markt, Durchgang d. Kanth.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

## Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, lege ich auch für diese Winter-Saison auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner

für 10 Neugroschen

unter Garantie für hellstes Licht auf; Lampen aller Art richte billigst zu Petroleum ein.

Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,

weiße Moderateurlampenform, 1  $\pi$  20  $\pi$ ,  
bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Stobwasser'scher Lampen,  
in allen Größen und Façons, von 20  $\pi$  bis 25  $\pi$ ,

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Hierzu drei Beilagen.





# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 295.]

21. October 1868.

## Englischer Unterricht

wird von einem Engländer aus London ertheilt. Näheres Reichstraße 13, II. u. Erdmannstr. 2, I.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Preis 5  $\frac{1}{2}$  die Stunde. Adr. unter X. # 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Engländer wünscht englischen Conversationsunterricht zu ertheilen. J. Simpson, Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe II.

## Die Schreibkunst

in der modernen deutschen und engl. Geschäftsschrift wird unter Berücks. aller nothw. Vortheile in getrennten Curfen von 20-30 Stunden à 5 Thlr. gründl. gelehrt von

Eduard Lange, Schreiblehrer,  
Burgstraße Nr. 7, 4. Etage.

Sprechstunden: 1-3 Uhr.

NB. Der von mir angekündigte Lehrcursus in der Gabelberger'schen Stenographie beginnt Freitag Abends 8 Uhr. Anmeldungen können bis dahin so viel als möglich geschehen.

## Unterricht auf Nähmaschinen

aller Constructionen wird gründlich gegen ein billiges Honorar ertheilt Neumarkt Nr. 6 bei

J. Stadthagen.

Großes Nähmaschinen-Depot.

Unterricht im Stricken, Häkeln und Nähen wird gründlich ertheilt Schleierstraße Nr. 8, 2 Treppen.

## Privat Tanz-Unterricht.

Von Dienstag, den 27. October an beginnen obige Lektionen, und können noch einige Söhne und Töchter geheimer Familien dabei Aufnahme finden. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden durch H. Friedel, Markt 17 (Königsplatz) erbeten.

Mein Geschäftlocal befindet sich von heute ab Sporergäßchen im Schletterhause.  
Leipzig, den 19. October.

## E. Thielo, Antiquar.

Geschäftsveränderung. Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäftlocal Salzgäßchen Nr. 8, 2. Etage verlegt habe. Wohnung Inselstraße Nr. 15, 1. Etage.  
F. W. Friedemann, Kürschner.

Die Seiden- und Wollenwäscherei von A. Wolkwitz befindet sich jetzt Goethestraße Nr. 2, Eingang Ritterstraße Nr. 4, III.

## Bad Petersbrunn.

Bannenbäder à 5  $\frac{1}{2}$  jeder Art, geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr, Eingang Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11 und auch Lurgensteins Garten.

Verkäufe von Gütern, Häusern, Mühlen, Baustellen, desgl. Capitallen auf Hypotheken werden vermittelt von  
Steffen, Reudnitz, Gemeindestraße 33.

## Süßneraugen

beseitigt schnell ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder stellt wieder her

E. R. Schumann, Königsstraße 2B, IV.

## Filzhüte

werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 6.

J. J. Grobe.

## Avis.

Ein Kaufmann er bietet sich zur Anfertigung sauberer schriftlicher Arbeiten (für Versicherungs-gesellschaften und sonstige Etablissements) sowie zahliger Copien in französischer, englischer und portugiesischer Sprache. Gest. Offerten nimmt gern an Herr F. C. Rumpf, Tabak- und Cigarrenhandlung, Petersstraße Nr. 7.



## Damen-Putz

wird nach den neuesten Pariser Modellen aufs Billigste gefertigt, sowie getragene Hüte, Sauben, Capotten u. d. m. schnellstens verändert. Billige moderne Put-Façons.

## Filz-Hüte

für Herren und Damen werden gewaschen, modernisirt, geputzt und garnirt Universitätsstraße 7, 1. Etage.

## Adolphine Wendt.

### Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

### ! Herren- und Knabenanzüge!

werden nach neuester Façon passend, gut und billig gefertigt, so wie alle Reparaturen, Waschen und Aufbügeln getragener Kleider pünktlich besorgt bei Er. Weiser, Gerichtsw. 11.

Damen- und Kinder-Garderobe wird nach den neuesten Mustern gefertigt Schleierstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Welsagen, getragene und neue, werden schön und billig gearbeitet und verfertigt Salzgäßchen Nr. 8, 2. Etage.

F. W. Friedemann, Kürschnermeister.

Alle Waaren von Alabaster und Marmor werden prompt und sauber reparirt Querstraße 16, Hof 2. Etage.

## Nähmaschinen-Arbeiten

jeder Art werden gefertigt

Katharinenstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Oberhemden nach Maß werden gut sitzend und billig gefertigt Karolinenstraße Nr. 23. Köppler, verw. gew. Seib.

Oberhemden werden zum Waschen und Plätten angenommen Auerbachs Hof Treppe A, 1 Treppe.

## Filzhüte

für Damen werden schön ungeändert, pro Stück 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , die neuesten Façons stehen zur Ansicht Raubdörschen Nr. 14 parterre, E. Berger.

Tischlerarbeiten, Aufpoliren etc. wird billigst besorgt. Näh-Salzgäßchen bei Herrn Kaufmann Kademann.

Stuhles werden schön, dauerhaft und billig polirt, Reparaturen jeder Art übernommen.

Bestellungen nimmt Herr W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20 an.

# Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publicum, insbesondere meinen werthen Kunden so wie den Bewohnern der Westvorstadt zur gefälligen Notiz, daß ich zu meinem bisherigen Fleischgeschäft ein „**feine Fleischwaren-Geschäft nebst Wurstfabrik**“ hinzugefügt habe. Ich erlaube mir zu hoffen, daß Sie mir auch in dieser neuen Branche das Vertrauen schenken werden, welches mir seit vielen Jahren in so reichem Maße zu Theil wurde. Unter Zusicherung der reellsten Waare hält sich bei soliden Preisen Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen  
Hochachtungsvoll  
Leipzig, den 19. October 1868.

**O. F. Nietzschmann, Colonnadenstraße Nr. 26.**

## Filzhüte für Damen

werden nach neuer Façon umgearbeitet à Stück 10 Ngr. Auch empfiehlt billigt neue Filzhüte und Damen-Hutfaçons  
**Gustav Oehme, Auerbachs Hof, Gewölbe 13.**

Geehrten hiesigen und auswärtigen Familien empfiehlt sich in vorkommenden Fällen zur Besorgung von  
**Dejeuners, Dinners und Soupers**

so wie einzelner Schüsseln

**E. Kamndörfer, Stadtkoch, Barfußgäßchen Nr. 5, 1. Etage.**

# Meinen geehrten Privatkunden zu Leipzig

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich Commissionlager meiner reinen unverfälschten **Waschseife** an

Herrn **J. G. Mitte**, Brühl Nr. 65/66 (Schwabe's Hof),  
Herrn **Robert Mühlig**, Burgstraße Nr. 5, im Hofe links, und  
Frau **Caroline Koehltz**, Neu-Schönefeld, Friedrichstraße,

übergeben habe, und bitte ich, sich bei Bedarf gültigst dahin wenden zu wollen.

Dieselben, früher direct von mir bezogenen Seifen sind dort in gleichen, mit meiner Firma versehenen Paqueten zu nämllichem Preise zu haben.

Indem ich für das mir seit langen Jahren geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu erhalten und mein Fabrikat, an dessen Reinheit und Güte ich stets festhalten werde, auch anderweitig freundlich empfehlen zu wollen.

Leipzig, October 1868.

**C. H. Oehmich-Weidlichsche Seifenfabrik,**  
gegründet anno 1807.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß der rühmlich bekannte

Ind. - Ausstellung

**Grohmann's**

zu Chemnitz



Preis-Medaille

**Deutscher**



**Porter**



1867.

**Malzextract - Gesundheitsbier**

wieder in bester neuer Qualität auf Lager ist.

**Grohmann's Deutscher Porter** feiert mit Beginn dieser Saison sein zwölfjähriges Bestehen und wurden demselben während dieser Zeit die größten Auszeichnungen zu Theil; namentlich ist derselbe von den bedeutendsten **medizinischen Autoritäten, medicinischen Gesellschaften** etc. als ein für die Gesundheit **heilbringendes Product** bestätigt, anerkannt und empfohlen worden. Somit eröffnet sich wieder für den Gesunden ein erprobtes Mittel zur **Conservierung der Gesundheit**, für den Kranken ein vorzügliches **Heil- und Stärkungsmittel**.

Preis in Flaschen à 3 1/2 Ngr. und 2 1/2 Ngr. Einsatz für Flasche 1 1/2 Ngr.

**Carl Grohmann, Königlich Hoflieferant in Leipzig, Burgstraße Nr. 9.**

# Marie Illers,

**Petersstrasse No. 10, Hôtel de Russie,**

empfehlte unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr reichsortirtes Lager

## Gardinen,

gestickte Tüll, gestickte Mull, gestickte Mull mit Tüll,  
Sieb und Mull abgepaßt und im Stück,  
brochirte Gardinen, Vitrages in Tüll, Mull mit Tüll und Mull,  
Schirtings in allen Breiten und Qualitäten, Negligéstoffe, Piqués,  
Mull, Batist, Nansoe, gestickte Streifen und Einsätze, engl. und franz. Tulle und Spitzen,  
Neuheiten in Blousen, Fleusen etc., sowie ihr Lager fertiger Damenwäsche.

## Rouleaux

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen, und bin ich in Folge bedeutender Lieferungsabschlüsse mit den renommirtesten Fabriken in Stand gesetzt, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu verkaufen.

Tapetenhandlung von **F. H. Router,**  
Neumarkt Nr. 17.

Markt Nr. 9, II. **Caroline Wagner** Markt Nr. 9, II.

empfehlte Sammet-, Atlas- und Velourhüte (Capottes und rund), Capuzen, Hauben und Coiffuren zu billigsten Preisen. Filzhüte und Hutfaçons en gros et en détail. — Filzhüte werden nach den neuesten Formen modernisirt.

und nach  
B  
P  
tapes  
E  
maße  
und  
geiß  
bein  
und  
geß  
in d  
C  
des  
und  
S  
ferti  
C  
freu  
Be  
S  
Sa  
au

## Steppröcke, Capoten

und Pelserinen werden sauber gesteppt, sowie Damenkleider nach den neuesten Pariser Modells geschmackvoll gefertigt und bis  $\frac{1}{2}$  Elle breit schnell gepreßt

**Bolants** Nicolaistraße Nr. 41, II.

**Hochzeitskissen** werden sauber überzogen u. garnirt, **Hochzeitskissen** 15, 17 $\frac{1}{2}$  u. vorrätig. Sol. eleg. Polsterarbeit. Stuben tapezieren. Reparaturen im Matragen- u. Kiffeng. Rosenthalgasse 1.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Besitz einer Nähmaschine ist, empfiehlt sich geehrten Herrschaften mit derselben in und außer dem Hause; sie ist in allen vorkommenden Arbeiten sehr geübt, als feine Herren- u. Damenwäsche, Reglige-Bäddchen, Damenbeinkleider, feine Unterröcke neuester Art, so wie Ausstattungen zc. und stellt bei sauberster Arbeit billigste Preise, auch würde sie zu geehrten Herrschaften, welche selbst Maschine haben, einige Tage in der Woche ins Haus gehen.

Gefällige Adressen bittet man unter H 15. in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Maschinenarbeit wird in und außer dem Hause sauber und billig genäht Auerbachs Hof Treppe A. 1. Etage.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannstr. 8, Hof part.

Ein erfahrener Kunstgärtner empfiehlt sich den geehrten Gartenfreunden zu allen nur vorkommenden Gartenanlagen, sowie zur Bearbeitung derselben und bittet um geneigte Berücksichtigung.

Adressen beliebe man niederzulegen Königsplatz Nr. 11 beim Hausmann.

**Gummischuhe** reparirt schnell und dauerhaft  
A. Hochmuth, Schuhmacher, Reudnitz, Täubchenweg 6.

**Gummischuhe** reparirt unter Garantie  
O. Alberts, Schuhmachermeister, Nicolaistraße Nr. 39.

**Wäpänder** versehen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorkauf gegeben Kl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

**Wäpänder** versehen und prolongiren wird besorgt  
Ritterstraße Nr. 25, 3 Treppen.

## Billige

# Goldwaaren,

neue sowohl als auch gebrauchte goldene und silberne

## Herron- und Damenuhren

unter Garantie,

## Regulateure, Stutz- und Wanduhren, ff. Musikwerke etc.

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold und Silber zc.

bei  
**C. Ferdinand Schultze,**

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.

## Winterstoffe,

Elle 1  $\frac{1}{2}$ ,  
zu Damen-Mänteln, Jaquets, Jacken und Kinder-Garderobe,

10 $\frac{1}{2}$  breite Stoffe  
zu Pelz-, Schlafrock- und Jacken-Bezügen,  
Elle 15  $\frac{1}{2}$ ,

## Hemden-Flanelle,

Elle 15  $\frac{1}{2}$ ,  
welche in der Wäsche nicht einlaufen, empfiehlt

**R. Kuhnerdt,**

Grimma'sche Str. 23, 1. Et. (Ecke der Ritterstraße.)

## Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2  $\frac{1}{2}$  und 4  $\frac{1}{2}$

Louis Lauterbach, Petersstraße 4,

# Zahnbürsten

mastique garantie

von **Laurençot in Paris,**

F. Loonen Successeur,

8 Rue neuve Bourg l'Abbé,

welche ich seit mehr als 20 Jahren in diesem Hause persönlich bestelle, resp. express für mich anfertigen lasse, empfehle ich als das beste Fabrikat und garantire für deren Haltbarkeit.

Eine Zahnbürsten-Fabrik Laurençot & Co. existirt in Paris nicht.

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Die Tapissierie-Manufactur  
von **C. Hautz,**  
Petersstraße 6, 1. Etage,  
empfehle ihr vollständiges Lager hiermit bestens.

## Fabrik und Lager

von

wasserdichten

# Gummistoff-Schürzen

für Frauen und Kinder

in größter Auswahl und anerkannt bester Qualität empfiehlt

**Ferd. Stroller,**

Neumarkt Nr. 1.

## Stearin-Kerzen

Prima Qualität

in allen Grössen und Preisen

bei

**Eduard Boas,**

Brühl 75, Goldene Eule.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten Publikum sein Lager von

Taschenuhren, Regulateuren,  
Stutz- und Wanduhren

zu empfehlen.

Reparaturen

werden schnell und sorgfältigst ausgeführt.

G. A. Thieme,  
43 Elsterstraße 43.

## Schwarze Watten,

sowie alle Sorten weißer baumwollener und wollener Watten, ff. Sichtwatte empfiehlt zu den billigsten Preisen die Fabrik von

J. Richter, Thomastirchhof Nr. 3.

en détail.

en gros.



# Das Nähmaschinen - Dépôt

von **J. Stadthagen**, Neumarkt Nr. 6,



hält zu jeder Zeit ein großes assortirtes Lager von Maschinen sowohl für Familiengebrauch wie für alle Handwerker in **Wheeler Wilson**-, **Singer** und **Grover & Baker**-System so wie Handnähmaschinen in einfädigem wie zweifädigem Doppelsteppstich. Preise billigst und fest. Gründlicher Unterricht gratis. Garantie 2 Jahre.



Beste Maschinen: Garne, Zwirne und Seide so wie Maschinen-Nadeln halte stets Lager **en gros** und **en détail**.

Lager von prämirten

**Wäsche-Rollen, Wasch-Maschinen** sowie **Wäsche-Ringmaschinen** neuester Construction bei **J. Stadthagen**, Neumarkt Nr. 6.

**Gesundheit ist Reichthum!**

**Werners Deutscher Porter,**

**Malzextract - Gesundheitsbier**

In echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2  $\frac{1}{2}$   $\%$ , 17 Flaschen 1  $\%$  excl. Flasche oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

**Echt Zerbster Bitterbier,**

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche 2  $\frac{1}{2}$   $\%$ , 13 ganze oder 20 halbe Flaschen 1  $\%$  excl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

Die kräftigenden, der Gesundheit förderlichen Eigenschaften meines „Deutschen Porters“ finden immer größere Anerkennung und seitens der renomirtesten Herren Aerzte wird derselbe schon längst auf das Wärmste empfohlen, daher ich mich jeder Anpreisung enthalte und einfach auf die Versicherung beschränken kann, daß ich sowohl hinsichtlich des „Deutschen Porters“ als auch des „Zerbster Bitterbieres“ stets für gleichmäßig gute Qualität, ausreichende Vorräthe und prompteste Effectuirung jedes Auftrages besorgt sein werde.

**C. E. Werner,**

Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters“ und Zerbster Bitterbieres, Magazingasse Nr. 12.

Werners Deutscher Porter.

Echt Zerbster Bitterbier.

**Gesundheit ist Reichthum!**



Kohlenkasten in verschiedenen Façons und Größen, Feuergeräthständer, Feuergeräthe, Kohlenlöffel, Ofenbleche, Ofenschirme; einzelne Ofenbestandtheile empfiehlt zu billigen Preisen

**Bernhard Grünler,**

Eisen- und Kurzwaarenhandlung,  
Schützenstraße Nr. 4.

**Kochgeschirr**

von Gußeisen emaillirt, Blech doppelt verzinkt; so wie das jetzt so beliebt gewordene innen und außen emaillirte Blech-Kochgeschirr, ferner: Französische Kochtöpfe, ebenfalls innen und außen emaillirt von besonderer Dauerhaftigkeit empfiehlt billigst

**Bernhard Grünler, 4 Schützenstraße 4.**

**Ausverkauf**

wollener und baumwollener Strickgarne, Maschinen-Selden und Zwirne, Näh-

Strick- und Stick-Selden, sowie Tapisserie-Wollen und Canevas etc.

im Ganzen und Einzelnen unter den Kostenpreisen bei

**Lungwitz & Nathusius,**

Thomasgässchen No. 11, I. Etage.

# Züllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Stagenöfen und Aufsätze,  
**Regulir-Rundöfen u. Regulir-Stagenöfen, Schuldt'sches System, Altona,**  
 Kochöfen, Windöfen u., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falz-  
 platten u. Grabkranze, Dachfenster, Essenschieber, Essenköpfe, patentirte Schornsteinaufsätze  
 (Deflector), Küchenausgüsse mit und ohne Wassererschluß, Fallrohr-Gräbse, Kessel, Wasserpflanzen,  
 Kochgeschirr, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

**Wohenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.**

**Oeltuch** zu Unterlagen für Kinder und Kranke, ganz wasserdicht,  $\frac{1}{4}$  breit, die Elle zu 11  $\pi$  hält nur alleiniges  
 Lager und empfiehlt **Salzgäßchen 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.**

## Echt pennsylvan. Petroleum

in Originalfassern circa  $2\frac{1}{2}$  Ctr.  $7\frac{3}{4}$   $\pi$ , Original-Blechflaschen circa 30 Pfd. à 24  $\pi$ ,  
 10 Pfd. à 25  $\pi$ , 5 Pfd. à 26  $\pi$ .

Katharinenstraße 24.

**J. G. Glitzner.**

Weststraße 49.

**Gehör-** Del der Apotheke Neu-Gersdorf,  
 Sachsen: „Nach dem Gebrauch von 2 Fl.  
 finde ich schon einen bedeutenden Erfolg; ich habe es anderen  
 Schwerhörigen empfohlen und die Besorgung gern übernommen u.  
 Mit dem herzlichsten Dank für die mir gewordene Hilfe Ihr  
**C. J. Kriese**, e. Pfarrer, Elbing, lange Hinterstraße 6.“  
 Ueber 200 Dankschreiben von Geheilten, auch ärztl. Beobachtungen,  
 bei jeder Flasche!

In Leipzig: Albertapothek, Reudnitz: Frauendorf.

## G. Fontains

Wein-Vomade anerkannt gegen das Ausfallen der  
 Haare empfiehlt

**C. Schulze,**

Grimm. Straße 30, Etage 1.

## Bayer. Malzzucker

gegen Husten bei  
 Katharinenstraße 24. **J. G. Glitzner**, Weststraße 49.

**Gummischuhe**, nur echt französische,  
 für Herren, Damen und Kinder,  
 25  $\pi$ —1  $\pi$ , 18  $\pi$ , 12 $\frac{1}{2}$ —14  $\pi$ ,

**Luchschuhe** aus nur neuem Luch,  
 für Herren, Damen und Kinder,  
 17 $\frac{1}{2}$ —20  $\pi$ , 17 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , 8—12 $\frac{1}{2}$   $\pi$ ,

**Filzschuhe** mit Ledersohlen, das Paar 20  $\pi$ ,  
 erhielt und empfiehlt in bekannter Güte  
**Ferd. Friedrich**, Barfußgäßchen Nr. 2,  
 Kurzwaarengeschäft.

## breite Winterstoffe.

**Doubles** zu Jacken und Röden von 20  $\pi$  ab,  
**Velours** für Jaquets von 25  $\pi$  ab,  
**Plüsch** für Jaquets von 20  $\pi$  ab,  
**Stoffe** für Herren und Knaben von 25  $\pi$  ab,  
**Tuche** für Kleider von 25  $\pi$  ab,  
**Lamas** für do. und Blousen 12 $\frac{1}{2}$   $\pi$ .

Krimmer  $\frac{1}{4}$  breit von 20  $\pi$  ab bis zu den feinsten, elegantesten  
 Stoffen entsprechend billig. Ratins von 1 $\frac{1}{2}$   $\pi$  bis 2 $\frac{1}{2}$   $\pi$ .  
 Velours, hochfein, à 1 $\frac{2}{3}$   $\pi$  bei **Gebrüder Reichenheim**,  
 Gainsstraße Nr. 7, 1 Treppe, blauer u. goldner Stern neben Pologne.

Die feinsten

## Brünner Stoffe

zu Röden und Weinkleidern werden in größter Auswahl  
 zu sehr billigen Preisen sowohl en gros als détail  
 empfohlen Reichstraße Nr. 15 im Erdgewölbe.

Ein großer Posten

vorzüglicher moderner Kleiderstoffe,  
 die Robe 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3 bis 4  $\pi$ , soll für ein Fabrikgeschäft be-  
 deutend unter Kostenpreis verkauft werden bei

**F. W. Schmidt & Co. Nachfolger.**

32 Gainsstraße 32.

32 Gainsstraße 32.

## Packleinwand Verkauf

Gainsstraße Nr. 28 bei **J. G. Michael.**

## Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,  
 französische und Harburger,  
 empfiehlt in allen Größen billigst

**F. W. Sturm**, Grimm. Straße 31.



## Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 $\frac{1}{2}$ , 5 u. 7 $\frac{1}{2}$   $\pi$   
**H. Backhaus**,  
 Grimm. Str. 14.

Die feinsten  
 französischen Glacé-Handschuhe,  
 schwarze Lyoner Taffete zu Kleidern,  
 ebenso schwarze Lyoner seidne Sammete werden zu enorm  
 billigen Preisen empfohlen

Reichstraße Nr. 15 im Erdgewölbe.

## 10 Reichsstrasse 10.

Eine große Auswahl solid gearbeiteter Herren-Garderobe zu den  
 billigsten Preisen empfiehlt **J. S. Wapdorf.**

## Caoutchouc oder Gummi elastico- Auflösung

in Büchsen à 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Neugr. zum Einschmieren des Schuh-  
 werks, um solches weich und wasserdicht zu machen, empfiehlt  
**Eduard Oeser**, Fabrikant,  
 Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

## Putz und Modewaaren

von **Auguste Schwarz**,

Firma **A. Lisch**,  
 Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

## Petroleum-Lampen,

Tisch-, Hand-, Wand- und Hängelampen, sowie alle  
 Artikel lackirter Blechwaaren, Küchengeräthe u.  
 empfiehlt in Auswahl zu billigen Preisen

**E. Otto Wilhelmy** sonst **C. H. Heise**,  
 Nicolaisstraße 2.

## Lampenschirme und Schleier

in 100 verschiedenen Mustern von 1 $\frac{1}{2}$   $\pi$  an empfiehlt

**Ferd. Streller**, Neumarkt Nr. 1.

**Prager Kuststeine** sind wieder eingetroffen.  
 Es empfiehlt dieselben  
 en gros und en détail billigst die Lack- und Farbenhandlung von  
**F. Schmidt**, Ritterstraße Nr. 27 (Brühl-Ecke).

## Franz. Gummischuhe

prima Qualität empfiehlt in allen Größen  
**Louise Zimmer**, Thomagäßchen 2,

## Franz. Gummischeuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
Hermann Kötz, Nicolaisstraße 12.

### Klingelzüge

in größter Auswahl empfiehlt  
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

### Sterbekleider

Sternwartenstraße Nr. 30, links 3 Treppen.

### Grundstücksverkauf.

In Leipzig, westliche Vorstadt, steht ein Haus- und Gartengrundstück mit Fabrikanlage (Kessel- und Dampfmaschine) unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt  
Adv. Dr. Zenker in Leipzig, Brühl 69, II.

### Hausverkauf.

Ein ganz neu solid gebautes Grundstück, in der östlichen Vorstadt Leipzigs gelegen, ist ertheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Lurgensstein Garten Nr. 5A parterre im Comptoir.

### Hausverkauf, resp. Vermietung

eines im Parterre belegenen Fabriklocal's. Dasselbe ist ein in der westl. Vorstadt belegenes Eckhaus mit Garten umgeben, zu gewerblichen Unternehmungen ganz bes. geeignet, ist sofort oder später zu verkaufen oder aber theilweise zu vermieten.

Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Hausverkauf in Lindenau mit 7 Logis und Hintergebäude, mit Brunnen und Waschhaus, Hofraum, Gemüsegarten, passend für Bäder oder Fleischer. Lindenau, Waldstraße Nr. 15.

### Verkauf eines Hutgeschäfts

mit Fabrikation und Gewölbe in feinsten Lage einer großen Stadt. Anzahlung 1500, das übrige unt. leicht. Bedingungen. Offerten unter D. R. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Weiß- und Brodbäckerei,

20 Minuten von Leipzig, mit schönem Garten ist zum 1. Januar, auch sofort zu verkaufen und zu übernehmen.

Näheres Lindenau, Querstraße Nr. 3 parterre.

Ein altes mit guter Kundschaft versehenes Zeitungsgeschäft ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 11, 1. Etage.

### Photographie.

Wegen Geschäftsaufgabe ist ein phot. Atelier mit vollständiger Einrichtung sehr billig zu verkaufen. Näheres unter P. A. H. 500 in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein noch gutes Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, 2.

Zu verkaufen ist ein Instrument, kleiner Flügel, für 20 1/2 Neumarkt Nr. 42. Hof quervor 3 Treppen.

Ein fast neues, vollständiges

### Gesellschafts-Theater

ist billig zu verkaufen. Zu erst. Restauration zum Johannisthal.

Ein 2thür. Kleiderschrank, 1 einthür. Küchensch. mit Aufsatz, 1 2thür. dgl., 1 langer Tisch, 1 Waschtisch, 3 Bettstellen, 1 K. Glasschrank, 1 Nachstuhl, 1 Fenstertritt, 1 Schreibepult mit Briefschränkchen zu verk. Gr. Fleischergasse 21, im Hof quervor I.

Zu verkaufen Sophas, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Kleiderschreibtisch, Stühle, runde, ovale, 4eckige Tische, Bettstellen mit Feder- und Schiebewagen Schlossgasse Nr. 2, 2 Treppen.

### Billig zu verkaufen

ein Schneidertisch, 2 Bügeleisen und Bügelgeräthschäften  
Burgstraße 17, 1 Treppe rechts.

Goblis. Zwei dauerhafte Sophas, ein großer runder Tisch, ein halbes Duzend Rohrstühle, Alles noch gut und polirt, ist billig zu verkaufen  
Hauptstraße Nr. 24 parterre links.

Zu verkaufen ist 1 Doppel-Stehpult, 1 Regal mit Schrank, 1 Sessel und 1 Copirmaschine Bachhofgasse 6, Hinterhaus 1 Tr.

Billig zu verkaufen ist wegzugshalber ein Mahagoni-Sopha.  
Näheres Lange Straße Nr. 19/20 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind aus einer Familie einfache Bettstelle, Tisch, Sopha, Secretair und Schrank Große Tuchhalle Tr. B 4. Et.

Federbetten, Bettfedern, Matratzen und Bettstellen empfiehlt billigt  
F. Aug. Seine, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten, neue u. gebrauchte, desgl. neue Bettfedern, 1 Koffhaarmatratze nebst Bettstelle u. Federmatratze, Strohmattagen billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31 Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Damen-Mantel, Paletot für 5 1/2 1/2, ein Herr-Mantel für 5 1/2 1/2 und ein Frack für 3 1/2 1/2 Neutirchhof 26, part.

### Zu verkaufen

sind vier braune fast neue Nips-Portieren, jeder Schawl ist sechs Ellen lang und zwei und eine halbe Elle breit, desgleichen vier Stück grüne Damast-Schawls. Adresse Wiesenstraße Nr. 7 parterre von Morgens 10 Uhr an.

Ein sehr guter großer Koffer zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen 1 gestickte Reisetasche 2 1/2 1/2, 2 Posten ff. gelagerte import. Cigarren à 5 1/2 u. 8 1/2 1/2, 1 Partie ff. Paraffinkerzen à 5 1/2 bei G. Boerdel, Brühl 82, Gewölbe.

### Eine Dampfmaschine

von 6—8 Pferdekraft soll verkauft werden. Offerten sub A. 2903 nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60, entgegen.

1 Gussstein (neu, für die Küche), 1 Traufe zum Baden, 1 Schlaf-sopha, gut erhalten, 1 Schreibepult, 20mal. Verschluss, 1 Büffet, 2 pracht. Kronleuchter u. werden billig verk. Reichstr. 15. C.F. Gabriel.

Wegen Aufgabe der Brauerei sind verschiedene Brauereigegegenstände als 1 Maischbottich, 2 Gährbottiche, 1 Kühlkühlfass, Darrhorden, 1 feinerer Duell und dergl. zu verkaufen. Nr. unter F. M. H. 8. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Goblis. Eine Gartenlaube mit Breterdach und gedieltem Fußboden, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen Hauptstraße Nr. 24 parterre links.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kanonenofen. Das Nähere bei J. G. Raed, Dresdner Straße Nr. 32.

Billig zu verkaufen 1 Handrollwagen, passend für jedes Geschäft, Reudnitz, Feldstraße 27 im Kohlengeschäft.

Zu verkaufen steht billig ein Wagen mit Ziehband nebst einer Bude Ritterstraße 37, Hof 2 Tr. bei C. F. Krieger.

### Ein Pferd,

Rappe, Wallach, 12/4 hoch und 8 jährig ist zu verkaufen  
Hôtel de Pologne.

Ein junger gut sprechender Papagei nebst brillantem Bauer ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 64, Treppe C 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein fettes Landschwein in Connewitz, Querstraße Nr. 374, 1 Treppe.

Fette Schweine stehen zum Verkauf  
Goblis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Connewitz, Bornaische Straße. W. Bertram.

Zu verkaufen ein schöner Summibaum, der eine Ede gerade ausfüllt, Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 1.

### Brennholz-Verkauf.

Bei angehendendem Bedarf von trockenem Brennholz empfehle ich schön starkes kiefernes, ellernes, birkenes, eichenes und rothbuchenenes zu möglichst billigem Preis.

J. G. Freyberg, Holzhof am Lauchaer Thor.

Fürstl. Clary'sche Böhm. Salon-Stückkohle, an Heizkraft den Steinkohlen gleich, empfiehlt zu Grubenpreisen in 1/2, 1/3 und 1/4 Lowries Louis Lösche, General-Agent der Fürstl. Clary'schen Kohlenwerke. Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ries, sehr gut durchgeworfen und rein, ist abzuholen Sternwartenstraße Nr. 12 in der Restauration.

### Quitten,

vorzügliche Früchte zum Einmachen empfiehlt à Schock 1/2—1/3 1/2.  
Meiningen. Hugo Feistkorn, Baumschulenbesitzer.

### Winter-Aepfel,

in den besten Tafel- als Wirthschaftsforten, sind noch ein großes Quantum abzulassen und werden Aufträge auch nach auswärt's besorgt. Ferner gedörnte Mirabellen, Apfelschnitz u. zu den billigsten Preisen. Näheres durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25 (Neue Tuchhalle).

1868r

**Rheingauer (Rüdesheimer) Most**

bis zur Beendigung der Lese täglich vom Faß pr. Botal 3 Ngr., über die Straße pr. Flasche 10 Ngr.

**L. Kraft, Stadt Frankfurt.**

**Die Flaschenbier-Handlung Eisenstrasse No. 7**

von **C. G. Canitz**

empfiehlt

**Kösender Champagner-Bier,**

à 1/2 Krute 2 1/2 Ngr., à 1/2 Kr. 1 1/2 Ngr., 1 3/4 oder 2 1/2 Kr. für 1 Ngr. excl. Kr.

**Hofer Bayerisch Bier,**

à Fl. 1 1/2 Ngr., 22 Fl. für 1 Ngr. excl. Fl.

**Etwas Neues**

**Kösender Kräuter-Tafel-Bier.**

Dieses Bier, aus reinstem Hopfen und Malz, mit Zusatz von erwärmenden Kräutern gebraut, kann ich als ein reines gesundes Getränk empfehlen; ich enthalte mich jeder weiteren Anpreisung und verweise als besten Beleg der Güte des Fabrikats auf nachstehende angestellte Analyse und die günstige Beurtheilung hiesiger ärztlichen Autoritäten, und liefere ich hiervon à Fl. 1 1/2 Ngr., 22 Fl. für 1 Ngr. excl. Fl. Außerdem halten Lager von vorstehenden Bieren **G. Günther**, Universitätsstraße 1, **A. Kühn**, Dorotheenstraße 6, 8, **G. Zehler**, Große Windmühlenstraße 17.

Das Kösender Kräuter-Bier ist im hiesigen agriculturchemischen Laboratorium untersucht und als ein leichtes, gesundes, von schädlichen Stoffen freies Bier gefunden worden.

Dr. Sachs. W. Dircks.

Ein recht billiges Nahrungsmittel ist gegenwärtig

Fässer ca. 5 Etr. à 5 1/2 Ngr.,  
" 1-3 " à 5 2/3 "

**Pflaumenmus**

in Töpfen 20-30 Pfd. à 18 S.  
" " 5-15 " à 20 "

Die außergewöhnliche Güte des diesjährigen Muses sowie die hohen Butterpreise werden einen sehr großen Bedarf erfordern und in Folge dessen wird jetzt die günstigste Zeit zum Einkauf sein.

Katharinenstraße 24.

**J. G. Glitzner.**

Weststraße 49.

**Morgen Donnerstag schlachte ich**

und verkaufe über die Straße früh bis 10 Uhr Wellfleisch, von 11 1/2 Uhr frische Blut-, Leber-, Sülzenwurst und rohe Bratwürste, sowie feine Hühnerschweinsknöchel. **Heinrich Oswald**, Ritterstraße 20.

Ca. 100 mille

**Havanna-Cigarren**

in vorz. Marken und gut gelagert sollen, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis begeben werden.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Etwas Vorzügliches von einem  
**Java-Kaffee**, gebrannt 14, roh 11 Ngr. à Pfd.,  
empfiehlt außer andern Sorten

**Bernhard Volgt**, Weststraße 44.

**= Kaffee =**

Feinsten brauner Java	à Pfd. nur	12 Ngr.
" gelber do.	"	11 "
" Perl Mocca	"	12 "
" Reilgherry I.	"	11 "
" Perl Mocca (blau)	"	11 "
" Reilgherry, groß- und kleind.	"	10 "
" grüner Java I.	"	9 "
" do. do. II.	"	8 "
" ähnl. do.	"	7 1/2 "
" Campinos	"	7 "

festen Kaffeeguter à Pfd. 52, 55-60 Pf.

empfiehlt

**Ernst Werner**,  
Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Fruchtzucker à Kösel 3 Ngr.**

wird Sonnabend in den Vormittagsstunden in der Hausflur des Café français verkauft.

**Wilhelm Felsche.**

**Magdeburger Sauerkraut**

feinsten Qualität empfiehlt

**E. W. Wild**, Hainstraße 24, goldner Hahn.

**Große Holsteiner Austern.**

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Frisch eingetroffene Schottische und Holstein. Austern, Belgoländer**

Hummer, Schellfisch, Scholle, Hecht, Seezunge und Steinbutt, Kieler Sprotten, geräucherte Aale, Lachsen, Krammetsvögel, wilde Enten, Rebhühner, Hasen und Rehwild, empfiehlt

**C. F. Schatz.**

Uralten Nordhäuser, lieblich und feinschmeckend, à Kanne 6 Ngr. empfiehlt in bekannter hochfeiner Qualität

**Gustav Günther**, Universitätsstraße 1.

Hochfeine echte

**Emmenthaler und Limburger Käse**

für Wiederverkäufer bei

Katharinenstr. 24. **J. J. Glitzner.**

**„Ia. Münchner Schmelzbutter“**  
empfang und empfiehl billigst  
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

**Zu Hoteliers und Restaurateure.**

25 bis 30 Kannen feine Tischbutter können wöchentlich, auch in kleineren Posten ins Haus geliefert werden.  
Darauf Reflectirende werden gebeten, Adressen unter A. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu verkaufen ist reines Roggenbrod**

à 10 und 10 1/2 S, Weizenmehl erste Sorte à Mäße 17 S, neue Wocheln à 25 S Böttchergäßchen Nr. 6.  
R. L. Seifert, früher Reichsring.

Zu kaufen gesucht wir 1 Bauplatz oder Haus in Leipzig im Preise bis 16,000 Thlr. Adressen unter M. R. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**1 Dampfmaschine,**

1 — 1 1/2, Pferdekraft, gebraucht, nebst Kessel dazu, für 2 — 3 Pferdekraft passend, wird gesucht.  
Adressen abzugeben bei Gebrüder Haunstein.

Gesucht wird eine gebrauchte noch in gutem Zustande befindliche Schnellpresse mit Angabe der Druckfläche, des Preises und des Fabrikanten. Offerten bittet man niederzulegen in der Schriftgießerei von Gustav Schelter, Lange Straße Nr. 4/5.

**Pr. Casse**

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft  
Reichsstraße 37, 1. Etage.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhaus-Scheine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen Bedingungen gestattet wird, bei G. Voerdel, Brühl 82 Gew.

Berschwiegen wird gekauft 1 Cassa-Schrank, dgl. Piano. Adressen C. v. G. poste restante fr. erbeten.

Zu kaufen gesucht werden fortwährend gebrauchte Meubles aller Art bei E. Fischer, Zimmerstraße Nr. 1 im Hof.

Meubels-Einkauf zu guter Preiszahlung. (Gebrauchte.)  
Reichsstraße 15. E. F. Gabriel.

Gebrauchte Meubels werden gekauft  
Große Fleischergasse Nr. 21, im Hofe quervor 1 Tr. I.

Gebrauchte Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche etc. kauf zu höchsten Preisen u. erbittet gef. Nr. Brühl 83, 2. Et. Kösser.

Eine Hobelbank gesucht. Adressen bei W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20

Zu kaufen gesucht wird eine Tafelwaage nebst Gewichten. Adressen A. B. H. 3. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 2 Stück gebrauchte Doppelfenster, 3 Ellen hoch, 1 1/2 Ellen breit, Langhaer Straße Nr. 20, I.

Bitte. Eine gebildete anständige alleinstehende Dame, deren Gütmüthigkeit von Anderen schrecklich mißbraucht worden ist, und die dadurch fast Alles eingebüßt hat — bittet dringend wohlwollende Mitmenschen, die mit Gütern gesegnet sind, um ein Darlehn von 50 S gegen mäßige Zinsen; da sie noch hübsche Meubles etc. hat, so diene dies als Unterpfand. Gott regiere die Herzen!

Wohlwollende Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter: Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.

Ein Beamter bittet um ein Darlehn von 25 — 30 S gegen gute Zinsen u. sehr gute Sicherheit, monatliche Ratenzahlung 5 S. Adressen bittet man unter A. R. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**5 — 6000 Thaler**

sind von einem Selbst-Darleiher auf erste Hypothek nebst 5 S Zinsen sofort auszuleihen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter M. F. 50 abzugeben.

**Vorschußgelder**

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben  
NB. Zu jeder Tageszeit. Burgstraße Nr. 11 parterre.

**Im Pfand-Vorschußgeschäft,**

28 Gainsstraße 28,  
werden von heute ab von jedem Thaler des Darlehns nur 15 S Zinsen berechnet, und wird dasselbst auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Werthpapiere, so wie auf alle gute Pfänder Geld auszugeben.

Werthsachen und Leihhaus-Scheine ist zu haben  
R. Fleischberg, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

**Heirathsgesuch.**

Ein junger Mann, im Besitze eines guten Geschäfts, sucht in Verbindung an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine tüchtige Hausfrau mit einigem Vermögen, welches jedoch nicht im Geschäft gebraucht, sondern auf Hypothek stehen bleiben kann. Geehrte junge Damen, welche darauf ernstlich reflectiren, werden gebeten um genaue Angabe der Adresse, so daß ein Brief darauf abgehen werden kann, nebst Angabe des Vermögens und anderer Verhältnisse unter M. H. 19. Ehrlich niederzulegen in der Expedition dieses Blattes. Nur reell denkende Damen werden darum gebeten, indem die Angelegenheit ernstlich betrieben und so schnell als möglich sein Ziel erreicht sehen möchte.

Ein gebildetes alleinstehendes Mädchen sucht eine Bekanntschaft mit einem soliden achtbaren Mann. Gef. Adressen unter C. H. 12 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Associé-Gesuch.**

Zum Weiterbetriebe eines Dresdner chem. Producten-Geschäfts an gros wird bei Anlaß des Ausscheidens des jetzigen Theilhabers ein thätiger Socius mit ca. 6 — 10,000 S Capital zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten sub R. X. 789. durch die Herren Saasenstein & Vogler, Berlin, erbeten.

**!! Associé !!**

Zur Erweiterung eines rentablen Geschäfts, „Nähmaschinenbau“, eine patentfähige Neuerung auszunutzen, wird ein Theilhaber mit 2 — 3000 S gesucht. Suchender ist auch andernfalls geneigt einem schon bestehenden soliden Geschäft beizutreten.

Gefällige Offerten unter V. G. 333. poste restante Chemnitz zu senden.

**Gesucht**

werden noch Theilnehmer an einem „Journal-Bezirkel“, welcher seinen Mitgliedern für circa 4 1/2 S Journale, Zeitschriften etc. liefert und dafür den gewiß billigen Preis von 13 1/2 S pr. Monat berechnet. Zustellung frei ins Haus. Anmeldungen nimmt das Journal- und Annoncen-Bureau von F. A. Läßner, Klosterstraße Nr. 7 entgegen.

Eine gebildete, sich eines guten Rufes erfreuende und gemüthliche Gesellschaft, die sich durch musikalische, declamatorische und theatralische Aufführungen u. s. w. unterhält und zwar sowohl an wöchentlichen Labanden, als auch in monatlichen mit Tanz verbundenen Kränzchen, wünscht sich durch einige neue Mitglieder zu verstärken. Sich dafür Interessirende werden gebeten ihre Adressen in Herrn D. Klemms Buchhandl. unter „Schützenhaus“ niederzul.

Wer ertheilt Unterricht in Declamation und Mimik? — Adressen nebst Preisangabe unter D. M. in der Expedition dieses Blattes.

Ein leistungsfähiger Müller sucht für seine Mühlenfabrikate, hauptsächlich in „Weizengries“ bestehend, einen soliden Agenten. Das Nähere unter der Adresse: L. Thiele, Halberstadt.

**Ein Reisender,**

der mit der Band- und Posamentierwaaren-Branche bekannt ist, wird gesucht und Offerten unter R. Z. A. H. 151. franco poste restante erbeten.

Gesucht wird für das Bureau einer hiesigen Versicherungs-Gesellschaft ein Schreiber, welcher mit juristischen Ausfertigungen vertraut ist, mit Fleiß und Sorgfalt arbeitet und eine schöne geläufige Handschrift besitzt. Gehalt den Leistungen angemessen. Bewerbungen sind nebst Abschrift der Zeugnisse an die Expedition dieses Blattes unter C. B. A. abzugeben.

Gesucht wird Jemand, welcher stundenweise an noch zu bestimmenden Tagen sich in einer Expedition mit Mandiren, Aetenheften etc. beschäftigen kann. Adr. beliebe man Frankf. Straße 35, II. bis Donnerstag Abend abzugeben.

Tüchtige Coloristengehilfen, im Schabloniren geübt, finden sofort Beschäftigung Neubniz, Gemeindefstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird ein tüchtiger Gasarbeiter zum sofortigen Antritt  
Ransstädter Steinweg Nr. 15.

Mechaniker-Gesuch. Tüchtige Mechaniker sucht sofort  
F. R. Poller, Auerbachs Hof Nr. 21.

Ein Tapeziergehilfe wird auf dauernde Arbeit gesucht  
Leibnizstraße Nr. 25.

Einen geübten Maschinenschlosser auf Nähmaschinen sucht  
F. E. Müller, Grenzstraße Nr. 4.

Gesucht wird in eine Rotendraderie ein Dursche zu verschle-

denen Arbeiten.  
Mit guten Attesten zu melden Turnerstraße 20, 2. Haus Thür.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 293.]

21. October 1868.

## Zur Beachtung.

Junge Leute, welche ohne Stellung sind, finden lohnende Beschäftigung. Zu melden Königsplatz, blaues Roß im Cigarren-geschäft von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr.

## Buchbindergehülfe

finden Arbeit Dörrienstraße Nr. 5.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden beim Bäckermeister Meyer in Döllitz.

Gesucht werden Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu lernen, Ritterstraße 37 bei F. Krieger.

Einige anständige junge Leute werden auf neue Journale und Zeitschriften unter sehr vorthellhaften Bedingungen dauernd zu engagiren gesucht.

**Th. Thust's Buchhandlung,**  
Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 108.

**Offne Stellen: 1 Hausmann mit 100  $\mathcal{M}$  Caution, 1 herrschaftlicher Diener.** L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

## Gesucht wird ein Pferdeknecht

Floßplatz Nr. 24, im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Radfahren  
Johannisgasse Nr. 10 im Gewölbe.

Ein kräftiger Hausbursche mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Solche, welche Kaffee zu brennen verstehen, werden vorgezogen.

Zu melden in der Theaterconditorei.

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche, welcher schon in Wirthschaft gewesen ist, Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

## Gesucht wird ein Laufbursche in Wochenlohn.

C. Lange, Johannisgasse 6/8.

## Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche

Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C.

Gesucht wird ein nicht über 18 Jahre alter Laufbursche, der mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Reichstraße Nr. 13, im Hof 1. Etage.

## Einen Laufburschen sucht

E. Hesse, Grimma'sche Straße, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Dörrienstraße Nr. 5.

## Eine Concert-Sängerin wird gesucht.

Darauf Reflectirende wollen sich unter der Adresse K. L. Weissenfelds 223 franco melden.

Für ein **Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft** in Bremen wird eine Directrice gesucht, die namentlich im Zuschneiden der Damen-Wäsche sehr tüchtig sein muß, am liebsten auf gleich. Näheres Theaterplatz Nr. 4, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. November für eine größere **Blumenfabrik** in Berlin, bei 16—18  $\mathcal{M}$  Gehalt und freiem Reisegeld, für festes Engagement eine geübte **Stypperin**, welche selbständig färben kann, namentlich auch **Sammet**. Zu melden Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 58, Nachmittag von 3—4 Uhr.

Mädchen, welche gut schneiden können, finden dauernde Beschäftigung. Zu erf. Petersstr. 40 bei Herrn Kaufmann Thielemann.

Gesucht werden einige geübte Mädchen auf Jaquets u. Kleider bei gutem Lohn Petersstr. 8. Gustav Koch, Damenkleiderm.

## 8—10 geübte Weißnäherinnen,

auch solche, welche die Anfertigung von Oberhemden unentgeltlich lernen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei

**August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.**

Eine zuverlässige, geübte Weißnäherin kann Arbeit außer dem Hause erhalten Kurze Straße Nr. 7, III. rechts.

Eine geübte Pelznäherin findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Georg Janice, Serberstraße Nr. 7.**

## Handschuh-Näherinnen,

geübte, finden bei hohen Preisen dauernde Beschäftigung in der Handschuh-Fabrik von **S. Frankenbach, Reichstraße Nr. 22.**

Geübte Falzer- und Hefterinnen finden dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei von **J. Müsch, Thalstraße Nr. 17.**

Mädchen zum Falzen und Bündelheften finden Arbeit bei **A. Lüddecke, Boldmars Hof.**

Gesucht wird eine geübte Falzerin  
Petersstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

Eine geübte Falzerin findet noch Beschäftigung  
Hugo Clausner, Reichstraße Nr. 15.

Mädchen, im Falzen und Bündelheften geübt, erhalten Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 5.

Eine gebildete Dame wird zur Vertretung der Hausfrau und Erziehung der Kinder von einem Wittwer gesucht.

Anerbietungen werden in der Expedition dieses Blattes mit „**Dame-Stellegesuch**“ bezeichnet erbeten.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches womöglich schon als Verkäuferin conditionirte, wird zum Beistande in einem Detailgeschäfte gesucht. Adr. unter C. K. sub bei Herrn Buchhändler Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen findet Stelle für Verkauf und zum Bedienen  
Café l'Espérance.

**Offene Stellen; 1 Wirthschafterin, 3 pers. Köchinnen, 2 Kindermädchen.** L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, in der Wirthschaft und Küche erfahren, welches längere Zeit bei Familien gewesen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 15. Nov. oder 1. December für einen ruhigen Dienst gesucht. Zu melden Königsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. November ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.  
Mit Buch zu melden Rastädter Steinweg Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, in eine Restauration. Mit Buch zu melden  
Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht zum 1. Nov. 1 ordentl. fleißiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Reudnitz, Grenzstraße Nr. 32, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentl. fleißiges Mädchen, welches schon in Restaurationen gedient hat, Weststraße 18 a part.

Gesucht wird eine Köchin und Stubenmädchen mit Attesten Weststraße Nr. 66 bei F. Mübius.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt Grimma'sche Straße Nr. 26, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches gründlich zu kochen versteht.  
Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen vom Lande  
Reudnitz, Feldgasse Nr. 6/208.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen von 15—19 Jahren für Küche und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 17, parterre.

**Mehrere Mädchen für Küche und Haus** finden sofort oder später Stelle. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

Ein fleißiges Dienstmädchen wird zu mietzen gesucht  
Windmühlenstraße Nr. 51, 2. Etage.

Ein Mädchen wird gesucht  
Lange Straße Nr. 26/27, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein reinliches Mädchen zur Aufwartung Elsterstraße Nr. 22, 1 Treppe links.

Ein älterer erfahrener Kaufmann, der durch Mißgeschick sein Geschäft aufgeben mußte, gute Referenzen zur Seite hat, sucht um seines Erhaltens willen Stellung auf einem Comptoir. Gütigste Anerbieten beliebe man unter F. F. 16. Exped. d. Bl. abzugeben.

## Agenturen-Gesuch.

Ein Agent, welcher Anhalt und angrenzende Preußen besucht, wünscht noch Cigarren und Seife provisorisch zu übernehmen. Etwaige Adressen wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes unter No. 10. niederlegen.

**Eine Buchhalter- oder Correspondenten-Stellung wird von einem in diesen Fächern vollkommen tüchtigen Mann gesucht.**

Offerten werden unter **L. B. # 20.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Reise-Stelle-Gesuch.** Ein vom Militair entlassener junger Mann sucht in irgend einer Branche, am liebsten Colonial- oder Siegellackwaaren, Stellung. Adressen bei Herrn Heinrich Müller, Parfümeriefabrik, Grimm. Steinweg 51, niederzulegen.

## Ein junger Mann

jüdischer Confession, der inclusive seiner Lehrzeit  $4\frac{1}{2}$  Jahr im Wollgeschäft thätig, mit dopp. Buchführung und allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, veranlaßt durch den schlechten Geschäftsgang in Wolle und gestützt auf die besten Referenzen seines Herrn Principals, in gleichviel welcher Branche, als Comptorist oder Lagercommis, unter bescheidenen Ansprüchen Engagement p. 1. November oder später. Gesl. Offerten **sub L. R. 19.** durch die Annoncen-Expedition von **Sachs & Comp.** in Breslau erbeten.

Ein junger solider Mann, seit 5 Jahren in Porzellan- und Kurzwaaren-Branche thätig, sucht per 1. Januar anderweitige passende Stellung.

Gesl. Offerten bittet man unter Chiffre **W. 3.** an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

## Bolontair-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen Engros-Geschäft gelernt hat, sucht eine Stelle als Bolontair, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Adressen erbittet man unter **M. R. poste restante Hohenmölsen.**

Ein junger Mann wünscht in ein Engros-Geschäft oder sonst in ein Comptoir, später Gehalt zugesichert, als Bolontair einzutreten. Adr. bel. man unter **L. K. # 4.** an d. Exp. d. Bl. zu richten.

## Stelle-Gesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter, mit dem Rechnungs- und Schreibwesen vertrauter junger Forstwirth sucht ein seinen Zeugnissen entsprechendes Engagement. — Geneigte Offerte beliebe man an Herrn Revierförster **Fleischmann** in Heinrichsgrün bei Lobenstein (Reuß) einzusenden.

## Stelle-Gesuch.

Ein unverheiratheter thätiger Mann, angehender Dreißiger, welcher mehrere Jahre in Expeditionen arbeitete, im Besitz einer guten Handschrift und günstiger Zeugnisse, sucht eine Stelle als **Expedient** oder **Copist** auf einem Comptoir oder in einer Expedition. Geehrte Offerten bittet derselbe **sub O. P. # 25.** poste restante Altenburg adressiren zu wollen.

## Schreiber-Gesuch.

Ein junger Mann, gewandter Schreiber, sucht in irgend einem Bureau oder Comptoir zum 1. l. Mts. Stellung. Gesl. Adressen recht bald in der Expedition dieses Blattes unter **C. R.** abzugeben.

Ein junger Mann von auswärts, der eine gute Hand schreibt und gute Zeugnisse hat, sucht in einem Comptoir oder anderweit Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Werthe Adressen bittet man gefälligst niederzulegen **Kl. Fleischergasse Nr. 28 parterre.**

## Kochgesuch.

Ein in seinem Fach durchaus tüchtiger **Koch** sucht per 1. oder 15. November Stelle. Geehrte Principale werden gebeten, ihre Adressen bis Ende dieser Woche unter Chiffre **P. St. 500.** Thomaskirchhof Nr. 13 parterre abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, militairfrei, im Baden geübt und Localkenntnisse besitzend, sucht als Markthelfer oder auch Copist in einer Buchhandlung oder anderem Geschäft Stelle. Gesl. Adressen werden **G. D. # 25.** poste restante erbeten.

Ein verheiratheter Mann, Mitte 20, kaufmännisch gebildet, selbstiger servirt jetzt als Kellner, sucht irgend eine Beschäftigung. Werthe Adressen werden **Ritterstraße 10, Hof links 2 Tr.** erbeten.

## Stelle-Gesuch.

Als Markthelfer oder Hausmann sucht ein ganz rechtlicher, fleißiger Mann baldigst ein Unterkommen. Herr **Julius Kiefling**, Grimm. Straße 54, wird gefl. nähere Auskunft ertheilen.

Ein junger militairfreier Mann, welcher gern jede Arbeit übernimmt, sucht sobald als möglich Stelle. Adressen unter **F. S. 10.** erbitte durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger, fleißiger und ehrlicher Bursche vom Lande sucht Stelle.

Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf mehr Lohn gesehen und wird empfohlen **Nicolaistraße 14** vom Restaurateur.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher sich jeder Arbeit unterziehet, sucht Beschäftigung.

Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 10** beim Hausmann.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, vom Lande, 15 Jahre alt, mit hübschen Schulkenntnissen versehen, sucht eine Stellung als Laufbursche in einem Lotteriegeschäft oder dergleichen.

Nähere Auskunft ertheilt und gef. Adressen erbittet

**Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.**

Ein im Schreiben und Rechnen geschickter kräftiger Bursche sucht Stelle und ist empfohlen von **Fr. Möbius, Weststraße 66.**

**Dienstboten,** männlich und weiblich, empfiehlt **kostenfrei E. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.**

Eine Frau vom Lande sucht noch Herren- und Familienwäsche anzunehmen, es wird Alles sehr gut gewaschen und geplättet. Nähere Auskunft ertheilt **Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.**

Eine Schneiderin, geübt in Gehrenkleidern, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause **Petersstraße 4, Treppe B, 2 Tr. links.**

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern. **Universitätsstr. 17, im Hofe 3 Tr.**

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Nähen, Ausbessern. **Brühl Nr. 20** im Gewölbe.

Eine anständige Frau erbietet sich zum Nähen jeglicher Art tages- oder halbtägewise; **Ritterstraße 34, 5. Etage.**

Ein junges anständiges Mädchen, welches in feiner Weißnäherie in der Hand u. auf Maschine, sowie im Wäschezeichnen u. Sticken geübt, bittet geehrte Familien, da sie die einzige Stütze einer alten Mutter ist, um Arbeit in u. außer dem Hause. Gesl. Bestellungen werden angenommen **Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 35 parterre.**

Eine gebildete Dame wünscht bei einer solchen Familie das **Bügeln resp. Plätten gründlich zu erlernen**, welche nur feine Wäsche liefert, und werden Adressen **Johannesgasse 14, 3 Treppen** entgegengenommen.

Ein gebildetes Mädchen wünscht das **Kochen gründlich**, bei bescheidenen Ansprüchen, zu erlernen. Adressen bittet man unter **A. A. bei Herrn Maler Riedel, Gerberstraße 55** niederzulegen.

Ein junges solides Mädchen von angenehmer Persönlichkeit, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Näheres **Schloßg. 1, 2 Tr.**

Ein junges Mädchen von auswärts, im Verkauf, Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine für sie passende Stelle. Näheres **Petersstraße 21, 3. Et.**

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Posten bei einer anständigen Herrschaft oder als Verkaufsmamsell. Hoher Lohn wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung. Zu erfragen **Ranstädter Steinweg Nr. 15, 2 Treppen.**

Eine gebildete Dame in den zwanziger Jahren, welche in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten perfect ist, sucht Stellung als Haushälterin bei einzelnen Herrn oder Wittwer.

Gefällige Offerten beliebe man unter **J. K. 90.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige, nicht zu junge Wittwe, welche ihre eigene Wirthschaft hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einem alleinstehenden Herrn die Wirthschaft zu führen. Näheres **A. A. Expedition dieses Blattes.**

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle die Wirthschaft zu führen.

Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen.**

Ein solides Mädchen, welches gründlich im Schneidern, im Weißnähen gut bewandert ist, sucht bis zum 15. Nov. oder 1. Dec. Dienst als Jungemagd, auch für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Thalstraße Nr. 12** im Hofe links parterre.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten als auch in der Hauswirthschaft erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle, sei es für Kinder oder bei einzelnen Leuten für Alles. Adresse **Hospitalstraße 38, 1. Etage links.**

Ein zuverlässiges Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und Hausarbeit, welches auch im Plätten und Nähen nicht unerfahren. Zu erfragen **Kl. Windmühlengasse 11, Hof r. 1 Tr.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Jungemagd oder bei ein paar Kinder.

Zu erfragen **Blumengasse Nr. 7, 3 Etage.**

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in der Küche nicht unerfahren und in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht einen Dienst unter bescheidenen Ansprüchen, sofort oder später. Zu erfragen **Sternwartenstraße Nr. 11b, 3. Etage links.**

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war, im Nähen so wie in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 51, im Hofe 1 Treppe beim Hausmann.

Eine zuverl. Kuhme, hauptl. für kleine Kinder, ein Mädchen für Küche u. Hausarb. suchen Stelle.Adr. Elsterstr. 27, im Hof p.

Eine Jungemagd, welche in der feinen Wäsche, Plätten, Nähen und Serviren geschickt, 2 und 3 Jahr bei der Herrschaft ist, sucht Stelle. Adr. Elsterstraße Nr. 27, im Hof parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, in der Küche Erfahrung hat, sucht sofort oder 1. Nov. Dienst. Näheres Ritterstraße 38, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein fleißiges Mädchen sucht den 1. Nov. Dienst für häusliche Arbeit. Zu erst. bei der Herrschaft, Königsplatz Nr. 18, I. vornh.

Für Küche und häusliche Arbeit sucht ein Mädchen zum 1. November Dienst und erbittet sich Adressen Wendelssohnstraße Nr. 1, 4. Etage rechts.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft sofort oder 1. November Quersstraße Nr. 3, 3 Treppen bei Reichert.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit bis nächsten 1. Zu erst. Neulandhof Nr. 27, 3 Tr.

Ein junges Mädchen sucht sofort eine Stelle als Kindermädchen und eine junge Frau eine Aufwartung.  
Theaterplatz Nr. 7, 5 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst bis zum 15. November.  
Katharinenstraße Nr. 22 bei Mad. Schönlein.

Gesucht wird von einem Mädchen von auswärts Dienst für Alles. Das Nähere Rosolat 3, br. Ros, 1. Et. ob. bei Waibel.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 1. oder 15. n. M. Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches mit Recht von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht Dienst. Alles Näheres auch daselbst Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße 48, 1 Treppe.

Für ein 18jähriges Mädchen, nicht von hier, wird in einer anständigen Familie Dienst gesucht, sei es für größere Kinder oder Stubenarbeit. Es wird mehr auf die Behandlung als den Lohn gesehen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 4 Treppen.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Für Kinder oder häusliche Arbeit sucht ein junges Mädchen Dienst. Näheres bei der Herrschaft Theaterplatz 1, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst als Kindermädchen den 1. Nov. Adr. bittet man niederzulegen Petersstr. 22, 2 Treppen

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht bis 1. Nov. Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 44 parterre vornheraus.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, im Putz- und Weißnähen geübt, sucht baldigst eine Stelle als Kinder- oder Stubenmädchen. Näheres Poststraße Nr. 10 bei Madame Freygang.

Eine thätige Köchin, welche schon Privat- sowie Restaurationsküchen vertreten hat, sucht bis 1. November Stelle als Köchin oder Wirthschafterin. Gefällige Adressen werden Gewandgäßchen Nr. 5 im Posamentiergeschäft erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. oder 15. Nov. Dienst.

Zu erfragen Klosterstraße Nr. 13, Hotel de Saxe 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. November Dienst für Alles. Adressen bittet man abzugeben  
im Seifengeschäft Thomagäßchen Nr. 10.

Ein treues ehrliches Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. November. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistr. Nr. 6 im Kleidermagazin.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, in der Küche u. weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Novbr. Stellung. Adressen bittet man beim Hausmann Poststraße Nr. 5 niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Kleine Gasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung  
Reichstraße Nr. 9, 3 Treppen bei Kast.

Zu mietben gesucht wird ein kleines Gemöldechen mit daran befindlicher Wohnung, worin sich ein Victualiengeschäft einrichten läßt. Adressen sind abzugeben Hohe Straße 16 im Bäderladen.

In der inneren Stadt wird ein kleiner Laden im Preise von 80—100  $\text{fl}$  möglichst sofort zu mietben gesucht. Offerten unter H. O. in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Räumlichkeiten zur Einrichtung einer Fleischeret, mit Wohnung, nicht zu weit vom Markte, werden von zahlungsfähigen Leuten baldigst gesucht.

Adressen E. G. 5. an die Expedition dieses Blattes.

### Logis = Gesuch.

Ein Logis von 3—4 Stuben, innere Vorstadt oder Meslage, wird zu Ostern gesucht. Brühl Nr. 68, 3 Etage.

### Logis = Gesuch.

Gesucht wird für 1. April 1869 ein Logis im Preise bis 60  $\text{fl}$  von ruhigen Leuten. Adressen unter F. F. bittet man im Geschäft von Mad. Auhner, Hainstraße Nr. 31, niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern 1869 ein Familienlogis im Preise von 60—100  $\text{fl}$  in der westlichen Vorstadt. Adressen bittet man unter S. S. H. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht wird sofort oder Neujahr von ein Paar jungen Leuten ein Logis, 3 Stuben mit Zubehör und einer trockenen Niederlage. Adr. bittet man unter H. H. H. 10. in der Inse-raten-Annahme, Hainstraße Nr. 21 parterre abzugeben.

Gesucht von ruhigen Leuten ein freundliches sonniges Logis von mehreren Stuben und Zubehör innere Stadt oder Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Kl. Fleischergasse 28 parterre.

Gesucht wird von einem Beamten zu Ostern ein Familienlogis, Preis 100—140  $\text{fl}$ . Offerten werden unter G. G. H. 66. in der Expedition d. Blattes entgegen genommen.

Logis gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe ohne Kinder, womöglich an der Bahn. Adressen Auerbachs Hof, Gemölbe Nr. 14, im Hofe, bei  
L. Braune.

Gesucht wird sofort von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein meublirtes Zimmer.

Adressen beliebe man unter E. D. (Logisgesuch) in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Candidat ein Logis, Stube und Kammer, am liebsten in der östlichen Vorstadt. Adressen abzugeben unter D. C. H. 42. in der Expedition dieses Blattes.

### Garçon = Logis = Gesuch.

Ein junger Herr sucht Wohnzimmer nebst Schlafstube gut meublirt. — Auch wäre Kost erwünscht.  
Adressen unter Chiffre A. C. C. Naundörfschen Nr. 4, 1. Etage.

Zwei Studenten suchen für den 1. Nov. 2 meublirte Stuben mit oder ohne Kammer in der Nähe des Augusteums.

Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter W. 101.

### Garçonlogis = Gesuch.

In nächster Nähe des neuen chemischen Laboratoriums wird ein Logis, Stube und Kammer mit Betten für 2 Herren, zu sofort zu mietben gesucht. Offerten mit Preisangabe sind mit G. B. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei Studenten suchen sofort ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube in der innern Stadt oder westlichen Vorstadt. Adr. niederzul. in Haugs Haus an d. Post b. Hausm.

Garçonlogis gesucht. Ein kleines aber fein meubl. Zimmer mit Schlafgemach gesucht. Adr. mit Angabe d. Pr. in der Exped. dieses Blattes unter Ch. F. N. H. 23. niederzulegen.

Gesucht wird pr. Mitte November von einer gebildeten älteren Dame eine freundliche Stube nebst Kammer in der Vorstadt oder Reudnitz. Adressen F. H. H. 22. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine pünctlich zahlende junge Frau sucht sofort oder bis zum 1. Nov. ein unmeubl. Stübchen. Adr. abzug. Sternwrtstr. 23, im Laden.

Gesucht wird von 1 anst. Mädchen vom 1. Nov. ein freundl. unmeublirtes Zimmerchen. Zu erfahren Rosenthalgasse 16 part.

Für ein solides Mädchen wird in der westlichen Vorstadt ein kleines Stübchen als Schlafstelle gesucht. Adressen sind abzugeben Promenadenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Eine Witwe wünscht ihren gefunden gutgearteten Knaben von 11 Jahren, der sich bei einer Handwerkersfamilie oder auch in anderen Haushaltungen durch Auslaufen und sonstige Verrichtungen bereits recht nützlich machen könnte, bei einer braven Familie gegen Beisteuer eines kleineren Betrages für Kostgeld unterzubringen.

Reflectivende belieben sich gütigst zu melden:

Eurgenssteins Garten Nr. 5 G parterre rechts.

# Vermiethung grosser Handlungslocale

in dem neuerbauten Vorderhause  
**Brühl No. 22.**

**Drei grosse Etagen**, erste, zweite und dritte, welche durch Oberlicht verbunden und besonders zu einem grossen **Selbstenwaaren- oder Manufacturwaaren-Geschäft** geeignet sind, ferner **das grosse Entresol**, vorzugsweise für ein bedeutendes **Bankgeschäft** passend. Der Eigenthümer beabsichtigt die Locale **meistbietend** mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, des Rücktritts von der Licitation etc. (wobei auch vorherige Privatvermiethung nicht ausgeschlossen ist) zu vermiethen, und wird hierzu der geehrte Handelsstand, welcher schöne geräumige Locale verwenden kann, für

**Mittwoch den 4. November 12 Uhr Mittags**

zu gefälliger Abgabe von Geboten im bezeichneten Hause selbst eingeladen.

Die betreffenden Locale sind täglich von früh 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zur Besichtigung geöffnet.  
Leipzig, den 8. October 1868.

**Dr. Emil Wendler Sr.**

## Königsstraße Nr. 25

ist die 3. Etage im Vorderhause zu Ostern 69 zu vermiethen und Näheres in der 1. Etage zu erfahren.

Zu vermiethen ist ein Logis für Herren, mehfrei und mit Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Im Hause Nr. 21 der Gr. Windmühlenstraße ist die 2. Etage für den jährlichen Mietzins von 60 Thlr. pro Neujahr zu vermiethen durch  
**Adv. Dr. Erdmann, Burgstraße 26.**

Im Schletterhaus (Petersstrasse Nr. 14) ist die, den Anforderungen des feinsten Geschmacks entsprechende, mit Wasserleitung versehene 1. Etage vom 1. April 1869 ab zu vermiethen.  
**D. Roux, Brühl Nr. 65.**

Kopfstraße Nr. 6 ist die 4. Etage von jetzt an zu vermiethen, zu Ostern 1869 zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern und sonstigem Zubehör.  
Dasselbst rechts zu erfragen.

Ein geräumiges Familienlogis zu 90  $\text{fl}$  hat zu vermiethen  
**Dec. Frißche, Carolinenstraße Nr. 17.**

Zu vermiethen von Neujahr eine 1. Etage, 2 Stuben, Schlafstube, 2 Kammern, Küche, Keller etc. Braustraße 4a parterre.

Eine große Stube und Kammer, hell und mit schöner Aussicht, ist Brühl Nr. 63, 4. Etage vornheraus sofort zu vermiethen.  
Näheres Reichstraße Nr. 22 bei  
**S. Frankbach.**

Zu vermiethen ist vom 1. April 1869 an ein Logis in der 2. Etage Nürnberger Str. Nr. 3. Näheres daselbst parterre links.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis 2 Stuben nebst Zubehör Raundörfschen Nr. 14, 2 Treppen.

Zu Ostern beziehbar eine 2. Etage 230  $\text{fl}$ , dicht am Schützenhaus, — eine 2. Etage 240  $\text{fl}$ , an der Leibnizstraße, — eine 1. Etage mit Garten 260  $\text{fl}$ , nahe dem Bezirksgericht, — 1 hohes Part. mit G. 225  $\text{fl}$ , Dr. Borst, hat zu vermiethen das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu Weihnachten beziehbar: eine 3. Et. 240  $\text{fl}$ , Petersstr., — ein 1. Erkeret. 240  $\text{fl}$  n. d. Markt, — eine 1. Et. 140  $\text{fl}$  n. d. Kopfplatz, auf Wunsch mit Garten, hat zu vermiethen das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine freundliche 1. Etage, mit Wasserleitung und Doppelfenster versehen, ist sofort oder später zu vermiethen Promenadenstraße Nr. 7 parterre.

Necht billig ist wegzugshalber eine Wohnung, 6 Stuben, an der Königsstraße auf 3 Monate zu vermiethen.  
Zu erfragen Bosenstraße Nr. 18 parterre.

Ritterstraße Nr. 25 ist die 1. Etage vom 10. November 1868 als Geschäftslocal zu vermiethen und ist Näheres 3 Ex. zu erfragen.

Eine 1. Etage 160  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 700  $\text{fl}$ , nahe dem Markt, eine 2. Etage 500  $\text{fl}$  Reichstraße, ein kleines Partierelocal mit 1. Etage 160  $\text{fl}$ , dicht am Kopfplatz, hat als Geschäfts- od. Fabrillocal, so wie auch an Professionisten zu vermiethen das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

## Zu vermiethen

ist eine kleine Familienwohnung zu 50  $\text{fl}$  vom 1. Januar l. J. an durch **Advocat Richard Berger, Katharinenstraße 29.**

Eine 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör mit sehr freundlicher Aussicht und Wasserleitung ist für 170  $\text{fl}$  vom 1. April 1869 zu vermiethen. Näheres Elsterstraße 13 parterre.

**Garçonlogis.** Ein comfort. meublirtes Zimmer mit Schlafgemach wird gesucht, am liebsten Marien- oder Dresdner-Vorstadt. Adv. unter A. E. H. 3. in der Expedition dieses Bl. niederzul.

Zu verpachten ist eine Restauration. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 8 in der Restauration.

**Stallungen.** Im Gehe'schen Hause, Gartenstraße Nr. 1, sind die über 20 Jahre an einen Lohnkutscher vermietheten Localitäten, bestehend aus Wohnung, Stallung für 4 Pferde etc., vom 1. April 1869 ab zu vermiethen.  
**Adv. Heinr. Müller, Katharinenstraße Nr. 8, I.**

**Ein Keller** in der Schillerstraße, zum Lagern von 400 Faß Wein ausreichend, ist sofort durch mich zu vermiethen.  
**Advocat Hermann Simon, Ritterstraße 14.**

Ein großes Gewölbe nebst Comptoir und Wohnung in bester Geschäftsgegend ist zur bevorstehenden Martini-Messe in Frankfurt a/D. zu vermiethen.  
Näheres bei **Joseph Moser & Co. in Berlin.**

Ein schönes Gewölbe in bester Lage der Reichstraße gelegen ist sofort außer den Messen zu vermiethen. Adressen bittet man gefälligst in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter C. A. H. 96. niederzulegen.

**Hausstands-Vermiethung.**  
Außer den Messen, mit Gasbeleuchtung versehen, ganz neu hergerichtet, Schuhmachergäßchen Nr. 8, zu vermiethen durch den Besitzer **Theodor Schwennide.**

## Vermiethung.

Wir beabsichtigen unser Messlocal, Mauricianum 1. Etage, bestehend aus 11 größeren Piecen, welches sich ebensowohl zu Verkaufsräumen, als Familienwohnung eignet, auf 3 Jahr zu vermiethen.  
**F. E. Böbler & Sohn**  
aus Plauen.

## Geschäftslocal mit Wohnung,

geeignet zu Fleischwaaren- und Productengeschäft, ist von Neujahr (nach Verhältnis auch früher) zu vermiethen. Näheres Weststr. 65.

Ein Geschäftslocal 1. Etage und eine Wohnung 2. Etage ist zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 42. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 37, I.

In der Nähe des Marktes ist eine kleine 1. Etage — 3 Piecen mit Zubehör — im besten Zustande für Comptoir, Expedition oder Garçonlogis ohne Meubles passend, für 120  $\text{fl}$  pr. anno Mietzins sofort oder später zu vermiethen.  
Näheres bei **Robert Seig, Petersstraße Nr. 14.**

Zu vermiethen ist eine Werkstätt, auch passend zur Niederlage. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 10 parterre.

## Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterrain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Vorgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutschstube von Ostern 1869 zu vermiethen. Preis für Logis 800  $\text{fl}$  und für die Stallung 140  $\text{fl}$ . Näheres bei dem Hausmann daselbst.

## Vermiethung.

Zu vermiethen ist die vierte Etage Petersstraße Nr. 6, mit Wasserleitung.  
Näheres daselbst im Gewölbe.

Für Weihnachten zu vermiethen eine schöne 1. Etage 160  $\text{fl}$ , mit Gas- und Wasserleitung, Lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

## Vermietung.

In dem neuerbauten Hause Sophienstraße Nr. 21 ist das Parterre, 1. und 3. Etage im Ganzen, 4. Etage getheilt, bestehend in 3 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller und Bodenraum, Gas und Wasserleitung, zu Weihnachten oder früher zu beziehen. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 41, Gewölbe Nr. 6.

**Wegzugs halber ist eine (im November frei werdende) 1. Etage von 7 Zimmern u. Zubehör zu vermieten Leibnizstraße Nr. 25.**

Ein Parterre-Logis in unmittelbarer Nähe der Dresdner Straße ist von Weihnachten a. c. ab gegen jährlichen Miethzins von 156  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres Nachmittags von 1—3 Uhr Dresdner Straße Nr. 30, I. rechts.

Zu vermieten Weststraße Nr. 36 zu Weihnachten ein Logis 3 Treppen, 3 Stuben nebst Zubehör für 90  $\text{fl}$ . Näh. part. rechts.

Zu vermieten ist Bayerische Straße Nr. 18 die Parterrewohnung. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Meubniz, Schweitzerhaus, Heinrichstraße.

Eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör ist vom 1. Januar ab zu vermieten Meubniz, Gemeindefstraße 29.

Oben 1869 ist eine 2. Etage, Sonnenseite, besteh. aus 3 St. nebst Zubehör, zu beziehen Meubniz, Kuchengartenstr. 7 parterre.

Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 9 ist die 1. Etage zu vermieten.

Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 4 ist ein Logis zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Sohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133 ist ein Logis sofort zu beziehen.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten sogleich oder auch später ein großes zweifenstriges gut meublirtes Zimmer mit Bett, Haus- und Saalschlüssel, an einen soliden Herrn, Beamten oder Kaufmann, im hohen Parterre Weststraße Nr. 61, vis à vis der Post.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Hausschlüssel, Promenaden-Aussicht, Halle'sches Gäßchen Nr. 4, III.

Zu vermieten 1 gut meubl. Zimmer nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren. Saal- und Hausschl. Gr. Fleischerg. 17, 3. Et., vis à vis der Tschalle.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 2 freundliche Stuben für Studierende Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube in Meubniz, Kuchengartenstraße Nr. 64, 1. Etage.

Zu vermieten eine schönes Zimmer an noble Herren. Würde sich auch zu geschäftlichen Zwecken benutzen lassen, da es in der Nähe der Post ist, Ritterstraße Nr. 4 im Hofe links, III.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Peterssteinweg Nr. 13, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Kamin an 1 oder 2 Herren Marien-vorstadt, Meubnizer Straße 5, 1. Etage links.

Zu vermieten ist sof. od. zum 1. Nov. Stube mit Schlafstube an H. Studierende. Ritterstr. 11, 1. Et. Saal- u. Hausschl.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube m. Schlafst. an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Ritterstr. 11, 1. Et. Saal- u. Hausschl.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Kammer, an 1 Herrn, zum 1. November zu beziehen Quersstraße Nr. 2, 3 Tr.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube mit Kämmerchen, separat, Nr. 25  $\text{fl}$ , Große Fleischergasse Nr. 24, rechts 3 Treppen.

Zu vermieten eine sehr freundliche, fein meublirte Stube mit geräumiger Schlafstube Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. Nov. ein eleg. meubl. Garçon-Logis, passend für 1 oder 2 Herren, Centralstraße 3, 3. Etage r.

Zu vermieten ist ein meublirtes heizbares Zimmer an ein anständiges Mädchen Elsterstraße Nr. 22, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stübchen mit separ. Eingang u. Hausschlüssel an einen Herrn Kurze Straße 7, III. r.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine Stube nebst Schlafstube, mit Hausschlüssel Nicolaisstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Kamin, separat, Große Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein kleines Zimmer nebst Schlafcabinet an eine Herrin Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis, bestehend aus 2 zweifenstrigen Zimmern und einer einfenstrigen Kammer, gut meublirt, separater Eingang mit Saal- und Hausschlüssel, Straßenfronte, in der 2. Etage Peterssteinweg Nr. 56, vom 1. November beziehbar. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an Herren sofort oder zum 1. November Grimm. Steinweg 59, Hof 3 Tr.

Zu vermieten eine anständig meublirte Stube und Kammer zum 1. November Rudolphstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten ist eine meublirte 2. Etage im Ganzen oder getheilt an Studierende oder Kaufleute.

Alles Nähere Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Kammer und zwei Betten vornheraus 1 Treppe. Näheres Große Fleischergasse 27.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Mählgasse Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am Bayerischen Bahnhof, Karolinenstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 5, parterre links.

Zu vermieten und 1. Novbr. zu bez. ein äußerst freundl. fein meubl. Zimmer mit Haus- und Saalschl. an 1 oder 2 anst. Herren Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Zu vermieten sind billig mehrere gut meublirte Zimmer, sofort zu beziehen, vornheraus, Reichstraße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube vornheraus, meßfrei, Universitätsstraße Nr. 10, 3 Treppen links, silberner Bär.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn, vornheraus, Nicolaisstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Stuben an Studierende, mit Saal- und Hausschlüssel Gewandgäßchen 5, 3. Et. l.

Zu vermieten eine freundliche Stube 2 Treppen hoch vornheraus Petersstraße goldner Arm.

Zu vermieten eine fr. u. gut meubl. Stube mit Kammer an anständige Herren Blumengasse Nr. 2 parterre vornheraus.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meublirte Stube nebst Kamin, vornheraus, an Herren, Petersstraße 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an 2 oder 3 Herren eine freundlich meubl. Stube Goldbahngäßchen Nr. 1 rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst Kammer mit Hausschl. für Studierende Johannisgasse Nr. 22.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kamin u. Hausschlüssel an Herren Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer für 1 oder 2 Herren mit Saal- u. Hausschl. Inselstraße 19, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Eisenstraße Nr. 8, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube an 1 Herrn Reichstraße Nr. 21, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl., sofort, Grimma'sche Straße 32, III.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer Große Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengebäude links 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Nov. an eine freundlich meublirte Stube, meßfrei, vornheraus, Reichstraße 14, 4. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei freundliche Stuben vornheraus Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein oder zwei Stuben Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meublirte Stube in 4. Etage rechts (nicht Dach) Körnerstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube, separater Eingang, Große Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein heizbares unmeublirtes Stübchen für 20  $\text{fl}$  Große Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Nov. eine Stube mit freundl. Aussicht an 1 oder 2 Herren Leibnizstraße Nr. 3, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. meublirtes Zimmer vornheraus an einen Herrn. Näheres Kl. Fleischergasse 1, 2. Et.

Zu vermieten u. sogleich zu beziehen eine freundl. meubl. separate Stube für anständige Herren oder Damen Petersstraße Nr. 15, im linken Seitengebäude 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn Darschgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. Stube mit Alkoven, separat, an 1 oder 2 Herren. Näheres Nicolaistraße 14 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein elegant meubl. Garçonlogis an der Promenade, vis à vis dem Fleischerplatz, 1. Etage an Herren. Näheres Neutirchhof 16 part., beim Besitz. d. Hauses.

### Wohnung, mit oder ohne Kost,

ist in einer französischen gebildeten Familie an einen Herrn oder einen Jüngling zu vermieten

Weststraße Nr. 21, 2. Etage links.

#### Garçon-Logis.

1 Stube mit Schlafstube (vornheraus, meßfrei) mit Saal- und Hausschl., ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Reichstraße 51, 4.

Eine gut meublierte Wohn- und Schlafstube, hohes Parterre, für einen oder zwei Herren ist zu vermieten

Reiher Straße Nr. 19 b parterre rechts.

Freundliche Wohnung nebst Saal- und Hausschlüssel, passend für 1 oder 2 Herren, billig zu vermieten Große Fleisnergasse Nr. 17, 4. Etage.

An 1 oder 2 Herren ist eine gut meublierte Zimmer billig zu vermieten, sep. Eingang meßfrei, Grimma'sche St. 31, S. I. II.

Sofort oder 1. November ist eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet in Nähe des Rosenthal und Promenade an einen Herrn zu vermieten Alte Burg Nr. 14, parterre.

Sofort zu beziehen ist eine meublierte Stube nebst Alkoven und Hausschlüssel Große Fleisnergasse Nr. 6, 2. Etage.

Garçonlogis. 2 elegant meubl. Wohnzimmer nebst Schlafzimmer zus. od. geth. d. 1. Nov. zu verm. Alexanderstr. 2, I. r.

Ein hübsches, freundl. meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Reunditz, Gemeindefstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 anst. Herren sofort zu vermieten Königsstr. 8, Hinterhaus 2 Treppen links.

Ein kleines, freundliches Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten Dorotheenplatz Nr. 8, 3. Etage links.

#### Garçon-Logis.

Weststraße Nr. 61 ist in der 1. Etage ein gut meubl. Zimmer zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Eine Stube mit zwei Betten, auch Benutzung des Vorzalles, für zwei Herren ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9 im Laden.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist an einen Herrn zu vermieten Ransstädter Steinweg Nr. 72, 2 Treppen vornheraus.

Garçon-Logis. Ein fein meubliertes Zimmer nebst Alkoven, Saal- und Saalschlüssel, sehr schöne Aussicht, ist den 1. November an 1 oder 2 Herren zu vermieten Königsplatz 18, I. vornheraus.

Ein freundl. Stübchen nebst Kammer ist billig sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Neutirchhof Nr. 31 parterre.

Ein anständig meubliertes Zimmer ist sofort oder später an zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten

Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein aus mehreren fein meublirten Zimmern bestehendes Garçonlogis ist sofort zu vermieten

Promenadenstraße Nr. 14 parterre.

Eine fein meublierte Stube, separat mit Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 c parterre.

Eine freundliche Stube ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Peterssteinweg Nr. 49, 3 Treppen.

Ein freundliches und gut meubliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Große Tuchhalle, Tr. D 2. Et. bei Frau Wucherer.

Weststraße Nr. 68, 2. Etage rechts kann sofort oder später ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel bezogen werden.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Alexanderstr. 14, 2. Et. rechts.

Zwei recht freundl. Zimmer können sofort bezogen werden (NB. Hausschl.) Katharinenstraße 27, II.

Ein kleines Stübchen mit Bett, für Herren, ist zu vermieten Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Eine meublierte Stube, Aussicht nach der Promenade Theaterplatz Nr. 6, links 2 Treppen.

1 große u. 1 kleine meubl. Stube sind sofort zu beziehen; auch Presserei wird schnell fertiggestellt Johannisg. 6-8, 4. Et. I. Tr. A.

Eine gut meublierte Stube, schöne Aussicht, zu vermieten Weststraße Nr. 44, III.

Ein fein meubl. Garçonlogis, besteh. in 2 Stuben vornheraus, ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Mittelstraße Nr. 11.

Eine heizbare Stube ist sofort zu vermieten Ransstädtersteinweg Nr. 20, 4 Tr. links, vornheraus.

Lauchaer Straße Nr. 1, parterre rechts, ist ein sehr freundliches, schön meubliertes Garçonlogis sofort miethfrei, pro Monat 6  $\frac{1}{2}$ .

Für Kaufleute oder Beamte ist ein nobles Garçonlogis mit Hausschlüssel vom 1. November an zu vermieten

Grimma'sche Straße Nr. 3, III. Etage.

Einige ff. meubl. Stuben, schöne Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, sind sofort oder 1. November billig zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, Mittelgebäude 2 Treppen rechts.

Ein Lehrling oder Schüler kann billig Kost und Logis erhalten. Näheres Königsstraße Nr. 24, beim Hausmann.

Eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Bett, auch eine Schlafstelle ist zu vermieten Auerbachs Hof Treppe A, 1 Treppe.

Ein heizb. unmeubl. Stübchen, desgl. 2 separ. Schlafstellen sind sofort zu beziehen Blumengasse Nr. 3 b, 1 Treppe links.

Ein solides Mädchen, das in ein Geschäft geht, kann bei einer alleinst. Wittwe Logis erhalten. Petersstr. 3 im Hausstand zu erfr.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Mühlgasse Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten zwei freundliche Schlafstellen für Herren oder eine Stube ohne Meubels Boniatowskystraße 2. Haus 4 Tr.

Eine freundliche Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13, Hof quervor, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Reichstraße Nr. 8/9, rechts 3. Etage.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten für Herren Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Für 2 Herren sind Schlafstellen sofort zu beziehen Nürnberger Straße Nr. 3, Hof, 3 Treppen.

3 freundl. Schlafstellen sind offen in einer heizb. Stube u. Kammer, sep. Eingang, für Herren, Hobe Straße 18, 3 Treppen vornheraus.

Für einen soliden Menschen ist eine Schlafstelle offen Brühl Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in heizbarer Stube für anständige Herren. Peterssteinweg Nr. 50 B. 4. Etage.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer Stube mit Hausschlüssel für Herren. Wasserfont Nr. 10, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Ransstädter Steinweg Nr. 66, 1 Treppe vornheraus.

Offen sind mehrere Schlafstellen Brühl 25, hinten im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Lauchaer Straße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vornheraus mit Hausschlüssel für Herren Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle Elsterstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Offen sind in einer freundlichen heizbaren Stube Schlafstellen für Herren Ritterstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit separatem Eingang Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird eine ordentliche Theilnehmerin zu einem kleinen Logis, welche ihre Beschäftigung im Hause hat, Zimmerstraße Nr. 5 im Hofe parterre.

Ein Parterre-Local, für eine Gesellschaft von 20-30 Personen passend, ist zu vergeben Nicolaistraße Nr. 14 in der Restauration.

Für einige Abende in der Woche ist ein Local zu vergeben, passend für Gesangsvereine, zur Goldenen Laute. J. Köppler.

Zu einem kräftigen Mittagstisch werden noch einige Theilnehmer gesucht Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**  
Heute 8 Uhr Gotthilfischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

## Schletterhaus,

14. Petersstraße 14.

### Concert u. Vorstellung.

Auftreten der beliebten Sängergesellschaft des Herrn **Ferd. Groß** aus Frankfurt a/M., 2 Damen, 2 Herren.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Bayerisch und Lagerbier extrafein. Früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen. **Carl Weinert.**

## Der Militärverein Kameradschaft

feiert sein 1. Stiftungsfest Sonnabend den 31. October d. J. durch Concert und Ball in den Räumen der Tonhalle.

Wir laden hierzu die Mitglieder, insbesondere aber auch die Kameraden der andern Militärvereine und die Freunde des Vereins ergebenst ein.

Festkarten für Herren à 10 ₰ (Damenkarten gratis) sind bei den Kameraden Kullmann, Nicolaiträhof 4, Schiller, Böttchergräßchen 2, und Wäßler, Alexanderstraße 5, so wie heute Abend im Vereinslocal (Leinwandhalle) in Empfang zu nehmen.  
Das Fest-Comité.

# Ton-Halle,

Elsterstraße.

## Vorläufige Anzeig.

Hiermit erlaube ich mir das geehrte Publicum ganz ergebenst aufmerksam zu machen, daß ich beabsichtige, in den von mir aufs Comfortabelste eingerichteten Localitäten jeden Sonntag von 3 bis 1/2 6 Uhr

## Concerte

unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Riede abzuhalten.

Auch werde ich stets bemüht sein, für gute Küche, Keller und aufmerksame Bedienung Sorge zu tragen.

## Erstes Concert Sonntag den 25. October.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ende 5 1/2 Uhr.

J. G. Möritz.

## Restauration zur Landfleischerhalle.

Heute Abend musikalisch-komische Soirée von den Coupletängern Herrn Tenorist Rostock, den Komikern Herren Seidel und Charles, dem Fräul. Weber, dem Pianist Herrn Reibel.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle für heute Abend reichhaltige Speisekarte, diverse Weine, ff. Bier ic.  
Theodor Krebs.

## Apollo-Saal.

Heute Mittwoch zum Haupttag der Kirmes von 5 Uhr an

### Concert und Ballmusik.

Dabei empfehle Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, verschiedene andere warme und kalte Speisen, div. Kuchen und Kaffee, preiswürdige Weine und ff. Biere.  
C. F. Müller.

## Kirmes in Stötteritz.

Heute Mittwoch und Donnerstag Haupttage, wo nach Concert Ball.

Dabei empfehle Hasen, Rebhuhn, Lerchen, Gänse, Karpfen, Kal ic, vorzügl. Kuchen, feine Weine, ff. Bier ic. ic. Schulze.  
Die Georginen, 500 der neuesten und edelsten Sorten, blühen noch prachtvoll und werden immer noch Aufträge angenommen.

## Stötteritz.

In Müllers Salon heute Mittwoch Kirmes, Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit Gänse- und Hasenbraten, Karpfen, ff. Wein und Bier bestens aufwartet W. Müller.

## Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Mittwoch und Donnerstag den 22. October Kirmes und Ballmusik, wozu ergebenst einladet C. F. Franke.

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Roastbeef mit Madeira-Sauce und Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet Gustav Klöppel.

# Gute Quelle.

## Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  ₰.  
**Mittagstisch**, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich **Mockturtle** und **Kartoffelsuppe**, echt **Schwedischer Märzen**, sowie vorzügliches noch altes **Lagerbier** empfiehlt  
**A. Gran.**

## Nr. 24 Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend launige Gesangsvorträge von der Gesellschaft Hoffmann und Andra.  
 NB. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Bier ff.,  
**F. Barthel, Restaurateur.**

**UNIVERSITÄTS-KELLER**

empfehlen  
**Real-Turtle-Soup,**  
**Real-Turtle-Steaks.**

**C. F. SCHATZ.**

## Hamburger Keller.

Täglich **Mittagstisch** à Portion mit Suppe 3 Ngr.  
 Verkauf von Fleisch, Wurst und Schinken von Hof.

## Goldnes Herz

Heute Abend **Mockturtle-Suppe**.  
 NB. **Bernstorfer Märzenbier** à Glas 15 ₰ unübertrefflich.

## Italienischer Garten.

Heute **Schöpfscarré** mit gefüllten Zwiebeln.  
 Biere ganz vorzüglich.  
**C. Rohmann.**

Täglich einen kräftigen **Mittagstisch** à Portion 3 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
 empfiehlt die **Restaurations Thomaskirchhof Nr. 13.**

**Böttchergäßchen Nr. 3** empfiehlt tägl. **Mittagstisch** à Port. 3 ₰.  
 Heute **Klöße** mit Meerrettig und Sauerkraut.  
**C. Jäkel.**

## Mühle zu Lindhardt.

Mittwoch den 21. October zum **Schlachtfest**, Donnerstag den 22. October zur **Leichenschere**, sowie Sonntag den 25. Oct. zur **Kirmes** ladet ergebenst ein  
**C. Wüstner.**

## Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet  
**C. F. Hadrich, Elisenstraße Nr. 4.**

## Restaurations von Carl Schilling, Bosenstr. 13.

Heute Abend **Schweinsknochen**, Vereinsbier ff., wozu ergebenst einladet  
 d. D.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$  Uhr **warmen Speckfuchen** beim **Bäckermeister Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

## Kolorado.

Einem geehrten Publicum empfehle ich für diese Saison meine freundlichen Restaurationsräume mit 3 Billards und 2 Marmor-Regelbahnen, für Gesellschaften meine 1. Etage nebst Saal. Für gute und preiswürdige Speisen, sowie für ausgezeichnetes **Bayerisch Bier à Seidel 2 ₰** werde ich besorgt sein. Um gütigen Besuch bittet  
**W. Roessiger.**



## „Hofer Bierstube.“

Morgen Abend halte ich nachträglich meinen **Einzugschmaus**, wozu ich alle Freunde und Gönner hiermit ergebenst einlade.

**G. F. Möblus,**  
 Große Fleischergasse Nr. 24.

## W. Rabestoin. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

## Hôtel de Saxe. Heute saure Rindsfaldauen.

## Entenbraten mit Krautklößen

empfehlen die **Restaurations** von

**Veteranen-Halle.** Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **B. Wolf.**

**Pfaffendorfer Hof.** Heute **Schlachtfest.** **F. Männel.**

Heute großes **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Georg Hetschold**, Petersteinweg 50.

Heute **Schlachtfest** bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

**Schlachtfest** empfiehlt für heute **Heinrich Arnhold**, Thomaskirchhof Nr. 4.

## Zur goldenen Laute.

Heute **Schlachtfest**, Bier ff., wozu ergebenst einladet

**J. Köppel.**

## Restaurations zum Thalschlößchen, Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Meerrettig**, Bier ff.  
 Auch ist bei mir eine separate Stube mit neuem **Pianino** auf einige Abende frei, passend für **Gesangsvereine**, geschlossene Gesellschaften etc.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt **Bayerisch Bier** feinsten Qualität.  
**H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

## Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Rößener Weisbier** und **Lagerbier** fein, ergebenst ladet ein **Wilm. Spiess**, Geschäftsf., Petersteinweg Nr. 51.

## Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, Mittagstisch gut und kräftig,

Abends **Schweinsknochen** mit **Klößen**, Bier ff., wozu freundlichst einladet **C. F. Moranz**, Kupfergäßchen Nr. 10.

**Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt heute Abend, so wie täglich **Bouillon à Tasse 7 ₰**, frische **Sälze**, stets warme **Wiener Würstchen**, höflichst **E. Mitschke**, Große Windmühlengasse Nr. 7.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 295.]

21. October 1868.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße, wozu ergebenst einladet **M. Spreer**, Gr. Fleischergasse.

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochenchen m. Klößen. **W. Schreiber**, g. Gahn.

Morgen früh 9 Uhr **Wessfleisch**, Abends **frische Wurst**. **M. Stahl**.

## Fünf Thaler Belohnung.

Ein goldener Ring mit schwarzer Emaille und echter Rosette ist am 14. d. s. Monats in den Stunden zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags verloren worden. Gegen obige Belohnung abzugeben bei Herrn Brauer, Katharinenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Wege von der Kreuz- und Salomonstraße nach dem Schützenhause ein blau-selbener Krager mit weißem Atlas gefüttert und schwarz besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und sehr gute Belohnung abzugeben Lange Straße 17 im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurden Sonntag Mittag zwischen 3 u. 5 Uhr auf dem Kopplatz zwei mit grünem Band zusammengebundene Hausschlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Kossstraße 7 parterre.

Verloren 3 Schlüssel mit Ring. Abzugeben gegen Belohnung Universitätsstraße 11 in der Buchhandlung.

Verloren wurde d. 20. d. M. früh von Connewitz bis Leipzig eine große grüne Decke. Gegen 1  $\frac{1}{2}$  Thaler Belohnung abzugeben im Dresdner Hof in Leipzig.

Verloren wurde am Schwanenteiche Sonntag Abend eine schwarze Lederne Brieftasche, enth. 1 accept. Wechsel über 60  $\frac{1}{2}$  Lotterielos und versch. Adresskarten. Abzugeben gegen Belohnung Goldbahngraben Nr. 8 bei Baalg.

Verloren Sonntag in der Lessingstraße ein goldenes Medaillon. Abzugeben in der Veteranenhalle Frankfurter Straße Nr. 41.

Auf dem Wege nach Lindenau, Felsenteller, Plagwitz, Plagwitzer Straße nach Leipzig, wurde eine goldene Broche verloren. Dem Finder eine angemessene Belohnung Weststraße Nr. 68 bei H. Reinhardt.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Dachshund mit Maulkorb und Steuerkarte, auf den Namen Winko hörend. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Eisenstraße Nr. 6.

## Eine schwarze Kaze

(ausgewachsen) ist am Montag in der Mittelstraße entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 8 im Seilerladen.

Zugelaufen ist mir ein Windspiel (Händin), mit Halsband und Maulkorb (gezeichnet Gustav Krieg) versehen, und kann gegen Infectionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden im Hause Nr. 57 zu Eutritsch.

## Ein Wort an Herrn Bodt in Leipzig.

Ich fordere Herrn Bodt, der mich in Nr. 42 der „Gartenlaube“ durch unerwiesene gelassene Behauptungen auf's Maßlose verunglimpft, hiermit zur öffentlichen Beweisführung auf. Ich bin bereit, zugleich mit Herrn Bodt verschiedene an Krebs, Syphilis, Fisteln, Brustkrankheiten, Lähmungen, Stropheln, Drüsen, Gicht oder Frauenkrankheiten leidende Patienten in Behandlung zu nehmen und das Resultat, dessen Richter unparteiische Männer sein sollen, mag entscheiden, wer von uns beiden der Schwindler ist. Herr Bodt dreht Phrasen, von denen kein Kranker gesund wird. Ich mache nicht viel Worte, bringe aber dafür Heilung, wie z. B. bei Syphilis im schwersten Stadium schon binnen 5 Tagen und ohne daß dieselbe je darnach secundär auftritt! Machen Sie mir das mit Ihrem Jod, Söllenstein und Quecksilber nach, Herr Bodt? — Dem Publikum aber theile ich die Thatsache mit, daß Krebs- und andere Kranke, die obiger Herr Bodt vergeblich behandelt hatte, durch mich geheilt worden sind. Berlin, Bendlerstr. 8.

Carl Dittmann, Erfinder der neuen Lokur.

## Ein Wort für Kranke und ihre Pfleger.

Der von Dr. Sirschfeld redigirte Kursalon bringt im Text der Nr. 21. bei Besprechung der vorzüglich wirkenden Heilspecimina folgenden für das leidende Publicum besonders wichtigen Artikel: „Soff's Malzextrakt (Berlin, Neue Wilhelmstr. 1) gewinnt täglich mehr an Terrain, was gewiß für die Heilkräftigkeit desselben in einer großen Reihe von Krankheiten spricht. Tag für Tag füllen sich die Spalten der öffentlichen Blätter mit Danksaugungen für dieses vortreffliche diätetische Mittel.“ Die „Wiener allgem. medicin. Ztg.“ ist des Lobes voll über dessen heilkräftige Wirkungen, ebenso die offiziöse Wiener medicinische Wochenschrift in ihrer Nr. 40. Höhe und selbst höchste Herrschaften verschmähen es nicht, dieses Gesundheitsbringenden Getränkes sich als Stärkungs- und Heilnahrungsmittel zu bedienen, mit Hinweis auf die Belobigungen Seitens Sr. Durchl. des Fürsten Putbus, Ihrer Excellenzen Graf von Bis marck, Minister-Präsident, von der Seydt, Finanzminister, Frhr. von Gablenz, General u. Gouverneur, u. vieler anderer Personen von Distinction. — Von nicht geringerer Bedeutung für die Gesundheit ist die Soff'sche Malz-Gesundheitschokolade. Reichenstein, 2. Sept. 1868. Ihr Malzextrakt ist mir zur Erhaltung meiner Kräfte unentbehrlich geworden. Lange, Stadtsecretair.

Die Verkaufsstelle befindet sich in Leipzig bei Jul. Kratze Nachfolger, Petersstr. 2.

## „Leipzig in Spanien.“

Wer noch nicht das Zeitwort „sein“ (ser) conjugiren kann, italienisch mit spanisch (sono statt soy) verwechselt und solchen Unsinn über die Handelsbeziehungen zwischen Leipzig und Spanien schwätzt, sollte sich nicht anmaßen, das Publicum über Spanien belehren zu wollen. Sollte der betr. Verfasser wohl in Beziehung stehen zu einem kürzlich hier gehaltenen Vortrag über Spanien, der sich in gleicher Weise durch grobe Fehler, Widersprüche und Gehaltlosigkeit auszeichnete?

## Urtheile der Presse.

A. B. 64.

Bitte, womöglich heute noch Brief abzuholen.

Siehe Leipziger Nachrichten. Mittheilung an den Handels- und Gewerbestand.

## Bekanntmachung.

Die Aufgabe der Marken für die Suppenvertheilung findet nur während der Zeit vom 19. bis zu und mit dem 24. October 1868 Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Suppenanstalt an der Thalstraße statt. Man bittet daher, da spätere Gesuche keine Berücksichtigung finden können, um rechtzeitige Anmeldung.  
Der Frauen-Hülfs-Verein.

## Polyhymnia.

Heute Soirée im Saale des Eldorado. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Anfang 8 Uhr. D. V.

## Rassalle'scher Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein.

Donnerstag Abend 8 Uhr Versammlung der hiesigen Mitglieder in Sobusch's Restauration, Große Fleischergasse Nr. 10 und 11.

Tagesordnung: Bericht über die gegenwärtige Arbeiterbewegung.  
Zu zahlreicher Betheiligung seitens der Mitglieder und deren Freunde fordert hiermit auf  
Der Präsidial-Bevollmächtigte  
Julius Röthing.

## Verein von Freunden der Erdkunde.

Berksamlung am 28. October Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse.

Der Vorstand.

## L. Lehrerverein.

Leipziger Bankactien standen 1866 145 Geld und Sächsische 98 Briefe. Heute notiren erstere 116 Briefe und letztere 116 1/2 Geld.

Was ist die Moral hiervon, und ist der Ausschuss da, fort und fort Rücksichten der Pietät oder das Interesse der Actionaire zu pflegen?

Wenn Sie es wirklich mehrere Mal waren und ich mich nicht geirrt, dann bitte, sprechen Sie nur ein einziges Mal mit mir.  
Noßstraße.

A. K. Der kleine, hübsche Herr, dem vorgestern Abend zwischen 10 und 11 Uhr die eben genossene 1/2 Portion Schnitzel und zwei Glas kräftiges Bier abhanden gekommen, wolle das Verlorene Markt- und Barsußgäshen-Ede wieder in Empfang nehmen.  
G. B. für die schwerbetroffenen Radischen-Einreiber.

Bitte, wenn es Ihre Zeit erlaubt, mich heute Abend 6 Uhr zu besuchen. Es erwartet mit Sehnsucht  
August C.

Unserm Freund Theodor Joachim gratulirt zum 24. Geburtsfest von ganzem Herzen. Deine Freunde der Fortuna.

Für die Wasserbeschädigten in der Schweiz sind bei folgenden Stellen bis zum 19. October an Liebesgaben ferner eingegangen.

Bei Herrn A. Steiner (Café Steiner): von A. S. 1 sp, E. R. 1 sp, N. R. 1 sp, Scheder & Degner 10 sp, Dr. E. R. 2 sp, Emil Meiner 10 sp, Meier stud. 1 sp, Dr. Gluz 1 sp, C. Fr. 1 sp, E. St. 1 sp, F. 1 sp, Goldig 1 sp, Fr. L. Dentan in S. 2 sp, Lucien Sandoz 4 sp, Dr. Oscar Struve 5 sp 12 1/2 sp, Dr. Blas 3 sp, Poiffbauer 1 sp, v. d. E. 10 sp, G. A. 1 sp. Von Ungenannten in der aufgestellten Büchse 9 sp 8 sp. Zusammen 66 sp 20 sp 5 sp.

Bei Herrn J. B. Wöly (Café National): von J. Gebhardt 4 sp, S. L. 1 sp, W. Bauer 1 sp, Julius Bruggiger 1 sp, Albert Richter 1 sp, Rud. Hildebrandt 20 sp, N. & R. 5 sp, Gebr. Erkel 3 sp, Carl Winter 15 sp, ? ? 10 sp, M. & R. 1 sp, Dr. St. 1 sp, Gewinn einer Wette durch B. 15 sp, E. P. 15 sp, L. L. 1 sp, Director Wagner 1 sp, Dir. Jille 1 sp, S. J. 2 sp. Zusammen 26 sp 5 sp.

Bei Herrn Kintschy (Café Kintschy, Klostersgasse): von J. R. S. 5 sp, Frau E. P. 72. 5 sp, E. & R. W. 5 sp, Edel 1 sp, Mutter u. Tochter 2 sp, Dr. Georgi 1 sp, Emil Schramm 1 sp, W. aus Idar 2 1/2 sp, Dr. Lehler 5 sp, Dr. Zimmermann 1 sp, Ludwig Schred 10 sp, Dr. Lampadius 1 sp, Dr. Wittgenstein 1 sp, Dr. Kempfle 1 sp, A. J. R. 1 sp, R. M. 1 sp, E. F. F. 2 sp, L. E. 20 sp, P. S. 1 sp, E. A. S. 10 sp, C. F. R. 1 sp, für die lieben unglücklichen Schweizer 1 sp, Adv. Prasse 3 sp, M. M. 20 sp, Fr. Berndt 5 sp, Carl Linnemann 5 sp, J. G. S. 15 sp, S. G. 1 sp, E. P. 1 sp, Elisabeth Büttner 1 sp. Zusammen 54 sp 17 sp 5 sp.

Bei Herrn D. Bonorand (Café Bonorand): von Dr. E. G. 1 sp, Karoline u. Marie 1 sp, W. M. 1 sp, [Domino] 1 sp, ein Menschenfreund 2 sp, Fridr. S. 1 sp, R. 1 sp, R. R. 1 sp, F. L. P. 1 sp, E. M. 1 sp, L. St. 2 sp, L. R. 1 sp, Elise Schuman-Wehrstedt aus Genf 1 sp, Dr. L. 1 sp, Dr. A. 1 sp, — 1 sp, Ungenannter 1 sp, B. Richter 1 sp, Schwabe sen. 1 sp, Dr. Roux 1 sp, Dr. Ch. Fr. Pohle 1 sp, J. G. St. 1 sp, Otto 2 sp, Frau Plenz 6 sp, M. 1 sp, G. 15 sp, M. Pl. sen. 5 sp, Justizrath D. Kind 1 sp, Ungenannt 1 sp, S. Schr. 1 sp, L. 1 sp, Georg Meier 5 sp, W. 1 sp, G. R. 2 sp, D. R. 1 sp, Ungenannt 2 sp, Curjel Rubin & Co. 5 sp, Frau S. R. 2 sp, Ungenannt 1 sp, Adv. S. S. 2 sp, Pastor W. u. Frau 2 sp, G. W. 1 sp, U. 20 sp, S. 1 sp,

G. B. 1 sp, A. G. 1 sp, J. R. 1 sp, E. S. 3 sp 5 sp, D. B. 10 sp. Zusammen 86 sp 10 sp.

Bei Herrn A. Balair (Café Helvetia): von S. E. 1 sp, H. Schulze 1 sp, S. St. 10 sp, Ph. R. 2 sp, G. S. 10 sp, Sorolaumoffsky 3 sp. Zusammen 7 sp 20 sp.

Bei Herrn S. Sirzel: von Adv. Wachsuth 10 sp, Gustav Mayer 10 sp, E. L. 5 sp, Carl Voigt 10 sp, Ad. Mayer 15 sp, Fräul. E. Dubied 5 sp, Stadtrath Jul. Franke 10 sp, S. G. Halberstadt sen. 20 sp, Madame Siemert 10 sp, J. R. 5 sp, A. D. 2 sp, Woldeimar Wend 10 sp, M. E. Cavael 1 sp, A. R. 10 sp, Mathilde Walz 1 sp, Friederike Gentsch 1 sp, Gustav Freitag 10 sp. Zusammen 135 sp.

Bei Herrn Dr. Carl Lampe-Bischer (F. C. W. Vogel): von Prof. Dr. S. Brandes 5 sp, A. F. Dürbig 10 sp, J. B. Limburger jun. 10 sp, Hammer & Schmidt 10 sp, Brückner, Lampe & Co. 10 sp, P. Schund & Co. 20 sp, Pauline v. Hoffmann 10 sp, Frau Demiani-Dufour 1 sp, Frau Dr. Seeburg 2 sp, Dr. Adolf Mayer 2 sp, J. E. 5 sp, Dr. Petsche 5 sp, Rob. Eßlmann 3 sp, C. r. Morgenstern & Co. 5 sp, B. Schwabe jun. 2 sp, Beder & Co. 10 sp, E. Jay 5 sp, S. G. Schletter 25 sp, Bergmann & Co. 10 sp, D. von Hoffmann 10 sp. Zusammen 160 sp.

An diesen 7 Stellen zusammen 536 sp 13 sp.  
Bei Reg.-Rath v. Wisleben: A. v. W. 5 sp, B. W. 5 sp, Paul F. Martens in Chemnitz 5 sp, K. J. B. (Postf. Wunstedel) 1 sp = 16 sp.

Bei der Expedition des Dresdner Journals (laut in dem letzteren gegebener Specialquittung bis 17. d. M.) 95 sp.

Im Namen der durch diese schönen Gaben bedachten Unglücklichen sprechen wir all den edlen Gebern unsern wärmsten Dank aus, zugleich mit der Hoffnung, diese rühmlichen Beispiele mögen noch viele Nachahmung finden. Das Comité.

## Schwarze Bande.

Heute Abend Vortrag „über Journalismus“.

## Alle Laub-Ober!

werden ersucht, heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal zu erscheinen.  
Der Vorstand.

## „Zwanglose“.

Heute Abend 9 Uhr: Beratungsabend Stadt London (Nicolaistraße).  
NB. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht.  
D. V.

## Palme.

Morgen Donnerstag  
Vereinsabend  
im Saale der Vereinsbrauerei.  
Einlaß 6 Uhr. — Anfang 8 Uhr.  
D. V.

NB. Programme sind in Empfang zu nehmen Reichstraße Selliers Hof bei Herrn Friedrich und Salzgäshen Nr. 6 im Buggeschäft.

## Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei Heyde, Zeiger Str. 44. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Gäste willkommen.

## Männergesang-Verein.

Heute Versammlung im Hotel de Pologne. D. V.

## Gesellschaft Phoenix.

Heute im Mariengarten Karlsstraße Nr. 7.

**HSPR. Heute Ab. 7 Uhr**

Herrn Trietschlers Local 1 Treppe, separirtes Zimmer.



**Im alten Theater:**

**Ausstellung von Erzeugnissen der diesjährigen Seidenzucht.**

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachm.  
Entrée 2 1/2 Ngr.  
Der Sächs. Seidenbauverein.

Allen Freunden und Bekannten sagt hiermit nochmals ein recht herzliches Lebewohl

**Magdalena Leonhardt.**

Leipzig, den 20. October 1868.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Dr. med. **Paul Schiefer,**

**Rosa Schiefer** geb. **Füffel.**

Schwarzenberg und Leipzig, 19. October 1868.

**Ferdinand Seyferth,**

**Alice Seyferth,** geb. **Leideritz.**

Reichenbach i/B. und Leipzig, den 18. October 1868.

**Wilhelm Hertlein,**

**Marie Hertlein,** geb. **Leibelt,**

Bermählte.

Leipzig, den 18. October 1868.

Die heute früh 3/8 Uhr erfolgte Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich hiermit anzuzeigen

Leipzig, den 20. October 1868. **Gustav Georgi.**

**Clara Georgi,** geb. **Adam.**

Gestern früh verschied nach längeren Leiden unsere gute Schwester

**Lina Pfmeister.**

Dies Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht.

Reudnitz, den 20. October 1868.

**Gustav } Pfmeister.  
Theodor }**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göge.

**Angemeldete Fremde.**

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Abtmann a. Köstritz, und<br>Arndt a. Berlin, Rste., Hotel z. Palmbaum.<br>v. Alvensleben, Baron a. Halberstadt, und<br>André, Stallmstr. a. Halle a/S., H. de Russie.<br>Beyerlein, Rfm. a. Dortmund, H. z. Palmb.<br>v. Bodenhausen, Baron a. Berlin,<br>Baur, Dr. med. a. Halle a/S.,<br>Beckmann n. Sohn a. Barmen,<br>v. Buderath a. Grefeld,<br>Bostl n. Sohn a. Wien, und<br>Borges a. Stettin, Rste., Hotel de Russie.<br>Bette, Stud. d. Phil. a. Stade, Lebe's Hotel.<br>v. Beckers, Graf n. Diener, Rent. a. Wien,<br>Hotel de Pologne.<br>Biedermann, Rfm. a. Radeberg, H. St. Dresden.<br>Bertrand, Student a. Halle a/S., St. Hamb.<br>v. Buren, Fräul., Rent. n. Jungfer a. Herrnhut,<br>Stadt Rom.<br>Sohn, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.<br>de la Croix, Rfm. a. Hamburg, St. Hamburg.<br>Dorn, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie<br>Duchateau, Beamter a. Wien, Stadt Nürnberg.<br>Dresch, Rfm. a. Dresden, weißer Schwan.<br>Darnow, Rent. a. Stettin, blaues Ross.<br>Ehrlich, Rfm. a. Leisnig, Hotel zum Dresdner<br>Bahnhof.<br>Eckelmann, Rfm. a. Wigenhausen, Hotel zum<br>Magdeburger Bahnhof.<br>Franck, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.<br>Francke, Opernsänger a. Prag, H. de Baviere.<br>Haber, Rfm. a. Arnstadt, Spreer's H. garni.<br>Förster, Rfm. a. Berlin, grüner Baum.<br>Gräfenhorst, Frau Rittergutsbes. n. Tochter a.<br>Klostermannsdorf, Hotel zum Palmbaum.<br>Grashoff, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.<br>Gormann, Rent. ja. Dresden, und<br>Gäßly, Rfm. a. Hannover, Stadt Rom.<br>Gaentchel, Rfm. a. Hamburg, und<br>Selliger n. Frau, Adv. a. Ostende, H. de Pol.<br>v. Harrach, Graf n. Diener, Rittergutsbes. aus<br>Breslau, Stadt Rom.<br>Hertwig, Rgtsbes. a. Breitingen, H. St. London. | Hammer, Spinnereibes. a. Berlin, Stadt Cöln.<br>Jourdon, Rfm. a. Frankf. a/M., H. de Baviere.<br>Jobst, Cassenbeamter a. Chemnitz, w. Schwan.<br>Klein, Stud. a. Barmen, H. z. Palmbaum.<br>Kütten, Rfm. a. Dresden, Stadt Gotha.<br>Kronmeyer, Rfm. a. Berlin, H. Stadt Dresden.<br>Kupfer, Fräul. a. Hildburghausen, w. Schwan.<br>Kugel, Rfm. a. Nürnberg, grüner Baum.<br>Lehmann a. Braunschweig,<br>Levinger a. Göttingen, und<br>Lohmeyer a. Gifurt, Rste., H. z. Palmbaum.<br>Lempke, Viehhdlr. a. Falkenheim, St. Dranienb.<br>Lürßen, Bildhauer a. Berlin, Lebe's Hotel.<br>Löschner, Rfm. a. Greiz, Stadt Wien.<br>Leet, Rfm. a. New-York, Stadt Frankfurt,<br>Meyer, Rent. a. Nordh usen, und<br>Meyer, Rfm. a. Cassel, Hotel zum Palmbaum.<br>Müller, Viehhdlr. a. Reichenbach, St. Dranienb.<br>Nettsch, Rfm. a. Kitzingen, Hotel de Russie.<br>Martin, Rfm. a. Altenburg, Stadt Wien.<br>Meyerbeer, Frau Gen.-Musikdir. n. Begleiterin<br>a. Berlin, und<br>Müller, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.<br>Kolbeck, Candidat a. Burg. Stadt Cöln.<br>Reife, Rfm. a. Altenburg, Hotel zum Dresdner<br>Bahnhof.<br>Oswald, Rent. a. Nordhausen, H. z. Palmb.<br>Piller, Rfm. a. Gölitz, und<br>Pulvermacher, Stud. d. Rechte a. Berlin, Hotel<br>zum Palmbaum.<br>Pfeiffer, Rfm. a. Waldkirch, Hotel de Russie.<br>Pietschmann, Kunsthdlr. a. Dresden, w. Schwan.<br>Pietsch, Rfm. a. Köln a/Rh., H. St. London.<br>Ruderisch n. Sohn, Rfm. a. Ulster, St. Hamb.<br>Röcke, Rfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.<br>Räger n. Frau, Rfm. a. Borna, w. Schwan.<br>Reintanz, Rfm. a. Dresden, Spreer's H. g.<br>Richter, Privatm. a. Landsberg a. W., Hotel<br>Stadt London.<br>Schmidt n. Frau, Hot. a. Zwickau, H. de Russie.<br>Schiefer, Rfm. a. Berlin, Stadt Wien.<br>Schmidt, Student a. Zwickau, goldnes Stieb. | Schmidt a. Offenbach, und<br>Schlesinger a. Bradford, Rste.,<br>Schüler, Rent. a. Nordhausen,<br>Sahlmann, Rfm. a. Fürth, und<br>v. Schleusinig, Hauptm. a. D. a. Suhl, Hotel<br>zum Palmbaum.<br>Stoye a. Halle a/S.,<br>Stedard a. Bernburg, Rste., und<br>Schlaeger, Fabr. a. Berlin, Lebe's Hotel.<br>Stupp, Student a. Halle a/S., und<br>Schadowald, Hot. a. Reichenbach, St. Hamburg.<br>Schmidt, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.<br>Szallad, Rfm. a. Arab, Stadt Berlin.<br>Staudt a. Glauchau,<br>Silz n. Frau a. Paris, Rste., und<br>Scheinich, Friseur a. Löbau, Hotel de Baviere.<br>Schulze, Rfm. a. Hannover, St. Frankfurt.<br>Seyfarth, Rfm. a. Wittenberg, grüner Baum.<br>Stranz a. Berlin,<br>Schaufuß a. Kirchberg,<br>Sturm a. Nürnberg,<br>Spiring a. Cassel, Rste., und<br>Speyer, Privatm. a. Worms, H. St. London.<br>Schmidt, Rfm. a. Altleben, Hotel zum Magde-<br>burger Bahnhof.<br>Schurig, Gutsbes. a. Josenz, blaues Ross.<br>Thomas, Gasmtr h. a. Leisnig, weißer Schwan.<br>Uhlmann, Mühlenbes. a. Leisnig, Hotel zum<br>Dresdner Bahnhof.<br>Werner, Rfm. a. München, und<br>Wallern, Schiffsmstr. a. Wien, grüner Baum.<br>Wagner n. Frau, Rent. a. Oera, Hotel zum<br>Thüringer Bahnhof.<br>Wiegand, Seilerstr. a. Borna, w. Schwan.<br>Warnthal a. Magdeburg, und<br>Weinwig a. München, Rste., H. z. Palmbaum.<br>Winter, Rfm. a. Frankf. a/M., St. Nürnberg.<br>Wittig, Lehrer a. Börtewitz, Stadt Gotha.<br>Wolff n. Diener, Rgtsbes. a. Berlin, H. de Russie.<br>Wolbecht n. Frau, Rfm. a. Bingen, H. de Pol.<br>Wedell, Rgtsbes. a. Schwerin, H. St. Dresden.<br>Wolf, Def. a. Altenburg, Stadt Wien. |
|---|--|---|

Schnell und unerwartet starb heute nach 7tägigem Krankenlager unser guter Sohn, Bruder und Schwager

**Rudolf**

im Alter von 11 Jahren. Um stille Theilnahme bittet statt besonderer Meldung im Namen der übrigen Hinterlassenen  
Lindenau, 19. October 1868. **Friedrich Gärtner.**

Am 29. September nahm Gott unser jüngstes Kind, **Ulwin,** 9 Monate alt, wieder zu sich.

Villefand in Norwegen, October 1868.

**Gustav Gottwald,** Apotheker.

**Bertha Gottwald,** geb. Theile.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß vergangene Nacht unser gutes Töchterchen, 18 Tage alt, sanft entschlafen ist.

Eutritzsch, den 20. October 1868.

**Louis Heister Jr. und Frau.**

**Dank.**

Allen denen, die bei dem Begräbniß unseres geliebten Bruders, dessen Sarg sie so schön mit Blumen schmückten, sowie für die zahlreiche Begleitung seiner Herren Collegen, insbesondere seiner Geliebten, **Sophie Linna Pfannenstiel** aus Bensheim am Rhein, sagen den innigsten, herzlichsten Dank  
Leipzig, d. 18. Oct. 1868. die Geschwister **Fleischer.**

**Dank,**

herzlichen Dank Allen für die vielen Beweise inniger Liebe und Theilnahme an dem Begräbnißtage unseres Gatten, Sohnes, Schwiegerjohnes, Bruders und Schwagers, sowie den überaus reichen Blumenschmuck seines Sarges und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Aufrichtigen Dank dem Herrn D. Brodhaus für seine so trostreichen Worte im Hause wie an seinem Grabe. Dank dem geehrten Herrn Commandanten der hiesigen Garnison, daß er durch eine Abtheilung seiner Mannschaften dem Entschlafenen die letzte militairische Ehrenbezeugung an seinem Grabe zu Theil werden ließ.

Leipzig, Audigast, Delitzsch und Chemnitz.

Die trauernde Familie **Neubauer.**

**Berichtigung.**

In Folge eines höchst bedauerlichen Druckfehlers ist in voriger Nummer in dem Nachrufe, welcher Herrn A. Klapproth gewidmet ist, „betrauerer“ statt „betrauerer“ und der 1. October statt des 18. October gesetzt worden.

Wenker, Kfm. a. Nürnberg; Stadt Hamburg. Wille, und  
Weigend, Stellmstr. a. Königswald i. Söhmen, Wolf a. Altenburg, Räte., und  
Stadt Riesa. Weber, Privatm. a. Hannover, Et. Frankfurt.

Wolf, Kfm. a. Lengsfeld, goldnes Sieb.  
Zimmermann, Gutsherr. a. Lohau, Hotel de Russie.  
Sollmann, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.

a. R. 2 R. 56.26; Petersburg l. S. 92 7/8; Bremen 8 L. 111.

### Nahttag.

\* Leipzig, 20. October. Morgen, am Mittwoch, beginnt Wilhelm Jordan den Cyclus von Vorträgen aus seinem Nibelungen-Epos. Wie er in allen Theilen Deutschlands bisher die herrlichsten Triumphe bei seinem Auftreten errungen hat, so wird ihm auch unser Leipzig sicherlich die wohlverdiente Palme reichen. In einer Wiener Correspondenz der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ ist über Jordan's Vorträge folgendes gesagt: „Der erste Eindruck ist angenehm, dann folgt neugierige Spannung. In wohlklingenden Rhythmen strömen die allitterirenden Verse aus J.'s Munde; der altgermanische Stabreim schlägt wie ein urheimischer Märchenlaut an unser Ohr. Wer die alten Sagen von den Nibelungen kennt, wer die Vorzeit des deutschen Volkes liebt, der wird wie von einem elektrischen Funken getroffen. Aber auch Jener, dem die alten Sagen fremd sind, horcht aufmerksam; denn es ist eine neue Welt, die vor seinen Blicken aufsteigt. Breit und voll rauscht das Gedicht einher, ein echtes Heldenlied, ein wahres deutsches National-Epos. Wir hören den echten Dichter und bewundern die reiche Modulation des Rhetors. ... Der gefeierte Rhapsode nahm mit seinem gestrigen Vortrage von Wien und dessen Bewohnern Abschied. Der Enthusiasmus des außerordentlich zahlreichen anwesenden Publicums gestaltete denselben zur festlichen Feier, zu einer herzlichen rauschenden Ovation.“

Leipzig, 20. October. Bei der heute vorgenommenen Wahl von 15 Mitgliedern für die neu zu organisirende Gewerkekammer waren 70 Stimmzettel abgegeben worden. Davon fielen auf die Herren Zingießermeister Krause 65, Brückenwaagen-Fabrikant Thomas Haufer 63, Schlossermeister August Dehler jun. 62, Zimmermeister C. Gustav Perlit jun. 61, Korbmachermeister Ferdinand Bieweg 61, Buchbindermeister Richard Herzog 60, Maurermeister Otto Klemm 60, Schneidermeister Franz Carl 59, Stadtrath W. Hädel 59, Restaurateur Moritz Bollrath 59, Friseur Bruno Schulze 58, Wutspächter J. E. Apel-Busch 57, Clavier-Fabrikant Carl Thieme 56, Uhrmacher Leopold Döring 49, und Schuhmachermeister Rudloff (im zweiten Wahlgang) 45 Stimmen.

\* Leipzig, 20. October. Auf der Feldfestschneibe „Sachsen“ hat Herr C. F. Laue aus Naumburg den ersten Preis mit 40 Punkten — die höchste Zahl, welche überhaupt erreicht werden konnte — herausgeschossen.

\* Leipzig, 20. October. In der Nähe des Armenhauses zu Schleusig wurde am gestrigen Abende von einem Bewohner des Ortes, der daselbst ein sogen. Kartoffelloch graben wollte, ungefähr 1 Elle unter der Erde ein menschliches Gerippe gefunden; über die Art und Weise, wie dasselbe dahin gekommen, hat sich vor der Hand noch Nichts ermitteln lassen, doch soll das Vorkommniß bereits bei der Behörde angezeigt sein.

\* Leipzig, 20. October. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind überhaupt 126 Stück Rinder, 87 Stück Kalber, 432 Stück Schweine, 91 Stück Hammel auf dem Fettviehhof zum Verkauf gebracht und mit Ausnahme eines kleinen Restes Hammel verkauft worden.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. October. (Anfangs-Course.) Lombard. 110; Franz. 153 1/4; Oesterreich. Credit-Actien 93 3/4; do. 60r Loose 74 1/4; do. Nation.-Anleihe 54 1/2; Amerik. 79 1/4; Italiener 52 3/4; Oberöchl. Eisenb.-Actien 188; Berlin-Grüßler do. 65; Sächs. Bank-Actien 116; Türkische Anleihe 40 1/4; Rhein.-Nahab. 27 3/8; Stimmung: sehr fest.

Berlin, 20. October. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 133 1/2; Berl.-Anh. 196; Berl.-Südb. 66 1/2; Berl.-Potsd.-Magd. 192; Berlin-Stett. 127 1/2; Bresl.-Schwbn.-Freib. 115; Eln.-Mindn. 125; Cösel-Döberl. 113 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 92; Lössau-Bittauer 49 1/4; Mainz-Ludwigsh. 135 3/4; Mecklenb. 74 7/8; Oberöchl. Lit. A. 188 1/2; Oest.-Franz. Staatsb. 152 3/4; Rhein. 117; Rhein.-Nahab. 27 1/4; Sächs. (Lomb.) 109 3/8; Thür. 137 3/4; Preuss. Anl. 5 1/2 102 7/8; do. 4 1/2 95 1/2; do. St.-Schuld.-Sch. 3 1/2 81 3/8; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 1/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 106 1/4; Oesterr. Nat.-Anl. 55; do. Credit-Loose 81; do. Loose v. 1860 74 3/8; do. v. 1864 56 7/8; do. Silber-Anl. 60; do. Bank-Noten 88 1/8; Russ. Prämien-Anleihe 116 3/4; do. Poln. Schatzobligat. 66 3/4; do. Bank-Noten 84 1/2; Amerikaner 79 1/8; Darmst. do. 97 3/4; Sächs. Credit-Actien 19 1/4; Savaer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 105; Meiningen do. 98 3/4; Preuss. Bank-Anth. 153 1/2; Oesterr. Credit-Actien 92 3/8; Sächs. Bank-Actien 116; Weimar. Bank-Act. 86 1/2; Ital. 5 1/2 Anl. 52 3/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 150 3/4; do. 2 R. 150 1/4; London 2 R. 6.23 1/2; Paris 2 R. 80 11/12; Wien 2 R. 87 1/4; Frankfurt

a. R. 2 R. 56.26; Petersburg l. S. 92 7/8; Bremen 8 L. 111.  
Schluß matt.  
Frankfurt a/M., 20. October. Preuss. Cassen-Anweil. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 102 3/4; 6 1/2 Ber. St.-Anl. pr. 1882 78 5/8; Oesterr. Credit-Act. 219; 1860r Loose 74 1/4; 1864r Loose 99 7/8; Oesterr. National-Anlehen 53 3/8; 5 1/2 Metall —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 1/4; Sächs. 5 1/2 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 268 1/2; Badische Loose 99 7/8. Fest.  
Wien, 20. October. (Börse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 260.90; do. Credit-Act. 213.40; Lombard. Eisenb.-Act. 187.30; Loose von 1860 84.70; Napoleonsd'or 9.22. Stimmung: Günstig.  
Wien, 20. October. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Metall. 5 1/2 57.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.30; Nationalanlehen 62.20; Staatsanlehen v. 1860 84.80; Bank-Act. 757.—; Actien der Creditanstalt 213.10; London 115.50; Silberagio 113.35; l. l. Münzducaten 5.51. — Börsen-Notirungen vom 17. October. Metalliques 5 1/2 57.90; do. 4 1/2 51.75; Bankactien 758.50; Nordbahn 185.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 79.—; Nationalanl. 62.40; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 259.60; do. der Credit-Anst. 210.—; London 115.95; Hamb. 85.20; Paris 45.95; Galizier 208.50; Actien der Böhm. Westbahn 154.75; do. d. Lomb. Eisenb. 186.30; Loose d. Creditanstalt 137.25; Neueste Loose 83.90.  
Wien, 20. October. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.30; Nationalanlehen 63.—; Staatsanl. von 1860 85.—; do. 1864 97.60; Bankact. 756.—; Actien d. Creditanstalt 213.10; London 115.53; Silberagio 113.30; l. l. Münzduc. 5.51; Napoleonsd'or 9.21; Galizier 208.50; Staatsbahn 261.10; Lomb. 187.—. Fest.  
London, 19. October. Consols 94 11/16.  
London, 20. October. Mittags-Consols 94 5/8; Italiener 53 1/4; Amerikaner 73; Türken 41 7/8.  
Paris, 19. October. 3 1/2 Rente 70.20, Ital. Rente 53.40, Cred.-mob.-Actien 281.25; Oesterr. St.-Eis.-Act. 576.25, Lomb. E.-Act. 417.50, 82 7/8. Festest. Anfangscours 70.05; St.-B.-B. alte und neue fehlen; 3 1/2 Lombard. 217.75, Türken 42.27.  
Paris, 20. October. Anfang. 3 1/2 Rente 70.27; Italien. 5 1/2 Rente 53.60; Oesterr. St.-E.-Actien 578.75; Lomb. Eisenb.-Actien 418.75; 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 82 7/8.  
New-York, 19. October. (Schlußcourse.) Gold-Agio Eröffnung 136 3/4, Schluß 137 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6 1/2 Amerik. Anl. pr. 1882 114 3/4; do. pr. 1885 112 3/4; Illinois 145; Eriebahn 48 1/8; Baumwolle Middling Upland 25 1/2; Mehl (extra state) 7.70 bis 8.30; Mais 1.18. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 3/4.  
Liverpool, 20. Octbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in stetiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Preis unverändert. Heutiger Import 30,500 B., davon 1000 B. Amerikanische und 27,750 B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. (2. Depeche.) Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung fest. Middling Upland 10 7/8, Middling Orleans 11 1/8, Middling Fair Dhollerah 7 3/4, Middling Dhollerah 7 1/2, Fair Egyptian 11 7/8, Fair Dhollerah 8, Fair Broach 8 1/8, Fair Omra 8, Fair Madras 7 1/2, Fair Bengal 7, Fair Smyrna 8 1/4, Fair Pernam 10 5/8. Für Speculation und Export 4000 B. verkauft.  
Trautenauf, 19. October. Flachsgarnmarkt. Der heutige Markt war von Fremden zahlreich besucht, trotzdem aber fanden wenig Umsätze statt, da Spinner zurückhaltend sind und Käufer weniger bieten. Bezahlt wurden Bierzechner mit 56, Ahtzechner mit 48 und Bierziger mit 39 Gulden netto.  
Bradford, 19. October. Nachmitt. Das Geschäft für Wolle und Stückgüter war ruhig aber fest. Wollengarne stetig.  
Berliner Productenbörse, 20. Octbr. Weizen loco —, pr. October 67 1/2 # S. R. —. Roggen loco 57 1/4 # S.; pr. Oct. 57 1/2 # S.; pr. Oct.-Nov. 54 3/4 # S.; pr. Nov.-Dec. 52 1/2 # S.; pr. Frühjahr 50 3/4 # S.; matt, R. 7000. — Spiritus loco 17 3/4 # S.; pr. Octbr. 17 5/12 # S.; pr. Octbr.-Novbr. 16 2/3 # S.; pr. Nov.-Dec. 16 1/2 # S.; pr. Frühl. 16 2/3 # S.; matt R. —. — Rüböl loco 9 5/12 # S.; pr. Oct. 9 1/2 # S.; pr. Oct.-Nov. 9 1/4 # S.; pr. Nov.-Dec. 9 1/4 # S.; pr. Decbr.-Januar 9 1/4 # S.; pr. Frühjahr 9 7/12 # S.; fest R. —. — Hafer loco —, pr. Frühjahr 33 # S.; R. —.  
Breslau, 20. October. Roggen Frühjahr 49; do. Herbst 50 1/2; Spiritus Frühjahr 15 5/8, Herbst 15 11/12; Rüböl Frühjahr 9 1/2; Herbst 9.  
Stettin, 20. October. Roggen Frühjahr 51 1/2; do. Herbst 57; Spiritus Frühjahr 16 1/2; do. Herbst 17 5/12; Rüböl Frühl. 9 5/12; do. Herbst 9 1/12.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.